



Erstellungsdatum: 12.01.2018

Maschinenring Cluster Online-Clippings

Von 01.01.2015 – 31.12.2017

Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation



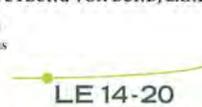
Inhalt

Fremdmedien

1. www.bauernZeitung.at	2
2. www.blickinsland.at	12
3. www.diejungs.at	17
4. presseforum.at	19
5. besseres-obst.at	21
6. stimmt.at	22
7. diebewertung.at	24
8. Netzwerk Zukunftsraum Land	26
9. Presse-Netz.at	32
10. AIZ 35	
11. Top Agrar	39
12. Oekonews.at	41
13. Tagesbote.at	43
14. Greentech Germany	45
15. Ökoenergie.cc	46

Eigene Medien

1. Maschinenring Oberösterreich Blog	47
2. Maschinenring.at	48
4. Youtube	124
5. Facebook	144
6. Maschinenring intern Newsletter	157





Fremdmedien

1. www.bauernzeitung.at

Medium	www.bauernzeitung.at
Titel	Innovationsmotor Maschinenring Cluster
Erscheinungsdatum	09.02.2016
Link	http://www.bauernzeitung.at/innovationsmotor-maschinenring-cluster/

Start - Wirtschaft - Innovationsmotor Maschinenring Cluster

Wirtschaft

Innovationsmotor Maschinenring-Cluster

Mit dem "Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation" will der Maschinenring die überbetriebliche Zusammenarbeit weiter ausbauen.

9. Februar 2016



Das Ziel des neuen "Maschinenring-Clusters zur Förderung der agrarischen Kooperation" ist, ? gemeinsam stärker zu werden? Maschinenring

Die heimische Landwirtschaft steht vor großen Herausforderungen: Der Wettbewerbs- und Kostendruck wird stärker. Neue Technologien ermöglichen eine innovative Bewirtschaftung der Betriebe, sind jedoch teuer. Ökologische Anforderungen und Qualitätsansprüche beeinflussen die tägliche Arbeit. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, setzt die österreichische Landwirtschaft seit Jahrzehnten auf überbetriebliche Zusammenarbeit. Dabei übernimmt der Maschinenring eine zentrale Funktion und vermittelt Maschinen- und

Arbeitskraft zwischen den einzelnen Betrieben.

Vorsprung durch Zusammenarbeit

Der neue "Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation" soll die Zusammenarbeit auf eine neue Ebene heben: Im Rahmen von zehn übergeordneten Vorhaben und 28 Projekten werden österreichweit gemeinsame Arbeitsabläufe und neue Kooperationsmodelle entwickelt und organisiert. Die Themen reichen von Effizienzsteigerungen, unter anderem im Betriebsmitteleinsatz, über Nährstoff- und Bodenschutzmanagement bis hin zur Einführung neuer Informationstechnologien.

Die Beteiligung am Cluster erfolgt kostenlos

Alle Projekte im Cluster entsprechen dem europäischen Modell für eine nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft und zeitigen positive Effekte auf den Boden-, Erosions- und Wasserschutz, den Umwelt- und Klimaschutz sowie die Erhaltung der ökologischen Vielfalt der Landschaftsräume. Alle 167.000 österreichischen Landwirte können sich kostenlos am Cluster beteiligen und von ihm profitieren. Der Maschinenring-Cluster wird über das Förderprogramm Ländliche Entwicklung 2014-2020 des Landwirtschaftsministeriums unterstützt.

WETTER

WIEN

Mäßiger Regen



1.9 °C

3°

1°

92% 2.1 km/h 75%

MO	DI	MI	DO	FR
7°	3°	6°	5°	6°

FOLGE UNS

f 2.295 Fans

GEFÄLLT MIR



Die SONJA[®]
DKC 4717 RZ 380, Z



LE 14-20

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete





Kooperation stärkt die Wettbewerbsfähigkeit

Landwirtschaftsminister Andrä Rupprechter betonte: "Unsere Bäuerinnen und Bauern verstehen es, wertvolle Ressourcen nachhaltig und effizient zu nutzen. Ich bin überzeugt, dass der Ausbau der überbetrieblichen Zusammenarbeit ein wichtiger Schritt nach vorne ist." Die agrarische Kooperation habe zudem viele Vorteile – sowohl für die Menschen, für die Natur als auch für die Wirtschaft, so der Landwirtschaftsminister, der betonte: "Die agrarische Kooperation stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft und sichert den Bestand der einzelnen bäuerlichen Betriebe."

Weitere Informationen sind online unter www.maschinenring.at/ueber-uns/mr-cluster verfügbar.

- Werbung -

TEILEN



TERMINE

Vienna Autoshow 2018

11. Januar - 14. Januar

Claas Roadshow 2018

12. Januar

Agrarmesse Alpen-Adria

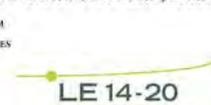
12. Januar - 14. Januar

Schulinformationstag der HBLA

Sitzenberg

15. Januar @ 13:00 - 17:00

Claas Roadshow 2018



Medium	www.bauernzeitung.at
Titel	Maschinenring Cluster unterstützt bei der Bewirtschaftung von Steiflächen
Erscheinungsdatum	10.10.2017
Link	http://www.bauernzeitung.at/maschinenring-cluster-unterstuetzt-bei-der-bewirtschaftung-von-steiflaechen/



Technik

Maschinenring Cluster unterstützt bei der Bewirtschaftung von Steiflächen

Projekt fördert Auslagerung von Arbeiten und gemeinsame Geräte-Nutzung
10. Oktober 2017

Der Maschinenring Cluster fördert die landwirtschaftliche Zusammenarbeit. So leistet ein Projekt der Maschinenringe Tirol und Vorarlberg einen Beitrag dazu, die Bewirtschaftung von Steiflächen im Berggebiet langfristig abzusichern. Dieses Projekt zeigt, wie die Auslagerung von Arbeiten und die gemeinsame Nutzung von Geräten im Berggebiet funktionieren kann. Dazu entstand ein Kurzfilm, der am 10.10.2017 präsentiert wurde.

Zusammenarbeit sichert Bewirtschaftung ab

In Berggebieten ist die Auslagerung von Arbeiten meist sehr kompliziert: Sowohl wegen der Gelände- und oft schwierigen Bodenverhältnisse, als auch auf Grund der Entfernungen und der eingeschränkten Mobilität der benötigten Maschinen. Kurze Zeitfenster für die Durchführung der jeweiligen Arbeiten sind ein weiteres Hindernis für eine effiziente, überbetriebliche Kooperation. Um diese schwierigen Rahmenbedingungen auszugleichen und die Bewirtschaftung der Bergbauernhöfe auch in Zukunft zu gewährleisten, sind entsprechende Lösungen notwendig.

WETTER

WIEN
Mäßiger Regen

1.9 °C

93% 5.1km/h 75%

MO	DI	MI	DO	FR
7°	3°	6°	5°	6°

FOLGE UNS

f 2.295 Fans

GEFÄLLT MIR

Werbung



Daher starteten die sechs Maschinenringe aus Tirol, die drei Maschinenringe aus Vorarlberg sowie die Landesverbände das Projekt „Absicherung der Bewirtschaftung von Steiflächen im Berggebiet“. Zielgruppe sind alle 16.000 landwirtschaftlichen Betriebe in diesen Bundesländern.

Christian Angerer, Obmann des Maschinenring Tirol, über das Projektziel: „Wir sind davon überzeugt, dass die Bildung von Maschinengemeinschaften, die gemeinsame Nutzung von Geräten durch mehrere bäuerliche Familien, ganz wesentlich zur Absicherung der Berghöfe beiträgt.“ Denn die geteilten Kosten belasten jeden einzelnen Betrieb weniger, was die Anschaffung teurer Spezialgeräte ermöglicht. Der Maschinenring unterstützt bei der Gründung der Maschinengemeinschaften, bei der Einsatzplanung und bei der Abrechnung.

Ein erfolgreiches Beispiel ist die Gülleverschlachtung, die sich fünf Tiroler Betriebe teilen. So blieben nicht nur die Kosten im Rahmen, alle Mitglieder profitieren auch von weiteren positiven Effekten: Bisher brauchte beispielsweise ein Landwirt zwischen drei bis fünf Tage, um die gesamte Gülle mit seinem Güllefass auszubringen. Dabei spielten das Wetter und die Bodenverhältnisse für die Befahrbarkeit der Flächen eine entscheidende Rolle. Mit der neuen Gülleverschlachtung soll er nur mehr einen halben Tag benötigen und ist wesentlich unabhängiger von Witterungsverhältnissen.

Das Video zum Maschinenring Cluster Projekt „Absicherung der Bewirtschaftung von Steiflächen im Berggebiet“ finden Sie hier:

Über den „Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation“

Die österreichische Landwirtschaft steht vor großen strukturellen Herausforderungen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben und die flächendeckende Landwirtschaft langfristig zu erhalten, ist die überbetriebliche Zusammenarbeit eine Lösung. Diese soll im Rahmen des Maschinenring Clusters weiter gefördert werden. Ziel des Clusters ist es, gemeinsame Arbeitsabläufe aufzubauen und zu organisieren sowie die gemeinsame Nutzung von Anlagen und Ressourcen voranzutreiben. Das soll die Effizienz erhöhen und die heimischen Landwirtschaftsbetriebe stärken. Die im Cluster umgesetzten Projekte entsprechen dem europäischen Modell für eine nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft. Der „Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation“ steht allen 167.000 Landwirtinnen und Landwirten Österreichs zur kostenlosen Teilnahme offen. Unterstützt wird er über das Förderprogramm Ländliche Entwicklung 2014 – 2020 des Landwirtschaftsministeriums, mit Mitteln von Bund, Ländern und Europäischer Union.

Infos: www.maschinenring.at/cluster

Über den Maschinenring

1961 wurde der Maschinenring in Österreich als Verein zur bäuerlichen Selbsthilfe gegründet. Bis heute unterstützt er heimische Landwirte dabei, ihre Maschinen und ihre Arbeitskraft besser auszulasten, indem sie gemeinsam Geräte nutzen und indem sie für andere Bauern arbeiten, für Kommunen, Unternehmen und Private. Denn mittlerweile umfasst der Maschinenring die drei Kernbereiche Agrar, Service und Personal. Zu den Kunden aus Landwirtschaft und Kommunen kommen auch Klein- und Mittelbetriebe im ländlichen Raum hinzu, österreichweit agierende Handels- und Infrastrukturunternehmen sowie Privatpersonen. 2016 arbeiteten mehr als 31.000 Profis vom Land über den Maschinenring, z.B. düngten oder droschen sie die Felder anderer Landwirte, sie führten Schneeräumungen durch, mähten Sportanlagen, stutzten Hecken oder arbeiteten als Leasing-Mitarbeiter. Der Jahresumsatz betrug 310,33 Mio. Euro (plus 0,67 Prozent im Vergleich zu 2015).



FOLGE UNS
f 2.295 Fans GEFÄLLT MIR



- ### TERMINE
- Vienna Autoshow 2018
11. Sonntag - 14. Januar
 - Claas Roadshow 2018
12. Januar
 - Agrarmesse Alpen-Adria
12. Januar - 14. Januar
 - Schulinformationstag der HBLA Sitzenberg
15. Januar @ 13:00 - 17:00
 - Claas Roadshow 2018
17. Januar

MR Österreich, MR Cluster, Auf der Gugl 3, 4021 Linz
T 059060 - 900, F 059060 - 9900, cluster@maschinenring.at
UID-Nr. ATU: 41239806, DVR 0577243
Bankverbindung: Raiffeisen Landesbank Oberösterreich
IBAN AT08 3400 0000 0004 2804, BIC RZ00AT2L

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION

Ministerium für ein Leben im ländlichen Raum
LE 14-20
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Medium	www.bauernzeitung.at
Titel	Maschinenring Ausbildung verbindet Landwirtschaft und Handwerk
Erscheinungsdatum	09.11.2017
Link	http://www.bauernzeitung.at/maschinenring-ausbildung-verbindet-landwirtschaft-und-handwerk/

BauernZeitung.at



Technik

Maschinenring Ausbildung verbindet Landwirtschaft und Handwerk

Zweijähriges Traineeprogramm beim Maschinenring qualifiziert junge Menschen für die Arbeit in der Landwirtschaft und darüber hinaus.

9. November 2017

Viele junge Menschen möchten in der Landwirtschaft arbeiten, haben aber keinen Betrieb zu Hause oder können den Betrieb noch nicht übernehmen. Auch abwechslungsreiche praktische Tätigkeiten stehen bei der Jugend hoch im Kurs. Für sie startete der Maschinenring im Rahmen seines Maschinenring Clusters die praxisorientierte, zweijährige Ausbildung zur Wirtschafts- und Agrar Fachkraft. Dabei lernen die MR Trainees alle drei Kerngebiete des Maschinenrings kennen: Agrar, Service und Personalleasing. Ein Video (veröffentlicht am 09.11.2017, siehe oben) zeigt die Inhalte dieses Trainee-Programms, die positiven Erfahrungen von Maschinenring Trainees und Ausbildungsbetrieben. 2018 bietet der Maschinenring österreichweit über 40 neue Ausbildungsplätze an.

WETTER

WIEN

Mäßiger Regen



1.9 °C

3°

1°

93% 3.1 km/h 75%

MO	DI	MI	DO	FR
7°	3°	6°	5°	6°

FOLGE UNS

f 2,295 Fans

GEFÄLLT MIR

MR Österreich, MR Cluster, Auf der Gugl 3, 4021 Linz
 T 059060 - 900, F 059060 - 9900, cluster@maschinenring.at
 UID-Nr. ATU: 41239806, DVR 0577243
 Bankverbindung: Raiffeisen Landesbank Oberösterreich
 IBAN AT08 3400 0000 0004 2804, BIC RZ00AT2L

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete





Mehr wissen. Mehr können. Mehr erreichen.

Der Schwerpunkt der Ausbildung zur Wirtschafts- und Agrar Fachkraft liegt auf der praktischen Arbeit: In landwirtschaftlichen Betrieben, in der Grünraumpflege und im Forst, als Arbeiter oder Arbeiterin im Personalleasing. Neben der Praxis stehen in den Wintermonaten jeweils zehn Wochen fundierte Kursausbildungen mit Einzel- und Gesamtabschluss auf dem Programm. Die Kurse reichen von der Stallprofiausbildung für Rinder- und Schweinebetriebe über die Grundlagen der Gartengestaltung und Grünraumpflege bis zu Basisausbildungen in vielen handwerklichen Bereichen – etwa Elektroinstallation, Holzbau und Schlosserei. Ebenso Teil der Ausbildung sind der Führerschein E zu B sowie der Kran- und Staplerschein.

Sprungbrett in vielfältige Berufe

Diese neue Kombination aus praktischer und theoretischer Qualifikation sowie Persönlichkeitsbildung bildet ein ideales Sprungbrett in eine erfolgreiche Berufszukunft. Und es sorgt für hochqualifizierte Arbeitskräfte. Jeder Trainee kann ergänzende Kurse absolvieren, bis hin zum Lehrabschluss. Am Ende der Ausbildung entscheidet er oder sie selbst, wo sein/ihr beruflicher Schwerpunkt künftig liegt.

Die Ausbildung zur Wirtschafts- und Agrar Fachkraft steht allen Interessentinnen und Interessenten offen, die mindestens 17 Jahre alt sind, erfolgreich eine landwirtschaftliche Fachschule bzw. eine höhere landwirtschaftliche Schule oder eine Lehre im Bereich Handwerk abgeschlossen haben und den Führerschein Klasse B besitzen. Zu den persönlichen Voraussetzungen zählen Flexibilität bei den Einsätzen und der Wille sich neuen Herausforderungen zu stellen. Alle MR Trainees werden beim Maschinenring fix angestellt und bekommen einen kollektivvertraglich geregelten Bruttolohn.

Über den „Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation“

Die österreichische Landwirtschaft steht vor großen strukturellen Herausforderungen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben und die flächendeckende Landwirtschaft langfristig zu erhalten, ist die überbetriebliche Zusammenarbeit von zentraler Bedeutung. Diese soll im Rahmen des Maschinenring Clusters weiter gefördert werden. Ziel des Clusters ist es, gemeinsame Arbeitsabläufe aufzubauen und zu organisieren sowie die gemeinsame Nutzung von Anlagen und Ressourcen voranzutreiben. Das steigert die Effizienz und stärkt die heimischen Landwirtschaftsbetriebe. Die im Cluster umgesetzten Projekte entsprechen dem europäischen Modell für eine nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft und leisten einen wichtigen Beitrag zur Ernährungssicherheit in Österreich. Der „Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation“ steht allen 167.000 Landwirtinnen und Landwirten Österreichs zur kostenlosen Teilnahme offen. Unterstützt wird er über das Förderprogramm Ländliche Entwicklung 2014 – 2020 des Landwirtschaftsministeriums, mit Mitteln von Bund, Ländern und Europäischer Union. Infos: www.maschinenring.at/cluster

Über den Maschinenring Österreich

1961 wurde der Maschinenring in Österreich als Verein zur bäuerlichen Selbsthilfe gegründet. Bis heute unterstützt er heimische Landwirte dabei, ihre Maschinen und ihre Arbeitskraft besser auszulasten, indem sie gemeinsam Geräte nutzen und indem sie für andere Bauern arbeiten, für Kommunen, Unternehmen und Private. Denn mittlerweile umfasst der Maschinenring die drei Kernbereiche Agrar, Service und Personal. Zu den Kunden aus Landwirtschaft und Kommunen kommen auch Klein- und Mittelbetriebe im ländlichen Raum hinzu, österreichweit agierende Handels- und Infrastrukturunternehmen sowie Privatpersonen. 2016 arbeiteten mehr als 31.000 Profis vom Land über den Maschinenring, z.B. düngten oder droschen sie die Felder anderer Landwirte, sie führten Schneeräumungen durch, mähten Sportanlagen, stutzten Hecken oder arbeiteten als Leasing-Mitarbeiter. Der Jahresumsatz betrug 310,33 Millionen Euro (plus 0,67 Prozent im Vergleich zu 2015).



FOLGE UNS

f 2.295 Fans GEFÄLLT MIR



TERMINE

Vienna Autoshow 2018

19. Oktober - 14. Januar

Claas Roadshow 2018

12. Oktober

Agrarmesse Alpen-Adria

12. Oktober - 14. Januar

Schulinformationstag der HBLA
Sitzenberg

15. Oktober @ 15:00 - 17:00

Claas Roadshow 2018

12. Oktober

MR Österreich, MR Cluster, Auf der Gugl 3, 4021 Linz
T 059060 - 900, F 059060 - 9900, cluster@maschinenring.at
UID-Nr. ATU: 41239806, DVR 0577243
Bankverbindung: Raiffeisen Landesbank Oberösterreich
IBAN AT08 3400 0000 0004 2804, BIC RZ00AT2L

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete





Medium	www.bauernzeitung.at
Titel	Maschinenring Cluster begleitet gemeinsame Ernte, Verarbeitung und Vermarktung von Kürbis
Erscheinungsdatum	21.11.2017
Link	http://www.bauernzeitung.at/maschinenring-cluster-begleitet-gemeinsame-ernte-verarbeitung-und-vermarktung-von-kuerbis/

The screenshot shows the website interface with a navigation bar (PRODUKTION, WIRTSCHAFT, TECHNIK, POLITIK, BUNDESLÄNDER, LEBEN) and a search icon. Below the navigation is a video player titled "Maschinenring Cluster Video Kuerbis 2017". The video thumbnail features a tractor in a field and the text: "Entwicklung eines Modells für die überregionale Ernte, Verarbeitung und Vermarktung der Feldfrucht Kürbis im Weinviertel". A yellow circle with the word "Cluster" is overlaid on the video. The logo "Die Profis vom Land" is visible in the bottom left corner of the video frame.

Technik Videos

Maschinenring Cluster begleitet gemeinsame Ernte, Verarbeitung und Vermarktung von Kürbis

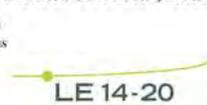
21. November 2017

Kürbis ist für niederösterreichische Landwirtinnen und Landwirte eine langfristige, lukrative Alternative. Daher startete der Maschinenring im Rahmen seines „Clusters zur Förderung der agrarischen Kooperation“ ein Projekt, das den Kürbisanbau auch für Klein- und Mittelbetriebe wirtschaftlich möglich macht. Die Lösung ist eine gemeinschaftliche Abwicklung des Anbaus, der Ernte, der Aufbereitung und der Vermarktung. Das Konzept ging auf: 2015 startete das Projekt mit rund 260 ha, mittlerweile umfasst es rund 500 Hektar Kürbisflächen. Welche Arbeiten und Strukturen – z.B. Wasch- und Trocknungsanlagen – sich die Landwirte teilen und wie sie davon profitieren, zeigt das Video oben, das am 22.11.2017 veröffentlicht wurde.

The weather widget for Wien shows "Mäßiger Regen" with a current temperature of 1.9°C. A 5-day forecast is provided below:

Mo	Di	Mi	Do	Fr
7°	3°	6°	5°	6°

Additional weather data includes 93% humidity, 2.1 km/h wind, and 75% cloud cover. A "FOLGE UNS" button is located at the bottom.





Alle packen mit an

Ziel des Projektes ist, allen am Kürbisanbau interessierten Landwirtinnen und Landwirten eine Struktur zur Verfügung zu stellen, die trotz kleiner Flächen den Kürbisanbau wirtschaftlich ermöglicht. Dazu wurde beispielsweise im niederösterreichischen Rannersdorf eine Genossenschaft gegründet, in deren Rahmen die landwirtschaftlichen Betriebe die Ernte, die Trocknung und die Vermarktung des Kürbisses gemeinsam regeln.

Im Herbst sind die zwei Erntemaschinen im Dauereinsatz. Zuvor wird der Kürbis mit Maschinen der Gemeinschaft „geschoben“, d.h. in lange Reihen geordnet. Nach der Ausrichtung und Aufnahme erfolgt die Verladung und der Abtransport zur gemeinsamen Reinigungs- und Trocknungsanlage.

Die Kürbiskerne werden in der Waschanlage in Rannersdorf gereinigt, anschließend kommen sie auf die zwei Trockner mit 10x3 Metern Fläche. Hier können innerhalb von 12 Stunden zwanzig Tonnen Kürbis getrocknet werden – die Landwirte und Landwirtinnen unterstützen sich dabei gegenseitig, diesen Prozess zu überwachen, und teilen mit Hilfe des Maschinenring ein, wessen Ernte wann getrocknet wird. Roman Ullisch, Agrar Bereichsleiter Maschinenring Weinviertel, über die Rolle des Maschinenring: „Wir entwickelten die Projektidee gemeinsam mit den Landwirten und Landwirtinnen und unterstützten die Gründung der Genossenschaft. Jetzt organisieren wir für sie die Veranstaltungen, die Verträge, die Buchhaltung und die Verrechnung sowie die Mitgliedschaftsanfragen.“

Von den zwanzig Tonnen Rohgewicht auf den beiden Trocknern bleiben schlussendlich zehn Tonnen Kürbiskerne, die endgereinigt und in Big Packs abgefüllt werden. Jeder Landwirt, jede Landwirtin notiert seinen/ihren Namen auf dem eigenen Big Pack, vermarktet wird jedoch gemeinsam. Dadurch kann der Abnehmer auf eine größere Menge zurückgreifen und ist bereit, einen Fixpreis zu garantieren. Auch Schwankungen werden gemeinsam besser abgedeckt. Nach dem erfolgreichen Start soll das Projekt weiter wachsen – die Kürbisgemeinschaft hat jedenfalls technische Kapazitäten für bis zu 800 Hektar Anbauflächen.

Auch für kleine Betriebe wirtschaftlich interessant

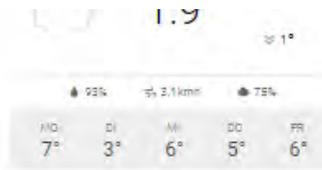
Das Projekt zeigt: Durch die gemeinsame Nutzung aller Maschinen ist die eigenständige Ernte und Trocknung auch für kleinere Betriebe kostengünstig möglich. Sie macht die Landwirte und Landwirtinnen wieder ein Stück weit unabhängiger und ermöglicht ihnen den Zugang zu einem zukunftssträchtigen Standbein. Denn der Deckungsbeitrag der Hackfrucht Kürbis sollen höher sein als bei den meisten anderen Kulturen, die in den Schwerpunktregionen Weinviertel, Hollabrunn-Horn sowie Melk angebaut werden. Zusätzlich passt der Kürbis laut Verantwortlichen sehr gut zu den hiesigen Böden. Er komme auch gut mit der Trockenheit zurecht, die den Prognosen zufolge weiter zunehmen werde. Damit sei er auch langfristig eine gute Alternative zu bestehenden Feldfrüchten.

Über den „Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation“

Die österreichische Landwirtschaft steht vor großen strukturellen Herausforderungen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben und die flächendeckende Landwirtschaft langfristig zu erhalten, ist die überbetriebliche Zusammenarbeit von zentraler Bedeutung. Diese soll im Rahmen des Maschinenring Clusters weiter gefördert werden. Ziel des Clusters ist es, gemeinsame Arbeitsabläufe aufzubauen und zu organisieren sowie die gemeinsame Nutzung von Anlagen und Ressourcen voranzutreiben. Das steigert die Effizienz und stärkt die heimischen Landwirtschaftsbetriebe. Die im Cluster umgesetzten Projekte entsprechen dem europäischen Modell für eine nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft. Der „Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation“ steht allen 167.000 Landwirtinnen und Landwirten Österreichs zur kostenlosen Teilnahme offen. Unterstützt wird er über das Förderprogramm Ländliche Entwicklung 2014 – 2020 des Landwirtschaftsministeriums, mit Mitteln von Bund, Ländern und Europäischer Union.

Infos: www.maschinenring.at/cluster

MR Österreich, MR Cluster, Auf der Gugl 3, 4021 Linz
T 059060 - 900, F 059060 - 9900, cluster@maschinenring.at
UID-Nr. ATU: 41239806, DVR 0577243
Bankverbindung: Raiffeisen Landesbank Oberösterreich
IBAN AT08 3400 0000 0004 2804, BIC RZ00AT2L



FOLGE UNS

f -2.295 Fans GEFÄLLT MIR



TERMINE

Vienna Autoshow 2018

11. Januar - 14. Januar

Claas Roadshow 2018

12. Januar



TERMINE

Vienna Autoshow 2018

11. Januar - 14. Januar

Claas Roadshow 2018

12. Januar

Agrarmesse Alpen-Adria

12. Januar - 14. Januar

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Medium	www.bauernzeitung.at
Titel	Nährstoffmanagement spart Kosten und schont die Umwelt
Erscheinungsdatum	06.12.2017
Link	http://www.bauernzeitung.at/naehrstoffmanagement-spart-kosten-und-schont-die-umwelt/

BauernZeitung.at Fishing FESTIVAL Faszination Angeln & Fliegenfischen

PRODUKTION WIRTSCHAFT TECHNIK POLITIK BUNDESLÄNDER LEBEN

Maschinenring Cluster Video Nährstoffmanagement 2017

Nährstoff- und Bodenschutzmanagement für eine nachhaltige Landwirtschaft

V10 Nährstoff- und Bodenschutzmanagement

Die Profis vom Land

WETTER

WIEN
Mäßiger Regen

1.9 °C

92% 3.1km/h 75%

MO	DI	MI	DO	FR
7°	3°	6°	5°	6°

FOLGE UNS



Dreifacher Vorteil

Drei Vorteile bringt das Nährstoffmanagement: Wissen, Kostenersparnis und Umweltschonung. Denn der Landwirt, die Landwirtin weiß, welche Nährstoffe am eigenen Betrieb vorhanden sind. Der Status des Bodens – was fehlt für bestes Pflanzenwachstum, was wäre ausreichend vorhanden – ist ebenso bekannt. Damit können teure Zukaufsdünger sehr gezielt eingekauft werden. Zugleich beugt dieses Wissen der Überdüngung vor, was positiv für die Gesundheit des Bodens und die Sauberkeit des Grundwassers ist. Emissionen und Nährstoffausträge werden reduziert.

Beprobung durch den Maschinenring

Aufbauend auf der digitalen Hofkarte erstellt der Maschinenring einen Beprobungsplan für jede Fläche oder jedes Güllelager. Anschließend werden die Proben an mehreren vordefinierten Punkten genommen – am Feld, im Obst- oder Weingarten kommen dafür Quad oder Traktor zum Einsatz, im Güllelager erfolgt die Probenziehung mittels einer eigens entwickelten Stechlanze mit Schlauch und Verschlussmechanismus. Die Beprobung erledigt der Maschinenring selbständig auf Basis von GPS-Daten, der Landwirt oder die Landwirtin muss nicht vor Ort sein. Alle Proben werden ins Labor versandt und ausgewertet. Diese Information wird im Onlineportal Nährstoffmanagement-Maps aufbereitet, mit georeferenzierter Online-Kartendarstellung der Gehaltsklassen und sämtlicher analysierter Werte der Böden inklusive eines Teilflächenmanagements. Basierend auf diesen Ergebnissen berät der Maschinenring die Landwirtinnen und Landwirte zum optimalen Nährstoffmanagement für ihren Betrieb. Ergänzend gibt es eine Online-Güllebörse, damit der Dünger gezielt und grundwasserschonend dort eingesetzt werden kann, wo ihn Pflanzen und Boden auch tatsächlich benötigen.

Das Video zum Maschinenring Cluster „Nährstoff- und Bodenschutzmanagement für eine nachhaltige Landwirtschaft“ finden Sie hier:

Über den „Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation“

Die österreichische Landwirtschaft steht vor großen strukturellen Herausforderungen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben und die flächendeckende Landwirtschaft langfristig zu erhalten, ist die überbetriebliche Zusammenarbeit von zentraler Bedeutung. Diese soll im Rahmen des Maschinenring Clusters weiter gefördert werden. Ziel des Clusters ist es, gemeinsame Arbeitsabläufe aufzubauen und zu organisieren sowie die gemeinsame Nutzung von Anlagen und Ressourcen voranzutreiben. Das soll die Effizienz steigern und die heimischen Landwirtschaftsbetriebe stärken. Die im Cluster umgesetzten Projekte entsprechen dem europäischen Modell für eine nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft. Der „Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation“ steht allen Landwirtinnen und Landwirten Österreichs zur kostenlosen Teilnahme offen. Unterstützt wird er über das Förderprogramm Ländliche Entwicklung 2014 – 2020 des Landwirtschaftsministeriums, mit Mitteln von Bund, Ländern und Europäischer Union. Mehr unter www.maschinenring.at/cluster

TEILEN

Facebook Twitter G+ Pinterest Gefällt mir 0 Tweet

99% 2.1km 75%

MO	DI	MI	DO	FR
7°	3°	6°	5°	6°

FOLGE UNS

2.295 Fans GEFÄLLT MIR

Die SONJA[®]
DKC 4717 Rz 380, Z

JETZT INFORMIEREN

Die Saat
MEHR VOM FELDE

TERMINE

Vienna Autoshow 2018
11. Jänner - 14. Jänner

Claas Roadshow 2018
12. Jänner

Agrarmesse Alpen-Adria
12. Jänner - 14. Jänner

Schulinformationstag der HBLA
Sitzberg
15. Jänner 09:30 - 12:30

Claas Roadshow 2018
17. Jänner

ALLE VERANSTALTUNGEN ANZEIGEN



2. www.blickinsland.at

Medium	blickinsland.at
Titel	MR-Cluster für überbetriebliche Zusammenarbeit
Erscheinungsdatum	06.10.2017
Link	http://blickinsland.at/mr-cluster-fuer-ueberbetriebliche-zusammenarbeit/



NEWS ▾ FACHBEREICHE ▾ KLEINANZEIGEN ▾ MAGAZINE ▾ KONTAKT ▾

LANDTECHNIK



Foto: agrarfoto.com
06.10.2017.

MR-Cluster für überbetriebliche Zusammenarbeit



Der Maschinenring Cluster ist die größte landwirtschaftliche Kooperations-Initiative in Österreich. Er fördert die überbetriebliche Zusammenarbeit und ist Innovationsmotor für die heimische Landwirtschaft. Damit gibt der Maschinenring eine Antwort auf die aktuellen Herausforderungen, vor denen heimische Landwirte stehen: stärkerer Kostendruck, neue Technologien (die jedoch oft teuer sind), ökologische Anforderungen, optimaler Ressourcen-Einsatz und Qualitätsansprüche. Einen Einblick in den Cluster, in ausgewählte Projekte und daraus entstehende Vorteile für die Landwirte geben zehn Videos, die bis Dezember 2017 wöchentlich veröffentlicht werden.

„Der Maschinenring ist seit seiner Gründung dafür da, die Landwirte zu unterstützen. Mit dem Cluster haben wir diese zwischenbetriebliche Kooperation auf eine neue Ebene gehoben. Alle 167.000 österreichischen Landwirte, nicht nur unsere 75.171 Mitgliedsbetriebe, können sich kostenlos daran beteiligen und von ihm profitieren“, erklärt der Bundesgeschäftsführer im Maschinenring Österreich, Christoph Winkler, zur Idee des Clusters. Bundesobmann Hans Bösendorfer streicht einen weiteren Vorteil heraus: „Der Cluster stärkt die Innovationskraft, die in den bäuerlichen Betrieben vorhanden ist, und erhöht ihre Effizienz. So bringen wir neuen Schwung in die Landwirtschaft.“



Dazu wurden zehn Vorhaben definiert, in deren Mittelpunkt die verstärkte Zusammenarbeit steht. Die Themen reichen von Effizienzsteigerungen, unter anderem im Betriebsmitteleinsatz, über das Nährstoff- und Bodenschutzmanagement bis hin zur Einführung neuer Informationstechnologien.

„Durch die Entwicklung neuer Kooperationsmodelle, die Optimierung von Arbeitsabläufen und Ressourcen in der zwischenbetrieblichen Zusammenarbeit sowie die Entwicklung innovativer Technologien unterstützen wir auch kleinere bäuerliche Familienbetriebe dabei, Kosten zu sparen und gewinnbringend zu wirtschaften. So leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung einer flächendeckenden Landwirtschaft und zur Ernährungssicherheit in Österreich“, erklärt Clustermanagerin Gabriela Hinterberger.

„Viele Beispiele belegen, dass der Cluster wirkt. So nutzen fünf Landwirte in Tirol im Rahmen des Projekts Absicherung der Bewirtschaftung von Steilflächen im Berggebiet gemeinsam eine Gülleverschlauchung. Dadurch benötigt der einzelne Landwirt statt bisher 3 bis 4 Tage nur mehr einen halben Tag zur Ausbringung der Gülle“, erläutert Hinterberger.

Der Maschinenring Niederösterreich-Wien hat im Zuge des Clusterprojekts Energieeffizienzberatung ein landesweites, nahezu flächendeckendes Mobil RTK Signal errichtet und stellt dies den Landwirten zur Verfügung. Denn durch den Einsatz von Lenksystemen und Reifendruckregelanlagen werden Betriebsmitteleinsparung, effizienteres Arbeiten, Ausweitung der Arbeitszeitfenster, Entlastung des Fahrers und schließlich die Reduktion von CO₂ erzielt.

In Oberösterreich bildet der Maschinenring im Rahmen eines Clusterprojektes spezialisierte Pflanzenschützer aus, die die Landwirte beim Bewirtschaften ihrer Felder unterstützen. In manchen Regionen sind bereits vier bis fünf neue Pflanzenschützer im Einsatz. Mit der Wirtschafts- und Agrar-Fachkraft wurde eine neue Ausbildungsschiene für junge landwirtschaftsaffine Menschen geschaffen. Es ist dies das erste Traineeprogramm im agrarischen Bereich in Österreich. Aktuell sind 18 Teilnehmer in Ausbildung und es gibt vier Absolventen. Sie unterstützen beispielsweise die Landwirte als Betriebshelfer.

Einen Einblick in diese und weitere Projekte geben die zehn neuen MR-Videos. Jede Woche wird im Internet ein weiterer Kurzfilm veröffentlicht. Das Einführungs-Video zum Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation ist unter <https://www.youtube.com/watch?v=AsG9etAlyQw> zu finden. Nähere Informationen sind unter www.maschinenring.at/cluster verfügbar.

Tags: CLUSTER MASCHINENRING ZUSAMMENARBEIT



Medium	blickinsland.at
Titel	Maschinenring bildet Pflanzenschutzexperten aus
Erscheinungsdatum	05.11.2017
Link	http://blickinsland.at/maschinenring-bildet-pflanzenschutzexperten-aus/



NEWS ~ FACHBEREICHE ~ KLEINANZEIGEN ~ MAGAZINE ~ KONTAKT ~

PFLANZENBAU



Foto: agrarfoto.com
05.11.2017.

Maschinenring bildet Pflanzenschutzexperten aus



Der Maschinenring Oberösterreich und 25 Maschinenringe aus dem Bundesland haben sich zum Maschinenring Cluster-Projekt „Professioneller Pflanzenschutz“ zusammengetan. „Damit wird eine Auslagerungs-Möglichkeit für alle landwirtschaftlichen Betriebe geschaffen, für die sich die selbstständige Pflanzenschutzmittelanwendung am Betrieb nicht mehr rechnet. Zum einen, weil die eingesetzte Technik veraltet oder kaum ausgelastet ist und zum anderen, weil der Kauf und die gesetzmäßige Anwendung sowie Lagerung von Pflanzenschutzmitteln immer schwieriger werden“, erklärt Projektleiter Roman Braun.

73 Pflanzenschutz-Experten, die Zusatzausbildungen absolvieren, sind im Rahmen des Cluster-Projekts für derzeit rund 700 landwirtschaftliche Betriebe aktiv. Beim regelmäßigen Erfahrungsaustausch behandeln sie aktuelle Themen, etwa den Schutz der Biene, Neuerungen bei den Wirkstoffen, neue umweltschonendere Technik und Veränderungen bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen. Die Pflanzenschutz-Experten, für die sich die Investition in die neueste, umweltschonendere Technik auszahlt, decken dabei alles ab. Sie schlagen dem Landwirt das geeignete Mittel für seine Flächen vor. Sie besorgen das Produkt, lagern es, bringen es selbstständig bei der passenden Witterung aus und entsorgen etwaige Reste fachgerecht. Der Einkauf wird über den Maschinenring organisiert, wodurch Preisvorteile generiert werden können. Auch die Abrechnung erfolgt über den Maschinenring. Der beauftragende Betrieb hat keine Arbeit damit, er erhält alle Unterlagen und hat sie für Vorortkontrollen jederzeit griffbereit.

Medium	blickinsland.at
Titel	Maschinenring organisiert Kooperationen bei Bergbauern
Erscheinungsdatum	15.11.2017
Link	http://blickinsland.at/maschinenring-organisiert-kooperationen-bei-bergbauern/



NEWS ▾ FACHBEREICHE ▾ KLEINANZEIGEN ▾ MAGAZINE ▾ KONTAKT ▾

TIERHALTUNG



Foto: MR
15.11.2017.

Maschinenring organisiert Kooperationen bei Bergbauern



Im Zuge des Maschinenring Clusters starteten fünf Salzburger Maschinenringe das Projekt „Gemeinschaftsmaschinen-Management für Bergbetriebe“ für lokale Landwirte. Damit wird den Betrieben im Berggebiet die Möglichkeit gegeben, Maschinen gemeinschaftlich anzuschaffen und zu betreiben sowie ihre Schlagkraft und Chance auf Überlebensfähigkeit zu erhöhen. Manfred Tanner, der Geschäftsführer des Maschinenring Flachau, dazu: „Der Maschinenring bietet den Landwirten die rechtlichen Grundlagen und die passenden Verträge zur Gründung von Maschinengemeinschaften. Durch eine eigens geschaffene KG können wir Investitionen in Gemeinschaftsmaschinen für die Betriebe effizient und kostengünstig abwickeln.“ Übernommen werden auch die Abrechnung der Gerätenutzung und die Buchhaltung. Die Betriebe können ihre Geräte über das Maschinenring-Webportal selbst buchen.

Zwei Beispiele zeigen, wie die Landwirte von Kooperationen profitieren: So haben sich zehn Salzburger Betriebe entschieden, eine Holzkranschwengemeinschaft zu gründen. Dadurch können sie modernste Technik selbst nutzen, die Kosten bleiben durch die gemeinsame Anschaffung dennoch niedrig. Diese Betriebe steigerten ihre Effizienz und die Wirtschaftlichkeit ihrer Waldbewirtschaftung. Dabei sind in ihrer Gemeinschaft neben sämtlichen rechtlichen Fragestellungen auch der Einsatz beziehungsweise die Logistik definiert und vertraglich geregelt.

Eine über den Maschinenring gemeinsam angeschaffte Trocknungsanlage für Getreide und Mais ermöglicht fünf Betrieben die Einlagerung ihres eigenen Feldfutters. Keiner muss die vollen Kosten tragen, aber jeder hat den vollen Nutzen.

Medium	blickinsland.at
Titel	Maschinenring will Grünlandversorgung verbessern
Erscheinungsdatum	01.12.2017
Link	http://blickinsland.at/maschinenring-will-gruenlandversorgung-verbessern/



NEWS -> FACHBEREICHE -> KLEINANZEIGEN -> MAGAZINE -> KONTAKT ->

THEMA: GRÜNLAND



Foto: MR
01.12.2017

Maschinenring will Grünlandversorgung verbessern



Der Maschinenring Oberösterreich will im Rahmen eines Cluster-Projekts die Qualität des Grünlands verbessern, denn vielerorts setzen die Unterversorgung mit Nährstoffen und die Bodenverdichtung dem Grünland zu. Die Folge ist fehlende Biodiversität und damit eine ungünstige Zusammensetzung an Gräserarten, des Kleeanteils und der Kräuter, die für ein qualitativ hochwertiges Grundfutter nötig wären. In der Theorie gibt es viele Gegenmaßnahmen – dieses Wissen will der MR in die Praxis bringen. Dazu veranstaltet er beispielsweise Grünlandtage, bei denen Experten neueste Techniken und Erkenntnisse präsentieren. Die Details zum Projekt gibt es in einem Video unten: <https://youtu.be/1p6v-lhShKM>.

Die Praxis hat in den letzten Jahren gezeigt, dass die Grünlandbestände häufig zu stark strapaziert werden, sie sind mit Nährstoffen unterversorgt und der Boden ist verdichtet. Trockenheit und Engerlinge wirken sich ebenso negativ aus. Dabei ist das betriebseigene Grundfutter für das Milchvieh die wichtigste Grundlage für die Energie- und Eiweißversorgung. Es gilt: Je höher die Grundfutterleistung, desto weniger konzentrierte Energie- und Eiweißfuttermittel sind zur Ergänzung notwendig. Daher geht es im MR Cluster-Projekt darum, die Pflanzenvielfalt zu erhalten beziehungsweise neu zu schaffen. Und es geht darum, das Grünland fruchtbar sowie ertragsreich zu halten und Problemen wie zum Beispiel der Bodenverdichtung vorzubeugen.

Die Maschinenringe Oberösterreichs bringen den Praktikern wissenschaftliche Erkenntnisse näher, etwa im Rahmen von Versuchsfeldern oder beim Grünlandtag. Hier gibt es Fachinformationen, Vorführungen von Maschinen und Geräten, beispielsweise zum Bodendruck und zur Regenwurmdichte – einem Indikator für ein gesundes, fruchtbares Bodenleben. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Bekämpfung der Gemeinen Rispe, die rigoros ausgeriegelt wird. Erst dann werden die Gräser eingesät. Sie erhalten nun genug Licht und Luft zum Wachsen.

Spezialgeräte können über den MR gemeinsam angeschafft werden, auch Grünland-Dienstleistungen vermittelt die Organisation. Dadurch können die Landwirtinnen und Landwirte auf die neueste Technik im Grünland zurückgreifen, die den Boden schont, die Biodiversität fördert und so die Grundfutter-Qualität steigert.





3. www.diejungs.at

Medium	www.diejungs.at
Titel	Maschinenring Cluster. Innovation für Landwirtschaft
Erscheinungsdatum	15.02.2016
Link	http://www.diejungs.at/2016/02/15/maschinenring-cluster/

DIE JUNGS KOMMUNIKATION

News
Aktuelle Beiträge
Leistungen
Was wir tun
Team
Wer wir sind
Referenzen
Für wen wir arbeiten
Kontakt
Wie Sie uns erreichen



Eva Kirk
15. Februar 2016



Maschinenring Cluster - Hauptsujet (C)
Maschinenring

» Medieninfo_Start_Maschinenring_Cluster_16i

Maschinenring Cluster: Innovation für Landwirtschaft

Der neue Maschinenring Cluster hebt landwirtschaftliche Zusammenarbeit auf eine neue Ebene.



Zehn Vorhaben und 28 Projekte sollen in den kommenden zweieinhalb Jahren für mehr Effizienz, verbesserte Abläufe und einen optimalen Ressourceneinsatz sorgen. Damit schafft der Maschinenring Cluster einen Wettbewerbsvorsprung für die heimischen Landwirte und treibt Innovation im Agrarsektor voran. Der Maschinenring lädt alle 167.000 Landwirte Österreichs ein, sich an den Projekten zu beteiligen und den Cluster für ihren Betrieb zu nutzen.

www.maschinenring.at/ueber-uns/mr-cluster

Die heimische Landwirtschaft steht vor großen Herausforderungen: Der Wettbewerbs- und Kostendruck wird stärker. Neue Technologien ermöglichen eine innovative Bewirtschaftung der Betriebe, sind jedoch teuer. Ökologische Anforderungen und Qualitätsansprüche beeinflussen die tägliche Arbeit. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, setzt die österreichische Landwirtschaft seit Jahrzehnten auf überbetriebliche Zusammenarbeit. Dabei übernimmt der Maschinenring eine zentrale Funktion und vermittelt Maschinen- und Arbeitskraft zwischen den einzelnen Betrieben.

Mit dem neuen „Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation“ baut der Maschinenring die Zusammenarbeit nun weiter aus: Im Rahmen von **zehn übergeordneten Vorhaben und 28 Projekten** werden österreichweit gemeinsame Arbeitsabläufe und neue Kooperationsmodelle entwickelt und organisiert. Die Themen reichen von Effizienzsteigerungen, unter anderem im Betriebsmitteleinsatz, über Nährstoff- und Bodenschutzmanagement bis hin zur Einführung neuer Informationstechnologien. **Alle Projekte im Cluster entsprechen dem europäischen Modell für eine nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft** und zeitigen positive Effekte auf den Boden-, Erosions- und Wasserschutz, den Umwelt- und Klimaschutz sowie die Erhaltung der ökologischen Vielfalt unserer Landschaftsräume. Alle 167.000 österreichischen Landwirte können sich kostenlos am Cluster beteiligen und von ihm profitieren. Der „Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation“ wird über das Förderprogramm Ländliche Entwicklung 2014 – 2020 des Landwirtschaftsministeriums unterstützt.





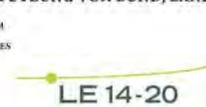
Maschinenring Cluster: 10 Vorhaben, 1 Ziel – Förderung der Landwirtschaft

Die Bandbreite der Vorhaben und Projekte im Maschinenring Cluster ist groß: So soll etwa durch die Nutzung innovativer **Informations- und Kommunikationstechnologien** der organisatorische Aufwand der überbetrieblichen Zusammenarbeit reduziert werden. Mit Hilfe von speziell entwickelter Software zur Disposition, Navigation, Flächenverwaltung, Dokumentation und Verrechnung wird die Kommunikation erleichtert und die Zusammenarbeit effizienter organisiert. Damit fallen zeitaufwändige Abstimmungsgespräche für die Landwirte weg, Feldverwechslungen gehören der Vergangenheit an, Informationen über Umwelt- oder Vermarktungsaufgaben sind jederzeit zur Hand.

Im Rahmen des Vorhabens „**Nährstoff- und Bodenschutzmanagement** für eine nachhaltige Landwirtschaft“ werden überbetriebliche Erosionsschutzmaßnahmen in enger Zusammenarbeit mit einem Forschungsinstitut entwickelt. Ziel ist es, Emissionen und Nährstoffausträger zu reduzieren und die Nährstoffeffizienz zu steigern. Düngeprodukte aus landwirtschaftlichen Produktionsprozessen (Pflanzenasche, Düngestoffe aus der Tierproduktion) werden auf ihre Verwendungsmöglichkeiten als Alternativ- oder Ergänzungsprodukte geprüft. Für die Landwirte wird ein einfaches Analyseinstrument entwickelt, mit dem sie die Menge der natürlichen Düngestoffe exakt an den Nährstoffbedarf des Bodens anpassen können. Das Vorhaben wird als Pilotprojekt in der Steiermark umgesetzt, über eine Onlineplattform stehen die Ergebnisse und Instrumente nach Projektende österreichweit zur Verfügung.

Ein zentraler Punkt im Maschinenring Cluster ist das Thema „**Wissenstransfer**“. Einige Projekte werden regional oder Regionen übergreifend durchgeführt, die gewonnenen Erkenntnisse sind jedoch für alle österreichischen Landwirte relevant. Ein Schwerpunkt liegt daher in der Vermittlung und Kommunikation der Ergebnisse zur fachlichen Weiterbildung der Landwirte. Dies geschieht über Informationsmaterialien und -veranstaltungen in allen Regionen sowie eine umfassende, öffentlich zugängliche Projektdatenbank.

Weitere Details zum Maschinenring Cluster in der [Medieninformation](#).





4. presseforum.at

Medium	Presseforum.at
Titel	Maschinenring Cluster Projekt „Energieeffizienz in der Landwirtschaft“
Erscheinungsdatum	19.10.2017
Link	https://presseforum.at/maschinenring-cluster-projekt-energieeffizienz-in-der-landwirtschaft/

MASCHINENRING CLUSTER PROJEKT „ENERGIEEFFIZIENZ IN DER LANDWIRTSCHAFT“

Voröffentlicht von presseforum | Okt 19, 2017 | Unternehmen | 0 0 0 0 0 0



📖 Gelesen: 8

Linz (OTS) – Der Grundgedanke des Maschinenring Clusters ist die Förderung der überbetrieblichen Zusammenarbeit in der Landwirtschaft. Oftmals ist Einsatz innovativer und ressourcenschonender Agrartechnik in der Eigenmechanisierung für den einzelnen Betrieb nicht wirtschaftlich, durch die Bildung von Maschinengemeinschaften können jedoch die Maschinenkosten für den Einzelnen niedrig gehalten werden. Der Maschinenring Niederösterreich-Wien mit 16 regionalen Maschinenringen und den ca. 15.300 Mitgliedsbetrieben setzt sich eine energieeffiziente, ökonomische und überbetriebliche Organisation der Außenwirtschaft zum Ziel. Dazu startete er ein Cluster-Projekt, das zugehörige Projektvideo wurde am 19.10.2017 präsentiert.

Mit dem Projekt „Energieeffizienz in der Landwirtschaft“ will der Maschinenring Niederösterreich-Wien gemeinsam mit landwirtschaftlichen Betrieben und Forschungseinrichtungen Produktionsabläufe in der Landwirtschaft auf Energieeffizienz analysieren, Einsparungspotenziale aufzeigen und Effizienzsteigerungsmaßnahmen umsetzen. Um die Klimaziele von Paris zu erreichen, ist die Energieeffizienz um ca. 30 Prozent zu erhöhen. Die notwendige Energieeinsparung betrifft auch die Landwirtschaft. Vor allem in der Bewirtschaftung der Acker- und Grünlandflächen muss der Ressourceneinsatz zukünftig effizienter gestaltet werden, um nachhaltig den Treibstoff-, Dünge- und Pflanzenschutzmitteleinsatz auf der Fläche zu reduzieren.

ENERGIEEFFIZIENZ IN DER AUßENWIRTSCHAFT STEIGERN

Ziel des Maschinenring Cluster Projektes ist die Umsetzung von energieeffizienzsteigernden Maßnahmen in der Außenwirtschaft. So sollen die Möglichkeiten, die die Digitalisierung (Schwartz: Landwirtschaft 4.0) mit sich bringen wird, bestmöglich für die landwirtschaftlichen Betriebe genutzt werden. Eine erste Maßnahme ist die kostengünstige Bereitstellung eines flächendeckenden und markenunabhängigen Mobil RTK Signal („Maschinenring RTK“) für den Einsatz von Spurführungssystemen. Eine weitere energieeffizienzsteigernde Maßnahme ist der Einsatz von Reifendruckregelanlagen bei Traktoren und Erntemaschinen. Des Weiteren sind die Durchführung von Spritspartrainings, Schulungen hinsichtlich Fahrerhalten und der optimierte Einsatz dieser Systeme Eckpfeiler dieses Projektes.





Erfolgreicher ist es möglich viele Landwirte auf die Vorteile von ressourcenschonenden und effizienten modernen Teamarbeit aufmerksam zu machen, sie bei der Anschaffung zu unterstützen und die Bildung von Maschinenringgemeinschaften zu fördern um diese Innovationen auch zustergeründet und schlagkräftig einsetzen zu können.

Das Video zum Maschinenring Cluster Projekt „Energieeffizienz in der Landwirtschaft“ finden Sie hier:

Video ohne Untertitel: <https://youtu.be/1U50LDTM1c>

Video mit Untertiteln: <https://youtu.be/9F21r28Lro>

ÜBER DEN „MASCHINENRING CLUSTER ZUR FÖRDERUNG DER AGRARISCHEN KOOPERATION“

Die österreichische Landwirtschaft steht vor großen strukturellen Herausforderungen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben und die flächenstarke Landwirtschaft langfristig zu sichern, ist die überbetriebliche Zusammenarbeit von zentraler Bedeutung. Diese soll im Rahmen der Maschinenring Cluster weiter gefördert werden. Ziel des Clusters ist es, gemeinsame Arbeitsabläufe aufzubauen und zu organisieren sowie die gemeinsame Nutzung von Anlagen und Ressourcen vorzuschreiben. Dies ermöglicht ein Effizienz und stärkt die heimischen Landwirtschaftsbetriebe. Die im Cluster umgesetzten Projekte entsprechen dem europäischen Modell für eine nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft und leisten einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Vielfalt in Österreich. Der „Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation“ setzt über 167.000 Landwirten und Landwirtinnen Österreichs ein kostenloses Teilnahme-Offen. Unterstützt wird er über das Förderprogramm „Ländliche Entwicklung 2014 - 2020 des Landwirtschaftsministeriums.

www.maschinenring.at/cluster

ÜBER DEN MASCHINENRING

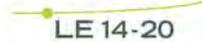
1961 wurde der Maschinenring in Österreich als Verein zur bäuerlichen Selbsthilfe gegründet. Bis heute unterstützen heimische Landwirte dabei, ihre Maschinen und ihre Arbeitsmittel besser auszulasten indem sie gemeinsam Geräte nutzen und indem sie für andere Bauern arbeiten, für Kommunen, Unternehmen und Private. Denn mittlerweile umfasst der Maschinenring die drei Kernbereiche Agrar, Service und Personal. Zu den Kunden aus Landwirtschaft und Kommunen kommen auch Klein- und Mittelbetriebe im ländlichen Raum hinzu, darunter auch Agrarhöfe (Hofläden) und Infrastrukturanbieterinnen sowie Privatpersonen. 2016 arbeiteten mehr als 33.000 Profis vom Land über den Maschinenring, z.B. düngten oder Dreschen sie die Felder anderer Landwirte, sie führen Schweeräumungen durch, mähden Sportanlagen, stützen Hecken oder arbeiten als Lesung-Mitarbeiter. Der Jahresumsatz betrug 310,33 Millionen Euro (plus 0,67 Prozent im Vergleich zu 2015).

RÜCKFRAGEN & KONTAKT:

Maschinenring Österreich
Mag.a Elisabeth Gall
Leitung Kommunikation
Tel. +43 (0)59060 990052
www.maschinenring.at

Quelle:

OTS-ORIGINALTEXT PRESSEANFORDERUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS: www.ots.at



5. besseres-obst.at

Medium	Besseres-obst.at
Titel	Maschinenring Cluster steigert Zusammenarbeit in der Landwirtschaft
Erscheinungsdatum	05.10.2107
Link	http://www.besseres-obst.at/?id=2500%2C5560326%2C%2C



3.203 Einträge

» AKTUELLES / AKTUELLES / BETRIEBSWIRTSCHAFT

05.10.2017

[zur Übersicht](#)



Maschinenring Cluster steigert Zusammenarbeit in der Landwirtschaft

Zehn Videos geben Einblick in zahlreiche innovative Projekte

Der Maschinenring Cluster ist die größte landwirtschaftliche Kooperations-Initiative in Österreich. Er fördert die überbetriebliche Zusammenarbeit und ist Innovationsmotor für die heimische Landwirtschaft. Damit gibt der Maschinenring eine Antwort auf die aktuellen Herausforderungen, vor denen heimische Landwirte stehen: stärkerer Kostendruck, neue Technologien (die jedoch oft teuer sind), ökologische Anforderungen, optimaler Ressourcen-Einsatz und Qualitätsansprüche. Einen Einblick in den Cluster, in ausgewählte Projekte und daraus entstehende Vorteile für die Landwirte geben zehn Videos, die bis Dezember 2017 wöchentlich veröffentlicht werden.

Das Einführungs-Video zum Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation ist unter „Maschinenring Cluster Film 2017“ zu finden. Nähere Informationen sind unter www.maschinenring.at/cluster verfügbar.

Links zum Thema

[Maschinenring Cluster Film 2017](#)

[Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation](#)



6. stimmt.at

Medium	Stimmt.at
Titel	Maschinenring Cluster unterstützt bei der Bewirtschaftung von Steiflächen
Erscheinungsdatum	10.10.2017
Link	https://stimmt.at/maschinenring-cluster-unterstuetzt-bei-der-bewirtschaftung-von-steiflaechen/

The screenshot shows the article page on 'stimmt.at'. The main headline is 'Maschinenring Cluster unterstützt bei der Bewirtschaftung von Steiflächen'. Below the headline is a date '10. Oktober 2017' and a category 'Chronik'. A large 'ADVERTISE HERE' banner is visible. The article text discusses the project's goal of supporting the management of steep slopes through machine sharing and cooperation. It mentions that the project is funded by the Austrian Federal Government and the state of Tyrol. The article also notes that the project is a result of cooperation between six machine rings from Tyrol and three from Vorarlberg, supported by the state and the European Union.





AKTION: MINEN GEGEN WERBUNG

Wir testen derzeit eine neue Art diese Plattform zu finanzieren und in Zukunft zu 100% auf Werbung verzichten zu können. Die Einnahmen erfolgen dann durch die CPU Leistung der Besucher. Dies können Sie aber jederzeit Stoppen.

Start mining

KATEGORIEN

Kategorie auswählen

Christian Angerer, Obmann des Maschinenring Tirol, über das Projektziel: „Wir sind davon überzeugt, dass die Bildung von Maschinengemeinschaften, die gemeinsame Nutzung von Geräten durch mehrere bäuerliche Familien, ganz wesentlich zur Absicherung der Berghöfe beiträgt.“ Denn die geteilten Kosten belasten jeden einzelnen Betrieb weniger, was die Anschaffung teurer Spezialgeräte ermöglicht. Der Maschinenring unterstützt bei der Gründung der Maschinengemeinschaften, bei der Einsatzplanung und bei der Abrechnung.

Ein erfolgreiches Beispiel ist die Gülleverschlachtung, die sich fünf Tiroler Betriebe teilen. So blieben nicht nur die Kosten im Rahmen, alle Mitglieder profitieren auch von weiteren positiven Effekten: Bisher brauchte beispielsweise ein Landwirt zwischen drei bis fünf Tage, um die gesamte Gülle mit seinem Güllefass auszubringen. Dabei spielten das Wetter und die Bodenverhältnisse für die Befahrbarkeit der Flächen eine entscheidende Rolle. Mit der neuen Gülleverschlachtung benötigt er nur mehr einen halben Tag und ist wesentlich unabhängiger von Witterungsverhältnissen.

Das Video zum Maschinenring Cluster Projekt „Absicherung der Bewirtschaftung von Steilflächen im Berggebiet“ finden Sie hier:

Video ohne Untertitel: <https://youtu.be/lagm9r0o0s>

Video mit Untertitel: <https://youtu.be/Lj4E8V2c7sM>

ÜBER DEN „MASCHINENRING CLUSTER ZUR FÖRDERUNG DER AGRARISCHEN KOOPERATION“

Die österreichische Landwirtschaft steht vor großen strukturellen Herausforderungen, um wettbewerbsfähig zu bleiben und die flächendeckende Landwirtschaft langfristig zu erhalten, ist die überbetriebliche Zusammenarbeit von zentraler Bedeutung. Diese soll im Rahmen des Maschinenring Clusters weiter gefördert werden. Ziel des Clusters ist es, gemeinsame Arbeitsabläufe aufzubauen und zu organisieren sowie die gemeinsame Nutzung von Anlagen und Ressourcen voranzutreiben. Das steigert die Effizienz und stärkt die heimischen Landwirtschaftsbetriebe. Die im Cluster umgesetzten Projekte entsprechen dem europäischen Modell für eine nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft und leisten einen wichtigen Beitrag zur Ernährungssicherheit in Österreich. Der „Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation“ steht allen 167.000 Landwirtinnen und Landwirten Österreichs zur kostenlosen Teilnahme offen. Unterstützt wird er über das Förderprogramm Ländliche Entwicklung 2014 - 2020 des Landwirtschaftsministeriums, mit Mitteln von Bund, Ländern und Europäischer Union.

www.maschinenring.at/cluster

ÜBER DEN MASCHINENRING

1961 wurde der Maschinenring in Österreich als Verein zur bäuerlichen Selbsthilfe gegründet. Bis heute unterstützt er heimische Landwirte dabei, ihre Maschinen und ihre Arbeitskraft besser auszulasten; indem sie gemeinsam Geräte nutzen. Und indem sie für andere Bauern arbeiten, für Kommunen, Unternehmen und Private. Denn mittlerweile umfasst der Maschinenring die drei Kernbereiche Agrar, Service und Personal. Zu den Kunden aus Landwirtschaft und Kommunen kommen auch Klein- und Mittelbetriebe im ländlichen Raum hinzu, österreichweit agierende Handels- und Infrastrukturunternehmen sowie Privatpersonen. 2016 arbeiteten mehr als 31.000 Profis vom Land über den Maschinenring, z.B. düngten oder draschen sie die Felder anderer Landwirte, sie führten Schneeräumungen durch, mähten Sportanlagen, stützten Hecken oder arbeiteten als Leasing-Mitarbeiter. Der Jahresumsatz betrug 310,33 Millionen Euro (plus 0,67 Prozent im Vergleich zu 2015).

RÜCKFRAGEN & KONTAKT:

Maschinenring Österreich
Mag.a Elisabeth Gail
Leitung Kommunikation
+43 (0)59060 - 90052
elisabeth.gail@maschinenring.at





7. diebewertung.at

Medium	Diebewertung.at
Titel	Maschinenring Cluster unterstützt bei der Bewirtschaftung von Steiflächen
Erscheinungsdatum	10.10.2017
Link	https://diebewertung.at/maschinenring-cluster-unterstuetzt-bei-der-bewirtschaftung-von-steiflaechen/

The screenshot shows the homepage of diebewertung.at. At the top, there is a navigation bar with 'Home' and 'Allgemein'. The main content area features an article titled 'Maschinenring Cluster unterstützt bei der Bewirtschaftung von Steiflächen' by christofher, dated 10.10.2017. The article discusses the challenges of working on steep slopes and the benefits of a shared machine pool. To the right, there is a sidebar with 'Letzte Kommentare & Beiträge' and 'Investorenwarnung - FMA -'. The website has a red header with the logo and the year '2017'.





Meta

[Lost your password?](#)

7-Tage Wetter

Wien

Freitag, 9.11.2017

5°C

FRI		
SAT		
SUN		
MON		
TUE		
WED		
THU		

Daher starteten die sechs Maschinenringe aus Tirol, die drei Maschinenringe aus Vorarlberg sowie die Landesverbände das Projekt „Absicherung der Bewirtschaftung von Steilflächen im Berggebiet“. Zielgruppe sind alle 16.000 landwirtschaftlichen Betriebe in diesen Bundesländern.

Christian Angerer, Obmann des Maschinenring Tirol, über das Projektziel: „Wir sind davon überzeugt, dass die Bildung von Maschinengemeinschaften, die gemeinsame Nutzung von Geräten durch mehrere bäuerliche Familien, ganz wesentlich zur Absicherung der Berghöfe beiträgt.“ Denn die geteilten Kosten belasten jeden einzelnen Betrieb weniger, was die Anschaffung teurer Spezialgeräte ermöglicht. Der Maschinenring unterstützt bei der Gründung der Maschinengemeinschaften, bei der Einsatzplanung und bei der Abrechnung.

Ein erfolgreiches Beispiel ist die Gülleversäuerung, die sich fünf Tiroler Betriebe teilen. So bleiben nicht nur die Kosten im Rahmen, alle Mitglieder profitieren auch von weiteren positiven Effekten: Bisher brauchte beispielsweise ein Landwirt zwischen drei bis fünf Tage, um die gesamte Gülle mit seinem Güllefass auszubringen. Dabei spielen das Wetter und die Bodenverhältnisse für die Befahrbarkeit der Flächen eine entscheidende Rolle. Mit der neuen Gülleversäuerung benötigt er nur mehr einen halben Tag und ist wesentlich unabhängiger von Witterungsverhältnissen.

Das Video zum Maschinenring Cluster Projekt „Absicherung der Bewirtschaftung von Steilflächen im Berggebiet“ finden Sie hier:

Video ohne Untertitel: <https://youtu.be/1ogx9t9aaks>

Video mit Untertitel: <https://youtu.be/Lj4E6V2cYsM>

Über den „Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation“

Die österreichische Landwirtschaft steht vor großen strukturellen Herausforderungen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben und die flächendeckende Landwirtschaft langfristig zu erhalten, ist die überbetriebliche Zusammenarbeit von zentraler Bedeutung. Diese soll im Rahmen des Maschinenring Clusters weiter gefördert werden. Ziel des Clusters ist es, gemeinsame Arbeitsabläufe aufzubauen und zu organisieren sowie die gemeinsame Nutzung von Anlagen und Ressourcen voranzutreiben. Das steigert die Effizienz und stärkt die heimischen Landwirtschaftsbetriebe. Die im Cluster umgesetzten Projekte entsprechen dem europäischen Modell für eine nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft und leisten einen wichtigen Beitrag zur Ernährungssicherheit in Österreich. Der „Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation“ steht allen 167.000 Landwirtinnen und Landwirten Österreichs zur kostenlosen Teilnahme offen. Unterstützt wird er über das Förderprogramm Ländliche Entwicklung 2014 – 2020 des Landwirtschaftsministeriums, mit Mitteln von Bund, Ländern und Europäischer Union.

www.maschinenring.at/cluster

Über den Maschinenring

1961 wurde der Maschinenring in Österreich als Verein zur bäuerlichen Selbsthilfe gegründet. Bis heute unterstützt er heimische Landwirte dabei, ihre Maschinen und ihre Arbeitskraft besser auszulasten: indem sie gemeinsam Geräte nutzen. Und indem sie für andere Bauern arbeiten, für Kommunen, Unternehmen und Private. Denn mittlerweile umfasst der Maschinenring die drei Kernbereiche Agrar, Service und Personal. Zu den Kunden aus Landwirtschaft und Kommunen kommen auch Klein- und Mittelbetriebe im ländlichen Raum hinzu; österreichweit agierende Handels- und Infrastrukturunternehmen sowie Privatpersonen. 2016 arbeiteten mehr als 31.000 Profis vom Land über den Maschinenring, z.B. düngten oder droschen sie die Felder anderer Landwirte, sie führten Schneeräumungen durch, mähten Sportanlagen, stützten Hecken oder arbeiteten als Leasing-Mitarbeiter. Der Jahresumsatz betrug 310,33 Millionen Euro (plus 0,07 Prozent im Vergleich zu 2015).

Rückfragen & Kontakt:

Maschinenring Österreich
Mag.a Elisabeth Gall
Leitung Kommunikation
+43 (0)59060 – 90052
www.maschinenring.at

Abschluss konzessionspflichtiger Wertpapiergeschäfte mit diesem Anbieter. Der Beitrag Rothmann & Ginst erschien zuerst auf FMA - Finanzmarktaufsicht Österreich. FMA

» [Spot2Trade Ltd](#)

09. Dezember 2017

Die FMA warnt Anleger vor dem Abschluss konzessionspflichtiger Bankgeschäfte mit diesem Anbieter. Der Beitrag Spot2Trade Ltd erschien zuerst auf FMA - Finanzmarktaufsicht Österreich. FMA

» www.international-trading.com

9. Dezember 2017

Die FMA warnt Anleger vor dem Abschluss konzessionspflichtiger Wertpapiergeschäfte mit diesem Anbieter. Der Beitrag www.international-trading.com erschien zuerst auf FMA - Finanzmarktaufsicht Österreich. FMA

» [Diamond Global Solutions SRL \(yesoption.com\)](http://Diamond Global Solutions SRL (yesoption.com))

9. Dezember 2017

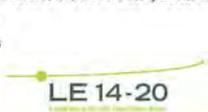
Die FMA warnt Anleger vor dem Abschluss konzessionspflichtiger Bankgeschäfte mit diesem Anbieter. Der Beitrag Diamond Global Solutions SRL (yesoption.com) erschien zuerst auf FMA - Finanzmarktaufsicht Österreich. FMA

Internationale Warnmeldungen

[Warnmeldungen aufrufen](#)

WIR REDEN ÜBER GELD

Video-interviews mit Initiatoren & Anwälten



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete





8. Netzwerk Zukunftsraum Land

Medium	Zukunftsraumland.at
Titel	MR Cluster: Österreichischer Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation
Erscheinungsdatum	k.A.
Link	https://www.zukunftsraumland.at/projekte/1735

netzwerk zukunftsraum land LE 14-20

MR Cluster: Österreichischer Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation

KURZBESCHREIBUNG
Vorsprung durch Kooperation
Maschinering Cluster: Innovationsmotor für die österreichische Landwirtschaft

Mit dem „Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation“ hebt der Maschinenring die landwirtschaftliche Zusammenarbeit auf eine neue Ebene: Zehn Vorhaben und 28 Projekte sollen für mehr Effizienz, verbesserte Abläufe und einen optimalen Ressourceneinsatz sorgen, weitere Projekte wurden im April 2017 zur Förderung eingereicht. Der MR Cluster ist die größte landwirtschaftliche Initiative in Österreich. Der Cluster schafft einen Wettbewerbsvorsprung für die heimischen Landwirtinnen und Landwirte und treibt Innovation im Agrarsektor voran.

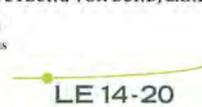
Der Maschinenring lädt alle 167.000 Landwirtinnen und Landwirte Österreichs ein, sich kostenlos an den Projekten zu beteiligen und den Cluster für ihren Betrieb zu nutzen. Info & Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner: WWW.MASCHINERING.AT/CLUSTER

AUSGANGSSITUATION
 Im Cluster kooperieren Landwirtinnen und Landwirte mit:

- anderen Landwirtinnen und Landwirten
- einer Maschinergemeinschaft
- gewerblich tätigen Unternehmen

Mit dem Maschinenring Cluster sollen:

- die überbetriebliche Zusammenarbeit in der Landwirtschaft ausgebaut
- ökonomische, soziale und ökologische Effekte von Kooperation verstärkt genutzt
- landwirtschaftliche Betriebe in Österreich nachhaltig gestärkt werden.





ZIELE UND ZIELGRUPPEN

Alle österreichischen Landwirtinnen und Landwirte können sich kostenfrei aktiv an einem der Projekte beteiligen und den Cluster für ihren Betrieb und die Optimierung der Betriebsmittel und des Ressourceneinsatzes nutzen. Nähere Informationen erhalten Sie direkt beim Geschäftsführer des lokalen Maschinenrings oder dem Clusterleiter im Bundesland.

Die österreichischen Landwirtinnen und Landwirte profitieren vom Maschinenring Cluster durch:

- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit
- Nutzung gemeinsamer Kostenvorteile
- Gegenseitige soziale und wirtschaftliche Unterstützung (Betriebshilfe)
- Gemeinsame Wirtschafts- und Innovationstätigkeit
- Unterstützung bei der Aufrechterhaltung und Bewirtschaftung des landwirtschaftlichen Betriebes
- Kostengünstiges und effizientes Wirtschaften durch Kooperation
- Bestmögliche Auslastung vorhandener Maschinen und Geräte
- Erhaltung und Stärkung von bewirtschaftbaren Flächen

PROJEKTUMSETZUNG UND MAßNAHMEN

Der Cluster umfasst 10 Vorhaben und 28 Projekte. Ein Vorhaben ist ein fachliches, zukunftsorientiertes Leitthema, innerhalb dessen unterschiedliche Projekte entwickelt und umgesetzt werden:

- Informationstechnologien (IT)
- Betriebsführung
- Nährstoff- und Bodenschutzmanagement
- Innovative Modelle Flächenbewirtschaftung
- Berggebiet
- Qualitätsmanagement
- Arbeits- und Betriebsmitteleinsatz
- Wissens- und Informationstransfer
- Öffentlichkeitsarbeit

Mit dem neuen „Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation“ entwickelt der Maschinenring österreichweit gemeinsame Arbeitsabläufe und neue Kooperationsmodelle.

Die Themen reichen von Einführung neuer Informationstechnologien (Stichwort Landwirtschaft 4.0) über Effizienzsteigerung im Arbeits- und Betriebsmitteleinsatz bis zu Nährstoff- und Bodenschutzmanagement. Alle Projekte entsprechen dem europäischen Modell für eine nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft und zeitigen positive Effekte auf den Umwelt- und Klimaschutz sowie die Erhaltung der ökologischen Vielfalt unserer Landschaftsräume. „Durch die finanziellen Mittel aus dem Förderprogramm Ländliche Entwicklung 2014 – 2020 können wir noch mehr bewegen und umfassende Innovationen anstoßen. Spezialthemen wie die Bewirtschaftung von Steillächen oder Hygienemanagement für Tierbestände sind ebenso Teil der Projekte wie die Etablierung des Jobprofils „Betriebshelfer/in“ und die „Entwicklung eines einheitlichen Qualitätssystems für die betriebliche Zusammenarbeit“, erläutert Clustermanagerin Gabriela Hinterberger.

[* KONTAKT](#)

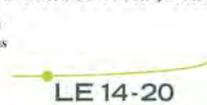
[* PDF-AUSSAGE](#)

[* WEITERE BILDER](#)





Medium	Zukunftsraumland.at
Titel	Nährstoff- und Bodenschutzmanagement für eine nachhaltige Landwirtschaft
Erscheinungsdatum	k.A.
Link	https://www.zukunftsraumland.at/projekte/1777



Europäischer
 Landwirtschaftsfonds für
 die Entwicklung des
 ländlichen Raums:
 Hier investiert Europa in
 die ländlichen Gebiete





ZIELE UND ZIELGRUPPEN

Wirtschaftsdünger stellen wertvolle betriebliche Ressourcen dar, die bedarfsgerecht, aufwands-, sowie ertragsoptimiert und daher wirtschaftlich gezielt genutzt werden können. Dazu sollte jedoch deren tatsächliche Nährstoffkonzentration bekannt sein. Da Nährstoffgehalte in der geübten Praxis anhand von tabellarischen Durchschnittszahlen beurteilt werden, führt dies im Einzelfall oftmals nur zu sehr groben Näherungswerten, denn die relevanten Nährstoffdichten in Wirtschaftsdüngern zeigen mitunter beträchtliche Schwankungsbreiten.

Bodenproben nach den geltenden Normen und Vorschriften zu entnehmen ist mit einem nicht unerheblichen zusätzlichen Zeit- und Arbeitsaufwand verbunden. So hat bei einer einheitlichen und maximal 5 ha großen Fläche die repräsentativ gezogene Bodenprobe aus zumindest 25 weiträumig verteilten Einstichen zu bestehen. Hier bietet das Maschinenring Nährstoffmanagement mit seiner akkreditierten Wirtschaftsdüngerinspektion und Bodenbeprobung eine innovative Serviceleistung mit maximalem Nutzen und geringstmöglichem Aufwand.

PROJEKTUMSETZUNG UND MAßNAHMEN

Als Probenahmegeräte für Gülle werden vom Maschinenring Nährstoffmanagement eigens entwickelte Stechlanzen eingesetzt. Mit diesen werden, anhand eines auf das jeweilige Lager zugeschnittenen Probenahmeplans, vollständige und repräsentative Querschnittsproben ohne lästiges Aufrühren der Gülle gezogen. Für die Probenahme von Wirtschaftsdüngern in Form von Festmist aus Haufen oder Halden, steht zusätzlich eine Stechlanze mit motorbetriebener Förderspirale zur Verfügung. Sämtliche Verfahren im Maschinenring Nährstoffmanagement sind über normkonforme Voruntersuchungen statistisch-mathematisch abgesichert. Professionelle Probenplanung, automatisierte Entnahme und sachverständige Beurteilung von Laborergebnissen der mit satellitengestützter Präzision entnommenen Proben, minimieren den bisherigen mit einer Bodenbeprobung verbundenen Arbeitsaufwand und maximieren gleichzeitig die Aussagekraft der dabei gewonnenen Untersuchungsergebnisse.

Unmittelbar nach schriftlicher Freigabe durch den Kunden erhält das Maschinenring Nährstoffmanagement aufgrund seiner Zusammenarbeit mit der AMA, die für eine Wirtschaftsdünger- bzw. Bodenbeprobung relevanten INVEKOS-Flächendaten. Unter Berücksichtigung der Kundenerfordernisse wird im Anschluss ein elektronischer Beprobungsplan auf GIS-Basis erstellt und an das Probenahmefahrzeug übertragen. Dadurch können Probenraster und Einstichpunkte über die gespeicherten GPS-Koordinaten exakt nachvollzogen werden. Folgend werden die Proben an ein akkreditiertes Partnerlabor überstellt. Die jeweiligen Untersuchungsparameter sind dabei auf den spezifischen Nährstoffbedarf der jeweiligen Kultur abgestimmt und werden vom Nährstoffmanagement als flächenbezogene Versorgungsgrade ausgewertet, sowie praxisnah und kundenfreundlich dargestellt.

ERGEBNISSE UND WIRKUNGEN

Der wirtschaftliche und schonende Einsatz von Mineraldünger hängt ursächlich, untrennbar und unmittelbar mit der Frage nach dem tatsächlichen Nährstoffgehalt von Böden und Wirtschaftsdüngern zusammen.

Diese zentrale Frage wird durch die akkreditierte Inspektionstätigkeit des Maschinenring Nährstoffmanagements praxisnah und kompetent beantwortet. Entscheidend ist es, nicht nur verstärkt, sondern vor allem durchdacht, effizient und gezielt zu düngen. Gestiegene Nachfrage und Preise am Mineraldüngemarkt können hier die Kostenschiere weiter verschärfen. Aus den konkreten tatsächlichen Messwerten von Wirtschaftsdüngern und Böden, sowie den geltenden Richtlinien für die sachgerechte Düngung leitet das Nährstoffmanagement dazu ein betriebsindividuelles Düngekonzept ab. Die Differenz des konkret bestehenden Nährstoffgehalts zum Nährstoffbedarf einer Kultur kann somit wirtschaftlich sorgfältig, und gleichzeitig ökologisch gezielt und nachhaltig ausgeglichen werden.

Dem landwirtschaftlichen Betrieb ermöglicht dies eine vorausschauende Kostenplanung, sowie die Gelegenheit zur Beobachtung und exakten Vergleichsmöglichkeit mit vorangegangenen Bewirtschaftungszeiträumen.

ERFAHRUNG

Mit dem Maschinenring Nährstoffmanagement erhält der landwirtschaftliche Betrieb nicht nur nackte Messergebnisse, sondern das Know-how über den aktuellen Nährstoffpool in Böden und Wirtschaftsdüngern. Ein Vorsprung der sich direkt in optimalen Ertrag, sowie ein effizientes, kostenschonendes und nachhaltig verantwortliches Wirtschaften ummünzen lässt. Und dies Hand in Hand mit einer bedeutenden gesamtgesellschaftlichen Relevanz für den Ressourcenschutz von Wasser, Luft und Boden durch eine moderne Landwirtschaft.





Medium	Zukunftsraumland.at
Titel	Maschinenring Cluster: Erste Ergebnisse bereits sichtbar
Erscheinungsdatum	23.10.2017
Link	https://www.zukunftsraumland.at/aktuell/182

netzwerk zukunftsraumland LE 14-20

AKTUELL
 VERANSTALTUNGEN
 PROJEKTE
 EUROPEAN PROJECTS
 NEWSLETTER
 ZEITSCHRIFT
 LE 14-20 IM FILM

Maschinenring Cluster: Erste Ergebnisse bereits sichtbar

THEMENBEREICH | LAND & FORST

23.10.2017

Unterstützt vom Programm für Ländliche Entwicklung 2014 – 2020 starteten die österreichischen Maschinenringe ihren „Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation“. Dabei arbeiten die über 80 lokalen Ringe, die Landesverbände sowie der Bundesverband zusammen. Ebenfalls eingebunden sind österreichische Landwirtinnen und Landwirte sowie externe Partner. Ziel ist es, gemeinsame Arbeitsabläufe aufzubauen und zu organisieren sowie die gemeinsame Nutzung von Anlagen und Ressourcen voranzutreiben. Das steigert die Effizienz und stärkt die heimischen Landwirtschaftsbetriebe.

Zehn Vorhaben für alle Landwirte

Zehn Vorhaben wurden definiert. Ihre Themen reichen von Effizienzsteigerungen, unter anderem im Betriebsmitteleinsatz, über Nährstoff- und Bodenschutzmanagement bis hin zur Einführung neuer Informationstechnologien. Der Cluster steht allen 167.000 Landwirtinnen und Landwirten Österreichs zur kostenlosen Teilnahme offen.

Erste Erfolge bereits sichtbar:

- **Gemeinsame Gülleverschlachtung:** Viele Beispiele belegen, dass der Cluster wirkt. So nutzen fünf Landwirte in Tirol im Rahmen des Projekts „Absicherung der Bewirtschaftung von Steiflächen im Berggebiet“ gemeinsam eine Gülleverschlachtung. Dadurch benötigt der einzelne Landwirt statt bisher drei bis vier Tage nur mehr einen halben Tag zur Ausbringung der Gülle.
- **Flächendeckendes RTK-Signal in Niederösterreich:** Der Maschinenring Niederösterreich Wien hat im Zuge des Clusterprojekts „Energieeffizienzberatung“ ein niederösterreichweites, nahezu flächendeckendes Mobil RTK Signal (Real Time Kinematic) errichtet und stellt dies den Landwirtinnen und Landwirten zur Verfügung. Denn durch den Einsatz von Lenksystemen und Reifendruckregelanlagen werden Betriebsmitteleinsparung, effizienteres Arbeiten, Ausweitung der Arbeitszeitfenster, Entlastung des Fahrers und schließlich die Reduktion von CO2 erzielt.
- **Ausbildung spezialisierter Pflanzenschützer:** In Oberösterreich bildet der Maschinenring im Rahmen eines Clusterprojektes spezialisierte Pflanzenschützerinnen und Pflanzenschützer aus, die die Landwirtinnen und Landwirte beim Bewirtschaften ihrer Felder unterstützen. In manchen Regionen sind bereits vier bis fünf neue Pflanzenschützer im Einsatz.
- **Wirtschafts- und Agrarfachkraft:** Mit dem zweijährigen MR-Traineeprogramm wurde eine neue Ausbildungsschiene für junge, landwirtschaftsaffine Menschen geschaffen. Aktuell sind 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Ausbildung und es gibt vier Absolventen. Sie unterstützen beispielsweise die Landwirtinnen und Landwirte als Betriebsshelfer. Dieses Projekt startete in Oberösterreich und wird nun auf weitere Bundesländer ausgedehnt.

Einblick in die Projekte geben 10 Videos. Seit 5. Oktober wird jede Woche ein weiterer Kurzfilm veröffentlicht. Die Videos über den Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation finden Sie auf

YouTube: [HTTPS://WWW.YOUTUBE.COM/MASCHINENRINGOE](https://www.youtube.com/maschinenringoe)
MEHR: WWW.MASCHINENRING.AT/CLUSTER



Medium	Netzwerk Zukunftsraum Land Newsletter 10
Titel	Maschinenring Cluster: Erste Ergebnisse bereits sichtbar
Erscheinungsdatum	23.10.2017
Link	https://www.zukunftsraumland.at/data/newsletter/newsletter_0_34.html

Newsletter im Browser öffnen

NEWSLETTER Nr. 10



**netzwerk
zukunftsraum
land**
LE 14-20

LAND & FORST | UMWELT & KLIMA | LEADER & REGIONEN | INNOVATION



APV/Stinglmayr

NETZWERK KULINARIK: DACHMARKE UND STRATEGIEPROZESS

Eine der großen strategischen Linien des Programms LE 14-20 ist die Neuordnung der kulinarischen Landschaft Österreichs. Die Etablierung der Dachmarke „Kulinarisches Erbe“, ein breit aufgesetzter Strategieprozess sowie die Zusammenführung der befassten Stellen auf eine Adresse sind die nächsten Schritte des Netzwerks Kulinarik. → MEHR...



Maschinenring

MASCHINENRING CLUSTER: ERSTE ERGEBNISSE BEREITS SICHTBAR

Auf erste Umsetzungserfolge kann der „Maschinenringcluster zur Förderung der agrarischen Kooperation“ verweisen. Das Ziel des LE-geförderten Zusammenschlusses ist die Intensivierung der Zusammenarbeit und eine effiziente Ressourcennutzung → MEHR...

9. Presse-Netz.at

Medium	Presse-netz.at
Titel	Maschinenring Cluster begleitet gemeinsame Ernte, Verarbeitung und Vermarktung von Kürbis
Erscheinungsdatum	21.11.2017
Link	maschinenring-cluster-begleitet-gemeinsame-ernte-verarbeitung-und-vermarktung-von-kuerbis

[Home](#) ▶ [Wirtschaft](#) ▶
Maschinenring Cluster begleitet gemeinsame Ernte, Verarbeitung und Vermarktung von Kürbis

Maschinenring Cluster begleitet gemeinsame Ernte, Verarbeitung und Vermarktung von Kürbis

📅 presse-netz 📅 November 21, 2017 🏷️ Wirtschaft

👤 Besucher: 30

GEMEINSAM ERSCHLIEßEN DIE BETRIEBE EIN NEUES STANDBEIN MIT HÖHEREM DECKUNGSBEITRAG

Wir entwickelten die Projektidee gemeinsam mit den Landwirten und Landwirtinnen und unterstützten die Gründung der Genossenschaft. Jetzt organisieren wir für sie die Veranstaltungen, die Verträge, die Buchhaltung und die Verrechnung sowie die Mitgliedschaftsanfragen.

Ing. Roman Ullisch, Agrar Bereichsleiter Maschinenring Weinviertel

Linz (OTS) – Kürbis ist für niederösterreichische Landwirtinnen und Landwirte eine langfristige, lukrative Alternative. Daher startete der Maschinenring im Rahmen seines „Clusters zur Förderung der agrarischen Kooperation“ ein Projekt, das den Kürbisanbau auch für Klein- und Mittelbetriebe wirtschaftlich möglich macht. Die Lösung ist eine gemeinschaftliche Abwicklung des Anbaus, der Ernte, der Aufbereitung und der Vermarktung. Das Konzept geht auf: 2015 startete das Projekt mit rund 260 ha, mittlerweile umfasst es rund 500 Hektar Kürbisflächen. Welche Arbeiten und Strukturen – z.B. Wasch- und Trocknungsanlagen – sich die Landwirte teilen und wie sie davon profitieren, zeigt ein Video, das am 21.11.2017 veröffentlicht wurde.

ALLE PACKEN MIT AN

Ziel des Projektes ist, allen am Kürbisanbau interessierten Landwirtinnen und Landwirten eine Struktur zur Verfügung zu stellen, die trotz kleiner Flächen den Kürbisanbau wirtschaftlich ermöglicht. Dazu wurde beispielsweise im niederösterreichischen Rannersdorf eine Genossenschaft gegründet, in deren Rahmen die landwirtschaftlichen Betriebe die Ernte, die Trocknung und die Vermarktung des Kürbisses gemeinsam regeln.

Im Herbst sind die zwei Erntemaschinen im Dauereinsatz. Zuvor wird der Kürbis mit Maschinen der Gemeinschaft „geschoben“, d.h. in lange Reihen geordnet. Nach der Ausrichtung und Aufnahme erfolgt die Verladung und der Abtransport zur gemeinsamen Reinigungs- und Trocknungsanlage.



Die Kürbiskerne werden in der Waschanlage in Rannersdorf gereinigt, anschließend kommen sie auf die zwei Trockner mit 10x3 Metern Fläche. Hier können innerhalb von 12 Stunden zwanzig Tonnen Kürbis getrocknet werden – die Landwirte und Landwirtinnen unterstützen sich dabei gegenseitig, diesen Prozess zu überwachen, und teilen mit Hilfe des Maschinenring ein, wessen Ernte wann getrocknet wird. Ing. Roman Ullisch, Agrar Bereichsleiter Maschinenring Weinviertel, über die Rolle des Maschinenring: „Wir entwickelten die Projektidee gemeinsam mit den Landwirten und Landwirtinnen und unterstützten die Gründung der Genossenschaft. Jetzt organisieren wir für sie die Veranstaltungen, die Verträge, die Buchhaltung und die Verrechnung sowie die Mitgliedschaftsanfragen.“

Von den zwanzig Tonnen Rohgewicht auf den beiden Trocknern bleiben schlussendlich zehn Tonnen Kürbiskerne, die endgereinigt und in Big Packs abgefüllt werden. Jeder Landwirt, jede Landwirtin notiert seinen/ihren Namen auf dem eigenen Big Pack, vermarktet wird jedoch gemeinsam. Dadurch kann der Abnehmer auf eine größere Menge zurückgreifen und ist bereit, einen Fixpreis zu garantieren. Auch Schwankungen werden gemeinsam besser abgedeckt. Nach dem erfolgreichen Start soll das Projekt weiter wachsen – die Kürbisgemeinschaft hat jedenfalls technische Kapazitäten für bis zu 800 Hektar Anbauflächen.

AUCH FÜR KLEINE BETRIEBE WIRTSCHAFTLICH INTERESSANT

Das Projekt zeigt: Durch die gemeinsame Nutzung aller Maschinen ist die eigenständige Ernte und Trocknung auch für kleinere Betriebe kostengünstig möglich. Sie macht die Landwirte und Landwirtinnen wieder ein Stück weit unabhängiger und ermöglicht ihnen den Zugang zu einem zukunftsträchtigen Standbein. Denn der Deckungsbeitrag der Hackfrucht Kürbis ist höher als bei den meisten anderen Kulturen, die in den Schwerpunktregionen Weinviertel, Hollabrunn-Horn sowie Melk angebaut werden. Zusätzlich passt der Kürbis sehr gut zu den hiesigen Böden. Er kommt auch gut mit der Trockenheit zurecht, die den Prognosen zufolge weiter zunehmen wird. Damit ist er auch langfristig eine gute Alternative zu bestehenden Feldfrüchten.

Das Video zum Maschinenring Cluster Projekt „Entwicklung eines Modells für die überregionale Ernte, Verarbeitung und Vermarktung der Feldfrucht Kürbis im Weinviertel“ finden Sie hier:

[Video ohne Untertitel](#)

[Video mit Untertitel](#)

ÜBER DEN „MASCHINENRING CLUSTER ZUR FÖRDERUNG DER AGRARISCHEN KOOPERATION“

Die österreichische Landwirtschaft steht vor großen strukturellen Herausforderungen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben und die flächendeckende Landwirtschaft langfristig zu erhalten, ist die überbetriebliche Zusammenarbeit von zentraler Bedeutung. Diese soll im Rahmen des Maschinenring Clusters weiter gefördert werden. Ziel des Clusters ist es, gemeinsame Arbeitsabläufe aufzubauen und zu organisieren sowie die gemeinsame Nutzung von Anlagen und Ressourcen voranzutreiben. Das steigert die Effizienz und stärkt die heimischen Landwirtschaftsbetriebe. Die im Cluster umgesetzten Projekte entsprechen dem europäischen Modell für eine nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft und leisten einen wichtigen Beitrag zur Ernährungssicherheit in Österreich. Der „Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation“ steht allen 167.000 Landwirtinnen und Landwirten Österreichs zur kostenlosen Teilnahme offen. Unterstützt wird er über das Förderprogramm Ländliche Entwicklung 2014 – 2020 des Landwirtschaftsministeriums, mit Mitteln von Bund, Ländern und Europäischer Union.

www.maschinenring.at/cluster





ÜBER DEN MASCHINENRING ÖSTERREICH

1961 wurde der Maschinenring in Österreich als Verein zur bäuerlichen Selbsthilfe gegründet. Bis heute unterstützt er heimische Landwirte dabei, ihre Maschinen und ihre Arbeitskraft besser auszulasten. Indem sie gemeinsam Geräte nutzen. Und indem sie für andere Bauern arbeiten, für Kommunen, Unternehmen und Private. Denn mittlerweile umfasst der Maschinenring die drei Kernbereiche Agrar, Service und Personal. Zu den Kunden aus Landwirtschaft und Kommunen kommen auch Klein- und Mittelbetriebe im ländlichen Raum hinzu, österreichweit agierende Handels- und Infrastrukturunternehmen sowie Privatpersonen. 2016 arbeiteten mehr als 31.000 Profis vom Land über den Maschinenring, z.B. düngten oder droschen sie die Felder anderer Landwirte, sie führten Schneeräumungen durch, mähten Sportanlagen, stutzten Hecken oder arbeiteten als Leasing-Mitarbeiter. Der Jahresumsatz betrug 310,33 Millionen Euro (plus 0,67 Prozent im Vergleich zu 2015).

RÜCKFRAGEN & KONTAKT:

Maschinenring Österreich
Mag.a Elisabeth Gail
Leitung Kommunikation
+43 (0)59060 – 90052
www.maschinenring.at

Quelle

OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS. www.ots.at

(C) Copyright APA-OTS Originaltext-Service GmbH und der jeweilige Aussender.





10. AIZ

Medium	LANDWIRTE-TAGESZUSAMMENFASSUNG VON AIZ-PRESSEDIENST, AUSGABE Nr. 15201, Donnerstag, 05. Oktober 2017
Titel	Maschinenring Cluster steigert Zusammenarbeit in der Landwirtschaft
Erscheinungsdatum	05.10.2017
Link	-

Maschinenring Cluster steigert Zusammenarbeit in der Landwirtschaft

Linz, 5. Oktober 2017 (aiz.info). - Der Maschinenring Cluster ist die größte landwirtschaftliche Kooperations-Initiative in Österreich. Er fördert die überbetriebliche Zusammenarbeit und ist Innovationsmotor für die heimische Landwirtschaft. Damit gibt der Maschinenring eine Antwort auf die aktuellen Herausforderungen, vor denen heimische Landwirte stehen: stärkerer Kostendruck, neue Technologien (die jedoch oft teuer sind), ökologische Anforderungen, optimaler Ressourcen-Einsatz und Qualitätsansprüche. Einen Einblick in den Cluster, in ausgewählte Projekte und daraus entstehende Vorteile für die Landwirte geben zehn Videos, die bis Dezember 2017 wöchentlich veröffentlicht werden.

In Oberösterreich bildet der Maschinenring im Rahmen eines Clusterprojektes spezialisierte Pflanzenschützer aus, die die Landwirte beim Bewirtschaften ihrer Felder unterstützen. In manchen Regionen sind bereits vier bis fünf neue Pflanzenschützer im Einsatz. Mit der Wirtschafts- und Agrar-Fachkraft wurde eine neue Ausbildungsschiene für junge landwirtschaftsaffine Menschen geschaffen. Es ist dies das erste Traineeprogramm im agrarischen Bereich in Österreich. Aktuell sind 18 Teilnehmer in Ausbildung und es gibt vier Absolventen. Sie unterstützen beispielsweise die Landwirte als Betriebshelfer.

Einen Einblick in diese und weitere Projekte geben die zehn neuen MR-Videos. Ab heute wird jede Woche im Internet ein weiterer Kurzfilm veröffentlicht. Das Einführungs-Video zum Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation ist unter <https://www.youtube.com/watch?v=AsG9etAlySw> zu finden. Nähere Informationen sind unter www.maschinenring.at/cluster verfügbar.





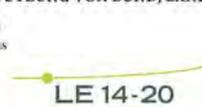
Medium	LANDWIRTE-TAGESZUSAMMENFASSUNG VON AIZ-PRESSEDIENST, AUSGABE Nr. 15204, Dienstag, 10. Oktober 2017
Titel	Maschinenring Cluster unterstützt bei der Bewirtschaftung von Steiflächen
Erscheinungsdatum	10.10.2017
Link	-

Maschinenring Cluster unterstützt bei der Bewirtschaftung von Steiflächen

Linz, 10. Oktober 2017 (aiz.info). - Der Maschinenring Cluster (www.maschinenring.at/cluster), der die überbetriebliche Zusammenarbeit fördert, gemeinsame Arbeitsabläufe aufbauen hilft und die gemeinsame Nutzung von Anlagen sowie Ressourcen vorantreibt, was zur Effizienzsteigerung wie auch Stärkung der heimischen Landwirtschaftsbetriebe beiträgt, hat heute ein Video veröffentlicht, das Einblick in ein Projekt der Maschinenringe Tirol und Vorarlberg zur langfristigen Absicherung der Bewirtschaftung von Steiflächen im Berggebiet bietet. Dieses Projekt zeigt, wie die Auslagerung von Arbeiten und die gemeinsame Nutzung von Geräten im Berggebiet erfolgreich funktioniert. Der Kurzfilm ist auf YouTube unter folgender Adresse abrufbar: <https://youtu.be/Iogxl9taaks>.

In Berggebieten ist die Auslagerung von Arbeiten meist sehr kompliziert: Sowohl wegen der Gelände- und oft schwierigen Bodenverhältnisse, als auch aufgrund der Entfernungen sowie der eingeschränkten Mobilität der benötigten Maschinen. Kurze Zeitfenster für die Durchführung der jeweiligen Arbeiten sind ein weiteres Hindernis für eine effiziente, überbetriebliche Kooperation. Um diese schwierigen Rahmenbedingungen auszugleichen und die Bewirtschaftung der Bergbauernhöfe auch in Zukunft zu gewährleisten, sind entsprechende Lösungen notwendig.

Daher starteten die Maschinenringe aus Tirol und Vorarlberg sowie die Landesverbände das Projekt "Absicherung der Bewirtschaftung von Steiflächen im Berggebiet". Zielgruppe sind alle 16.000 landwirtschaftlichen Betriebe in diesen Bundesländern.





Medium	LANDWIRTE-TAGESZUSAMMENFASSUNG VON AIZ-PRESSEDIENST, AUSGABE Nr. 15218, Dienstag, 31. Oktober 2017
Titel	Maschinenring Cluster "Professioneller Pflanzenschutz" ist überbetrieblich im Einsatz
Erscheinungsdatum	31.10.2017
Link	-

Maschinenring Cluster "Professioneller Pflanzenschutz" ist überbetrieblich im Einsatz

Linz, 31. Oktober 2017 (aiz.info). - Der Maschinenring Oberösterreich und 25 Maschinenringe aus dem Bundesland haben sich zum Maschinenring Cluster-Projekt "Professioneller Pflanzenschutz" zusammengetan. "Damit wird eine Auslagerungsmöglichkeit für alle landwirtschaftlichen Betriebe geschaffen, für die sich die selbstständige Pflanzenschutzmittelanwendung am Betrieb nicht mehr rechnet. Zum einen, weil die eingesetzte Technik veraltet oder kaum ausgelastet ist und zum anderen, weil der Kauf und die gesetzmäßige Anwendung sowie Lagerung von Pflanzenschutzmitteln immer schwieriger werden", erklärt Projektleiter **Roman Braun**.

73 Pflanzenschutz-Experten, die Zusatzausbildungen absolvieren, sind im Rahmen des Cluster-Projekts für derzeit rund 700 landwirtschaftliche Betriebe aktiv. Beim regelmäßigen Erfahrungsaustausch behandeln sie aktuelle Themen, etwa den Schutz der Biene, Neuerungen bei den Wirkstoffen, neue umweltschonendere Technik und Veränderungen bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen. Die Pflanzenschutz-Experten, für die sich die Investition in die neueste, umweltschonendere Technik auszahlt, decken dabei alles ab. Sie schlagen dem Landwirt das geeignete Mittel für seine Flächen vor. Sie besorgen das Produkt, lagern es, bringen es selbständig bei der passenden Witterung aus und entsorgen etwaige Reste fachgerecht. Der Einkauf wird über den Maschinenring organisiert, wodurch Preisvorteile generiert werden können. Auch die Abrechnung erfolgt über den Maschinenring. Der beauftragende Betrieb hat keine Arbeit damit; er erhält alle Unterlagen und hat sie für Vorortkontrollen jederzeit griffbereit.

Welche Vorteile dieses Projekt für beide Seiten hat zeigt ein Kurzfilm, der am 31. Oktober 2017 veröffentlicht wurde (Video ohne Untertitel:

https://youtu.be/QMkDIuqZ_Kc).





Medium	Aiz.at
Titel	Maschinenring Cluster "Professioneller Pflanzenschutz" ist überbetrieblich im Einsatz
Erscheinungsdatum	31.10.2017
Link	https://aiz.info/?+Maschinenring-Cluster-quot-Professioneller-Pflanzenschutz-quot-ist-ueberbetrieblich-im-Einsatz+&id=2500,,,2028,,Y2lkPTExNDg1Mzg

Maschinenring Cluster "Professioneller Pflanzenschutz" ist überbetrieblich im Einsatz

Linz, 31. Oktober 2017 (aiz.info). - Der Maschinenring Oberösterreich und 25 Maschinenringe aus dem Bundesland haben sich zum Maschinenring Cluster-Projekt "Professioneller Pflanzenschutz" zusammengetan. "Damit wird eine Auslagerungsmöglichkeit für alle landwirtschaftlichen Betriebe geschaffen, für die sich die selbstständige Pflanzenschutzmittelanwendung am Betrieb nicht mehr rechnet. Zum einen, weil die eingesetzte Technik veraltet oder kaum ausgelastet ist und zum anderen, weil der Kauf und die gesetzmäßige Anwendung sowie Lagerung von Pflanzenschutzmitteln immer schwieriger werden", erklärt Projektleiter **Roman Braun**.

73 Pflanzenschutz-Experten, die Zusatzausbildungen absolvieren, sind im Rahmen des Cluster-Projekts für derzeit rund 700 landwirtschaftliche Betriebe aktiv. Beim regelmäßigen Erfahrungsaustausch behandeln sie aktuelle Themen, etwa den Schutz der Biene, Neuerungen bei den Wirkstoffen, neue umweltschonendere Technik und Veränderungen bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen. Die Pflanzenschutz-Experten, für die sich die Investition in die neueste, umweltschonendere Technik auszahlt, decken dabei alles ab. Sie schlagen dem Landwirt das geeignete Mittel für seine Flächen vor. Sie besorgen das Produkt, lagern es, bringen es selbständig bei der passenden Witterung aus und entsorgen etwaige Reste fachgerecht. Der Einkauf wird über den Maschinenring organisiert, wodurch Preisvorteile generiert werden können. Auch die Abrechnung erfolgt über den Maschinenring. Der beauftragende Betrieb hat keine Arbeit damit; er erhält alle Unterlagen und hat sie für Vorortkontrollen jederzeit griffbereit.

Welche Vorteile dieses Projekt für beide Seiten hat zeigt ein Kurzfilm, der am 31. Oktober 2017 veröffentlicht wurde (Video ohne Untertitel:

https://youtu.be/QMkDIuqZ_Kc).



11. Top Agrar

Medium	www.topagrar.at
Titel	MR bietet professionellen Pflanzenschutz an
Erscheinungsdatum	30.10.2017
Link	https://www.topagrar.at/ackerbau/Maschinenring-bietet-professionellen-Pflanzenschutz-an-8802455.html

The screenshot shows the article page on topagrar.at. The main headline is "MR bietet professionellen Pflanzenschutz an" dated 31.10.2017. The article text discusses the role of 73 experts from Maschinenring Oberösterreich in providing professional plant protection services to farmers. It mentions that these experts help farmers choose the right products and apply them correctly, ensuring safety and efficiency. The article also highlights the importance of staying updated with the latest technologies and regulations in the field.

On the right side of the page, there are several sidebar elements:

- A search bar with the text "Suchwort" and a "Suchen" button.
- A section titled "MEHR ZUM THEMA AUF 'UNBERER BEITE'" with a sub-headline "Lagerhaus entsorgt alte Pflanzenschutzmittel".
- A section titled "BLEIBEN SIE AUF DEM LAUFENDEN" with icons for "Newsletter" and "RSS-Feed".
- A section titled "AKTUELLE AUSGABE" featuring the cover of the "top agrar" magazine, issue 2018/01, with a "Hier geht es zum eMagazin" button.
- A section titled "Die neuesten Stellenangebote" listing various job opportunities:
 - Landwirt(in) in Steiermark/Regionen.
 - Diplom-Agraringenieur(in) (University or FH), Master of Science or Bachelor of Science in Agriculture, with a specialization in plant protection.
 - Mitarbeiter/Verwalter (m/w) in a market garden in Westpommern, Poland.
 - Other job offers.
- A section titled "TRAKTORDIEN" listing specific tractor models:
 - John Deere S320R 42,5L, Autocut, Ad blue Traktoren 16900 EUR.
 - Massey Ferguson 6612 DR 40 Traktoren.
 - Case IH CVX 170 Traktoren 17300 EUR.



Medium	www.topagrar.at
Titel	MR fördert gemeinsame Maschinen-Nutzung für Bergbauern
Erscheinungsdatum	14.11.2017
Link	https://www.topagrar.at/technik/MR-foerdert-gemeinsame-Maschinen-Nutzung-fuer-Bergbauern-8877522.html

Home > Technik > MR fördert gemeinsame Maschinen-Nutzung für Bergbauern

MR fördert gemeinsame Maschinen-Nutzung für Bergbauern

14.11.2017



Thomas Winterreither aus Seekirchen hat gemeinsam mit vier anderen Landwirten über den MR eine Getreidetrocknungsanlage gekauft. Quelle: MR Österreich

Ein Projekt des Maschinenring Cluster eröffnet Salzburger Betrieben im Berggebiet die Möglichkeit, Maschinen gemeinschaftlich anzuschaffen und zu betreiben. Dadurch unterstützt es die Schlagkraft und die Überlebensfähigkeit der Betriebe, so der MR Österreich in einer Aussendung.

Kosten- und energieeffiziente Maschinen werden in der Landwirtschaft immer wichtiger. Dabei ist gerade die Anschaffung und Erhaltung beispielsweise von Bergmaschinen bei geringer Auslastung mit hohen Kosten verbunden. Für einzelne Betriebe sind diese Geräte oft nicht leistbar.

Die fünf Salzburger Maschinenringe starteten daher das Projekt „Gemeinschaftsmaschinen-Management für Bergbetriebe“ für lokale Landwirtinnen und Landwirte. Manfred Tanner, Geschäftsführer des Maschinenring Flachau, dazu: „Der Maschinenring bietet den Landwirten und Landwirtinnen die rechtlichen Grundlagen, die passenden Verträge zur

Gründung von Maschinengemeinschaften. Durch eine eigens geschaffene KG können wir Gemeinschaftsmaschinen-Investitionen für die Betriebe effizient und kostengünstig abwickeln.“ Übernommen wird auch die Abrechnung der Gerätenutzung und die Buchhaltung. Die Betriebe können ihre Geräte über das Maschinenring-Webportal selbst buchen.

Nutzen für alle

Zwei Beispiele zeigen, wie die Landwirtinnen und Landwirte profitieren: 10 Salzburger Betriebe entschieden sich, eine Holzkranschwabengemeinschaft zu gründen. Dadurch können sie modernste Technik selbst nutzen, die Kosten blieben durch die gemeinsame Anschaffung dennoch niedrig. Diese Betriebe steigerten ihre Effizienz und die Wirtschaftlichkeit ihrer Waldbewirtschaftung. Dabei sind in ihrer Gemeinschaft neben sämtlichen rechtlichen Fragestellungen auch der Einsatz bzw. die Logistik definiert und vertraglich geregelt.

Eine über den Maschinenring gemeinsam angeschaffte Trocknungsanlage für Getreide und Mais ermöglicht fünf Betrieben die Einlagerung ihres eigenen Feldfutters. Keiner muss die vollen Kosten tragen, aber jeder hat den vollen Nutzen.

Das Video zum Maschinenring Cluster Projekt „Gemeinschaftsmaschinen-Management für Bergbetriebe“ finden Sie hier



Quelle: Youtube



12. Oekonews.at

Medium	Oekonews.at
Titel	Energieeffizienz in der Landwirtschaft im Brennpunkt
Erscheinungsdatum	22.10.2017
Link	https://www.oekonews.at/?mdoc_id=1115657



Energieeffizienz in der Landwirtschaft im Brennpunkt
22.10.2017 Gemeinsam den Ressourceneinsatz verringern und damit die Effizienz steigern

Überbetrieblich in der Landwirtschaft zusammenzuarbeiten ist der Grundgedanke des Maschinenring Clusters. Oft ist Einsatz innovativer und ressourcenschonender Agrartechnik in der Eigenmechanisierung für den einzelnen Betrieb nicht wirtschaftlich, durch die Bildung von Maschinengemeinschaften können die Kosten für den Einzelnen reduziert werden. Der Maschinenring Niederösterreich-Wien mit 16 regionalen Maschinenringen und den ca. 15.300 Mitgliedsbetrieben setzt sich nun eine energieeffiziente, ökonomische und überbetriebliche Organisation der Außenwirtschaft zum Ziel. Dazu startete er ein Cluster-Projekt.

Unter dem Titel "Energieeffizienz in der Landwirtschaft" will der Maschinenring Niederösterreich-Wien gemeinsam mit landwirtschaftlichen Betrieben und Forschungseinrichtungen Produktionsabläufe in der Landwirtschaft auf Energieeffizienz analysieren, Einsparungspotenziale aufzeigen und Effizienzsteigerungsmaßnahmen umsetzen. Damit die Klimaziele von Paris zu erreichen sind, ist die Energieeffizienz um ca. 30 Prozent zu erhöhen. Die dazu notwendige Energieeinsparung betrifft auch die Landwirtschaft. Vor allem in der Bewirtschaftung der Acker- und Grünlandflächen muss der Ressourceneinsatz in Zukunft effizienter gestaltet werden, um nachhaltig den Treibstoff-, Dünge- und Pflanzenschutzmitteleinsatz auf der Fläche zu reduzieren.

Energieeffizienz in der Außenwirtschaft steigern

Ziel des Clusterprojektes ist die Umsetzung von energieeffizienzsteigernden Maßnahmen in der Außenwirtschaft. So sollen die Möglichkeiten, die die Digitalisierung (Stichwort: Landwirtschaft 4.0) mit sich bringen wird, bestmöglich für die landwirtschaftlichen Betriebe genutzt werden. Eine erste Maßnahme ist die kostengünstige Bereitstellung eines flächendeckenden und markenunabhängigen Mobil RTK Signal ("Maschinenring RTK") für den Einsatz von Spurführungssystemen. Eine weitere energieeffizienzsteigernde Maßnahme ist der Einsatz von Reifendruckregelanlagen bei Traktoren und Erntemaschinen, die Durchführung von Spritspartrainings, Schulungen hinsichtlich Fahrverhalten und der optimierte Einsatz dieser Systeme sind ebenfalls Eckpfeiler des Projektes.



Entscheidend ist, möglichst viele Landwirte auf die Vorteile von ressourcenschonenden und effizienzsteigernden Techniken aufmerksam zu machen, sie bei der Anschaffung zu unterstützen und auch hier die Bildung von Maschinengemeinschaften zu forcieren, um diese Innovationen auch kostengünstig und schlagkräftig einsetzen zu können.

Das Video zum Maschinenring Cluster Projekt "Energieeffizienz in der Landwirtschaft" finden Sie hier:



Artikel Online geschalten von: / [holler](#) /



13. Tagesbote.at

Medium	Tagesbote.at
Titel	Maschinenring Cluster unterstützt bei der Bewirtschaftung von Steiflächen
Erscheinungsdatum	10.10.2017
Link	http://www.tagesbote.at/2017/10/10/maschinenring-cluster-unterstuetzt-bei-der-bewirtschaftung-von-steiflaechen/

Maschinenring Cluster unterstützt bei der Bewirtschaftung von Steiflächen

10. Oktober 2017

Projekt fördert Auslagerung von Arbeiten und gemeinsame Geräte-Nutzung

Wir sind davon überzeugt, dass die Bildung von Maschinengemeinschaften, die gemeinsame Nutzung von Geräten durch mehrere bäuerliche Familien, ganz wesentlich zur Absicherung der Berghöfe beiträgt.

Christian Angerer, Obmann des Maschinenring Tirol

Linz (OTS) – Der Maschinenring Cluster fördert die landwirtschaftliche Zusammenarbeit. So leistet ein Projekt der Maschinenringe Tirol und Vorarlberg einen Beitrag dazu, die Bewirtschaftung von Steiflächen im Berggebiet langfristig abzusichern. Dieses Projekt zeigt, wie die Auslagerung von Arbeiten und die gemeinsame Nutzung von Geräten im Berggebiet erfolgreich funktionieren. Dazu entstand ein Kurzfilm, der am 10.10.2017 präsentiert wurde.

Zusammenarbeit sichert Bewirtschaftung ab

In Berggebieten ist die Auslagerung von Arbeiten meist sehr kompliziert: Sowohl wegen der Gelände- und oft schwierigen Bodenverhältnisse, als auch auf Grund der Entfernungen und der eingeschränkten Mobilität der benötigten Maschinen. Kurze Zeitfenster für die Durchführung der jeweiligen Arbeiten sind ein weiteres Hindernis für eine effiziente, überbetriebliche Kooperation. Um diese schwierigen Rahmenbedingungen auszugleichen und die Bewirtschaftung der Bergbauernhöfe auch in Zukunft zu gewährleisten, sind entsprechende Lösungen notwendig.

Daher starteten die sechs Maschinenringe aus Tirol, die drei Maschinenringe aus Vorarlberg sowie die Landesverbände das Projekt „Absicherung der Bewirtschaftung von Steiflächen im Berggebiet“. Zielgruppe sind alle 16.000 landwirtschaftlichen Betriebe in diesen Bundesländern.

Christian Angerer, Obmann des Maschinenring Tirol, über das Projektziel: „Wir sind davon überzeugt, dass die Bildung von Maschinengemeinschaften, die gemeinsame Nutzung von Geräten durch mehrere bäuerliche Familien, ganz wesentlich zur Absicherung der Berghöfe beiträgt.“¹ Denn die geteilten Kosten belasten jeden einzelnen Betrieb weniger, was die Anschaffung teurer Spezialgeräte ermöglicht. Der Maschinenring unterstützt bei der Gründung der Maschinengemeinschaften, bei der Einsatzplanung und bei der Abrechnung.



Ein erfolgreiches Beispiel ist die Gülleverschlachtung, die sich fünf Tiroler Betriebe teilen. So blieben nicht nur die Kosten im Rahmen, alle Mitglieder profitieren auch von weiteren positiven Effekten: Bisher brauchte beispielsweise ein Landwirt zwischen drei bis fünf Tage, um die gesamte Gülle mit seinem Güllefass auszubringen. Dabei spielten das Wetter und die Bodenverhältnisse für die Befahrbarkeit der Flächen eine entscheidende Rolle. Mit der neuen Gülleverschlachtung benötigt er nur mehr einen halben Tag und ist wesentlich unabhängiger von Witterungsverhältnissen.

Das Video zum Maschinenring Cluster Projekt „Absicherung der Bewirtschaftung von Steilflächen im Berggebiet“ finden Sie hier:

Video ohne Untertitel: <https://youtu.be/Iogd9taaks>

Video mit Untertitel: <https://youtu.be/Lj4E6V2cYsM>

Über den „Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation“

Die österreichische Landwirtschaft steht vor großen strukturellen Herausforderungen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben und die flächendeckende Landwirtschaft langfristig zu erhalten, ist die überbetriebliche Zusammenarbeit von zentraler Bedeutung. Diese soll im Rahmen des Maschinenring Clusters weiter gefördert werden. Ziel des Clusters ist es, gemeinsame Arbeitsabläufe aufzubauen und zu organisieren sowie die gemeinsame Nutzung von Anlagen und Ressourcen voranzutreiben. Das steigert die Effizienz und stärkt die heimischen Landwirtschaftsbetriebe. Die im Cluster umgesetzten Projekte entsprechen dem europäischen Modell für eine nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft und leisten einen wichtigen Beitrag zur Ernährungssicherheit in Österreich. Der „Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation“ steht allen 167.000 Landwirtinnen und Landwirten Österreichs zur kostenlosen Teilnahme offen. Unterstützt wird er über das Förderprogramm Ländliche Entwicklung 2014 – 2020 des Landwirtschaftsministeriums, mit Mitteln von Bund, Ländern und Europäischer Union.

www.maschinenring.at/cluster

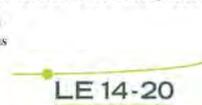
Über den Maschinenring

1961 wurde der Maschinenring in Österreich als Verein zur bäuerlichen Selbsthilfe gegründet. Bis heute unterstützt er heimische Landwirte dabei, ihre Maschinen und ihre Arbeitskraft besser auszulasten: Indem sie gemeinsam Geräte nutzen. Und indem sie für andere Bauern arbeiten, für Kommunen, Unternehmen und Private. Denn mittlerweile umfasst der Maschinenring die drei Kernbereiche Agrar, Service und Personal. Zu den Kunden aus Landwirtschaft und Kommunen kommen auch Klein- und Mittelbetriebe im ländlichen Raum hinzu, österreichweit agierende Handels- und Infrastrukturunternehmen sowie Privatpersonen. 2016 arbeiteten mehr als 31.000 Profis vom Land über den Maschinenring, z.B. düngten oder droschen sie die Felder anderer Landwirte, sie führten Schneeräumungen durch, mähten Sportanlagen, stutzten Hecken oder arbeiteten als Leasing-Mitarbeiter. Der Jahresumsatz betrug 310,33 Millionen Euro (plus 0,67 Prozent im Vergleich zu 2015).

Rückfragen & Kontakt:

Maschinenring Österreich
Mag.a Elisabeth Gail
Leitung Kommunikation
+43 (0)59060 – 90052
elisabeth.gail@maschinenring.at
www.maschinenring.at

OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS





14. Greentech Germany

Medium	Greentechgermany.com
Titel	Maschinenring Cluster Projekt „Energieeffizienz in der Landwirtschaft“
Erscheinungsdatum	19.10.2017
Link	http://www.greentech-germany.com/maschinenring-cluster-projekt-energieeffizienz-in-der-landwirtschaft-a4338307



Über GreenTech Schlagwort-Verzeichnis Kontakt Nutzu

Suche

"maschinenring cluster"

Ihr Profil

Einloggen
Jetzt kostenlos anmelden

GreenTech Themen

- Neueste Nachrichten
- Neueste Publikationen
- Neueste Jobs
- Neueste Veranstaltungen
- Partner
- Service
- Die Projektfirma

Maschinenring Cluster Projekt „Energieeffizienz in der Landwirtschaft“

Okt 19 2017 Der Grundgedanke des Maschinenring Clusters ist die Förderung der überbetrieblichen Zusammenarbeit in der Landwirtschaft. Oftmals ist Einsatz innovativer und ressourcenschonender Agrartechnik in der Eigenmechanisierung für den einzelnen

Betrieb nicht wirtschaftlich, durch die Bildung von Maschinengemeinschaften können jedoch die Maschinenkosten für den Einzelnen niedrig gehalten werden. Der Maschinenring Niederösterreich-Wien mit 16 regionalen Maschinenringen und den ca. 15.300 Mitgliedsbetrieben setzt sich eine energieeffiziente, ökonomische und überbetriebliche Organisation der Außenwirtschaft zum Ziel. Dazu startete er ein Cluster-Projekt, das zugehörige Projektvideo wurde am 19.10.2017 präsentiert.

Quelle

Missbrauch melden

Twittern

Gefällt mir 0



Europäischer
 Landwirtschaftsfonds für
 die Entwicklung des
 ländlichen Raums:
 Hier investiert Europa in
 die ländlichen Gebiete



15. Ökoenergie.cc

Medium	Ökoenergie.cc
Titel	Energieeffizienz in der Landwirtschaft
Erscheinungsdatum	19.10.2017
Link	http://www.oekoenergie.cc/service/top-news/alle-nachrichten/details/article/energieeffizienz-in-der-landwirtschaft/



< 5,5 MW Pellet-Modulblockanlage...

Internationaler Besuch in Feldbach >

Energieeffizienz in der Landwirtschaft

19.10.2017 08:00



(PA_Maschinenring Österreich) Der Grundgedanke des **Maschinenring** Clusters ist die Förderung der überbetrieblichen Zusammenarbeit in der Landwirtschaft. Oftmals ist Einsatz innovativer und ressourcenschonender Agrartechnik in der Eigenmechanisierung für den einzelnen Betrieb nicht wirtschaftlich, durch die Bildung von Maschinengemeinschaften können jedoch die Maschinenkosten für den Einzelnen niedrig gehalten werden. Der Maschinenring Niederösterreich-Wien mit 16 regionalen Maschinenringen und den ca. 15.300 Mitgliedsbetrieben setzt sich eine energieeffiziente, ökonomische und überbetriebliche Organisation der Außenwirtschaft zum Ziel. Dazu startete er ein Cluster-Projekt, das zugehörige Projektvideo wurde am 19.10.2017 präsentiert.



Bilder: Maschinenring Österreich

Mit dem Projekt „Energieeffizienz in der Landwirtschaft“ will der Maschinenring Niederösterreich-Wien gemeinsam mit landwirtschaftlichen Betrieben und Forschungseinrichtungen Produktionsabläufe in der Landwirtschaft auf Energieeffizienz analysieren, Einsparungspotenziale aufzeigen und Effizienzsteigerungsmaßnahmen umsetzen. Um die Klimaziele von Paris zu erreichen, ist die Energieeffizienz um ca. 30 % zu erhöhen. Die notwendige Energieeinsparung betrifft auch die Landwirtschaft. Vor allem in der Bewirtschaftung der Acker- und Grünlandflächen muss der Ressourceneinsatz zukünftig effizienter gestaltet werden, um nachhaltig den Treibstoff-, Düng- und Pflanzenschutzmitteleinsatz auf der Fläche zu reduzieren.

Energieeffizienz in der Außenwirtschaft steigern. Ziel des Maschinenring Cluster Projektes ist die Umsetzung von energieeffizienzsteigernden Maßnahmen in der Außenwirtschaft. So sollen die Möglichkeiten, die die Digitalisierung (Stichwort: Landwirtschaft 4.0) mit sich bringen wird, bestmöglich für die landwirtschaftlichen Betriebe genutzt werden. Eine erste Maßnahme ist die kostengünstige Bereitstellung eines flächendeckenden und markenunabhängigen Mobil RTK Signal („Maschinenring RTK“) für den Einsatz von Spurführungssystemen. Eine weitere energieeffizienzsteigernde Maßnahme ist der Einsatz von Reifendruckregelanlagen bei Traktoren und Erntemaschinen. Des Weiteren sind die Durchführung von Spritspartrainings, Schulungen hinsichtlich Fahrverhalten und der optimierte Einsatz dieser Systeme Eckpfeiler dieses Projektes.

Entscheidend ist es, möglichst viele Landwirte auf die Vorteile von ressourcenschonenden und effizienzsteigernden Techniken aufmerksam zu machen, sie bei der Anschaffung zu unterstützen und die Bildung von Maschinengemeinschaften zu forcieren, um diese Innovationen auch kostengünstig und schlagkräftig einsetzen zu können.

Das Video zum Maschinenring Cluster Projekt „Energieeffizienz in der Landwirtschaft“ finden Sie hier:

Video ohne Untertitel

Video mit Untertitel

Eigene Medien

1. Maschinenring Oberösterreich Blog

Medium	Blogooe.maschinenring.at
Titel	Professioneller Pflanzenschutz
Erscheinungsdatum	19.11.2017
Link	http://blogooe.maschinenring.at/2017/11/19/professioneller-pflanzenschutz/



19. NOVEMBER 2017

Professioneller Pflanzenschutz



Viele Betriebe machen den Pflanzenschutz noch selbst. Die dabei eingesetzte Technik ist meist veraltet und kaum ausgelastet. Zusätzlich werden der Kauf, die gesetzmäßige Anwendung und die Lagerung von Pflanzenschutzmitteln immer schwieriger. Daher haben sich die oberösterreichischen Maschinenringe zum Maschinenring Cluster-Projekt „Professioneller Pflanzenschutz“ zusammengetan. Sie wollen den Informationsaustausch unter den Pflanzenschutzspezialisten fördern. Und sie wollen eine attraktive Auslagerungs-Möglichkeit für alle landwirtschaftlichen Betriebe schaffen. Das Video zeigt die Vorteile dieses Projekts.



2. Maschinenring.at

Medium	www.maschinenring.at Pressemeldungen
Titel	Maschinerig Cluster: Innovationsmotor für die österreichische Landwirtschaft
Erscheinungsdatum	15.02.2016
Link	http://www.maschinenring.at/ueber-uns/pressebereich/presseaussendungen/maschinerig-cluster-innovationsmotor-fuer-die-oesterreichische-landwirtschaft

The screenshot shows the top navigation bar of the Maschinenring website. It includes the logo, a search bar, and navigation links for Leistungen, Karriere, Mitgliedschaft, Kontakt, and Über uns. Below the navigation is a search area for finding a contact partner by selecting a state or entering a postal code.

- › MR österreichweit
- › MR Personal und Service eGen
- › MR International
- › MR Niederösterreich - Wien
- › MR Burgenland
- › MR Steiermark
- › MR Oberösterreich
- › MR Kärnten
- › MR Salzburg
- › MR Tirol
- › MR Vorarlberg
- › MR Cluster
- › Bundestagung 2017
- › Bauern für Bauern
- › Freiwillig am Bauernhof
- › Pressebereich
 - › Newsmeldungen
 - › Presseaussendungen
 - › Geschäftsberichte
 - › Bilder-Download
 - › Pressekontakte

Home » Über uns » Pressebereich » Presseaussendungen » **Maschinerig Cluster: Innovationsmotor für die österreichische Landwirtschaft**

Maschinerig Cluster: Innovationsmotor für die österreichische Landwirtschaft

Maschinenring-Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation



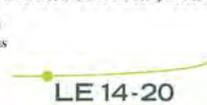
Die heimische Landwirtschaft steht vor großen Herausforderungen: Der Wettbewerbs- und Kostendruck wird stärker. Neue Technologien ermöglichen eine innovative Bewirtschaftung der Betriebe, sind jedoch teuer. Ökologische Anforderungen und Qualitätsansprüche beeinflussen die tägliche Arbeit. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, setzt die österreichische Landwirtschaft seit Jahrzehnten auf überbetriebliche Zusammenarbeit. Dabei übernimmt der Maschinenring eine zentrale Funktion und vermittelt Maschinen- und Arbeitskraft zwischen den einzelnen Betrieben.

Mit dem neuen „Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation“ baut der Maschinenring die Zusammenarbeit nun weiter aus: Im Rahmen von **zehn übergeordneten Vorhaben und 28 Projekten** werden österreichweit gemeinsame Arbeitsabläufe und neue Kooperationsmodelle entwickelt und organisiert. Die Themen reichen von Effizienzsteigerungen, unter anderem im Betriebsmitteleinsatz, über Nährstoff- und Bodenschutzmanagement bis hin zur Einführung neuer Informationstechnologien. **Alle Projekte im Cluster entsprechen dem europäischen Modell für eine nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft** und zeitigen positive Effekte auf den Boden-, Erosions- und Wasserschutz, den Umwelt- und Klimaschutz sowie die Erhaltung der ökologischen Vielfalt unserer Landschaftsräume. Alle 167.000 österreichischen Landwirte können sich kostenlos am Cluster beteiligen und von ihm profitieren. Der „Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation“ wird über das Förderprogramm Ländliche Entwicklung 2014 – 2020 des Landwirtschaftsministeriums unterstützt.

„Unsere Bäuerinnen und Bauern verstehen es, wertvolle Ressourcen nachhaltig und effizient zu nutzen. Ich bin überzeugt, dass der Ausbau der überbetrieblichen Zusammenarbeit ein wichtiger Schritt nach vorne ist. Die agrarische Kooperation hat viele Vorteile – für die Menschen, für die Natur und für die Wirtschaft. Sie stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft und sichert den Bestand der einzelnen bäuerlichen Betriebe“, betont **Andrä Rupprechter**, Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

Maschinenring: Aktiver Innovationstreiber der heimischen Landwirtschaft

Mit dem Cluster setzt der Maschinenring eine nachhaltige Initiative für die österreichische Landwirtschaft. 76.000 Landwirte sind Mitglied beim Maschinenring, vom Cluster können alle 167.000 Betriebe profitieren. „Der Maschinenring Cluster ist die größte landwirtschaftliche Initiative für Kooperationen in Österreich mit dem Ziel, überbetriebliche Zusammenarbeit zu fördern. Nach intensiver, einjähriger Vorbereitungsphase brennen wir darauf, nun in die Umsetzung zu gehen“, betont **Hans Peter Werderitsch**, Bundesobmann des Maschinenring Österreich.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete





Die österreichische Landwirtschaft ist sehr klein strukturiert, das erschwert den optimalen Einsatz menschlicher und maschineller Arbeitskraft. Doch durch Kooperationen und überbetriebliche Zusammenarbeit sind auch kleine bäuerliche Familienbetriebe in der Lage, gewinnbringend zu wirtschaften. „Der Cluster ermöglicht nun einen wesentlichen Ausbau und die weitere Optimierung von Kooperationen: Abläufe werden gemeinsam erarbeitet und verbessert, neue Bereiche erschlossen und innovative Technologien eingesetzt. Durch die finanziellen Mittel aus dem Förderprogramm Ländliche Entwicklung 2014 - 2020 können wir noch mehr bewegen und umfassende Innovationen anstoßen - diese kommen letztlich den österreichischen Landwirten zugute“, ergänzt **Werderitsch**.

Im Maschinenring Cluster arbeiten 95 Kooperationspartner zusammen: die 86 regionalen Maschineringe, acht Landesverbände sowie der Maschinenring Dachverband. Das österreichweite Clustermanagement ist beim Dachverband angesiedelt. „Mit dem Cluster hat die österreichische Landwirtschaft die Möglichkeit, die überbetriebliche Zusammenarbeit voranzutreiben und zu professionalisieren: Spezialthemen wie die Bewirtschaftung von Steiflächen oder Hygienemanagement für Tierbestände sind ebenso Teil der Projekte wie die Etablierung des Jobprofils „Betriebsshelfer/in“ und die Entwicklung eines einheitlichen Qualitätssystems für die betriebliche Zusammenarbeit“, erläutert Clustermanagerin **Gabriela Hinterberger**.

10 Vorhaben, 1 Ziel: Förderung der Landwirtschaft

Die Bandbreite der Vorhaben und Projekte im Cluster ist groß: So soll etwa durch die Nutzung innovativer **Informations- und Kommunikationstechnologien** der organisatorische Aufwand der überbetrieblichen Zusammenarbeit reduziert werden. Mit Hilfe von speziell entwickelter Software zur Disposition, Navigation, Flächenverwaltung, Dokumentation und Verrechnung wird die Kommunikation erleichtert und die Zusammenarbeit effizienter organisiert. Damit fallen zeitaufwändige Abstimmungsgespräche für die Landwirte weg, Feldverwechslungen gehören der Vergangenheit an, Informationen über Umwelt- oder Vermarktungsaufgaben sind jederzeit zur Hand.

Im Rahmen des Vorhabens **„Nährstoff- und Bodenschutzmanagement“** für eine nachhaltige Landwirtschaft werden überbetriebliche Erosionsschutzmaßnahmen in enger Zusammenarbeit mit einem Forschungsinstitut entwickelt. Ziel ist es, Emissionen und Nährstoffausträger zu reduzieren und die Nährstoffeffizienz zu steigern. Düngeprodukte aus landwirtschaftlichen Produktionsprozessen (Pflanzenasche, Düngestoffe aus der Tierproduktion) werden auf ihre Verwendungsmöglichkeiten als Alternativ- oder Ergänzungsprodukte geprüft. Für die Landwirte wird ein einfaches Analyseinstrument entwickelt, mit dem sie die Menge der natürlichen Düngestoffe exakt an den Nährstoffbedarf des Bodens anpassen können. Das Vorhaben wird als Pilotprojekt in der Steiermark umgesetzt, über eine Onlineplattform stehen die Ergebnisse und Instrumente nach Projektende österreichweit zur Verfügung.

Ein zentraler Punkt im Cluster ist das Thema **„Wissenstransfer“**. Einige Projekte werden regional oder Regionen übergreifend durchgeführt, die gewonnenen Erkenntnisse sind jedoch für alle österreichischen Landwirte relevant. Ein Schwerpunkt liegt daher in der Vermittlung und Kommunikation der Ergebnisse zur fachlichen Weiterbildung der Landwirte. Dies geschieht über Informationsmaterialien und -veranstaltungen in allen Regionen sowie eine umfassende, öffentlich zugängliche Projektdatenbank.

Aufruf an alle österreichischen Landwirte: Mitmachen und Vorteile sichern!

Im Frühjahr 2016 finden in allen 86 regionalen Maschinenringen Informationsveranstaltungen statt. Landwirte, die sich aktiv an einem der Projekte beteiligen und den Cluster für ihren Betrieb nutzen wollen, können sich direkt an den Geschäftsführer des lokalen Maschinenrings oder den Clusterleiter im Bundesland wenden.

Über den „Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation“

Die österreichische Landwirtschaft steht vor großen strukturellen Herausforderungen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben und die flächendeckende Landwirtschaft langfristig zu erhalten, ist die überbetriebliche Zusammenarbeit von zentraler Bedeutung. Diese soll im Rahmen des Maschinenring Cluster weiter gefördert werden. Ziel des Clusters ist es, gemeinsame Arbeitsabläufe aufzubauen und zu organisieren sowie die gemeinsame Nutzung von Anlagen und Ressourcen voranzutreiben. Das steigert die Effizienz und stärkt die heimischen Landwirtschaftsbetriebe. Die im Cluster umgesetzten Projekte entsprechen dem europäischen Modell für eine nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft und leisten einen wichtigen Beitrag zur Ernährungssicherheit in Österreich. Der „Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation“ steht allen 167.000 Landwirtinnen und Landwirten Österreichs zur kostenlosen Teilnahme offen. Unterstützt wird er über das Förderprogramm Ländliche Entwicklung 2014 - 2020 des Landwirtschaftsministeriums.





Download Medieninformation

 [medieninfo_start_maschinenring_cluster.pdf](#) (PDF)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20
Landwirtschaftliche Entwicklung

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20
Landwirtschaftliche Entwicklung

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete





Medium	www.maschinenring.at News
Titel	Maschinenring Cluster steigert Zusammenarbeit in der Landwirtschaft
Erscheinungsdatum	05.10.2017
Link	http://www.maschinenring.at/ueber-uns/pressebereich/presseaussendungen/maschinenring-cluster-steigert-zusammenarbeit-in-der-landwirtschaft

The screenshot shows the top part of the Maschinenring website. It includes the logo, a search bar, and a navigation menu with options: Leistungen, Karriere, Mitgliedschaft, Kontakt, and Über uns. Below the menu is a search function for local partners: "Ihr Ansprechpartner in Ihrer Nähe:" with dropdowns for "Bundesland auswählen" and "PLZ angeben", and a button "Ansprechpartner suchen".

- > MR österreichweit
- > MR Personal und Service eGen
- > MR International
- > MR Niederösterreich - Wien
- > MR Burgenland
- > MR Steiermark
- > MR Oberösterreich
- > MR Kärnten
- > MR Salzburg
- > MR Tirol
- > MR Vorarlberg
- > MR Cluster
- > Bundestagung 2017
- > Bauern für Bauern
- > Freiwillig am Bauernhof
- > **Pressebereich**
 - > Newsmeldungen
 - > **Presseaussendungen**
 - > Geschäftsberichte
 - > Bilder-Download
 - > Pressekontakte

Home » Über uns » Pressebereich » Presseaussendungen » Maschinenring Cluster steigert Zusammenarbeit in der Landwirtschaft

Maschinenring Cluster steigert Zusammenarbeit in der Landwirtschaft



Der Maschinenring Cluster ist die größte landwirtschaftliche Kooperations-Initiative in Österreich. Er fördert die überbetriebliche Zusammenarbeit und ist Innovationsmotor für die heimische Landwirtschaft. Damit gibt der Maschinenring eine Antwort auf die aktuellen Herausforderungen, vor denen heimische Landwirte stehen: stärkerer Kostendruck, neue Technologien - die jedoch oft teuer sind - ökologische Anforderungen, optimaler Ressourcen-Einsatz und Qualitätsansprüche. Einen Einblick in den Cluster, ausgewählte Projekte und daraus entstehende Vorteile für die Landwirte geben 10 Videos, die bis Dezember 2017 wöchentlich veröffentlicht werden.

Offen für alle Landwirte

Christoph Winkler, Bundesgeschäftsführer Maschinenring Österreich zur Idee des Clusters: „Der Maschinenring ist seit seiner Gründung dafür da, die Landwirte zu unterstützen. Mit dem Cluster haben wir diese zwischenbetriebliche Kooperation auf eine neue Ebene gehoben. Alle 167.000 österreichischen Landwirte, nicht nur die 75.171 Maschinenring Mitgliedsbetriebe, können sich kostenlos daran beteiligen und von ihm profitieren.“

Bundesobmann Hans Bösendorfer streicht den Innovationscharakter heraus: „Der Cluster stärkt die Innovationskraft, die in den landwirtschaftlichen Betrieben vorhanden ist, und erhöht ihre Effizienz. So bringen wir neuen Schwung in die Landwirtschaft.“



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete





Dazu wurden zehn Vorhaben definiert, in deren Mittelpunkt die verstärkte Zusammenarbeit steht. Die Themen reichen von Effizienzsteigerungen, unter anderem im Betriebsmitteleinsatz, über Nährstoff- und Bodenschutzmanagement bis hin zur Einführung neuer Informationstechnologien.

Cluster-Projekte helfen Ressourcen und Kosten zu sparen

„Durch die Entwicklung neuer Kooperationsmodelle, die Optimierung von Arbeitsabläufen und Ressourcen in der zwischenbetrieblichen Zusammenarbeit sowie die Entwicklung innovativer Technologien unterstützen wir auch kleinere bäuerliche Familienbetriebe, Kosten zu sparen und gewinnbringend zu wirtschaften“ erklärt Clustermanagerin Gabriela Hinterberger. „So leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung einer flächendeckenden Landwirtschaft und zur Ernährungssicherheit in Österreich“.

Erste Erfolge bereits sichtbar

Viele Beispiele belegen, dass der Cluster wirkt. So nutzen fünf Landwirte in Tirol im Rahmen des Projekts Absicherung der Bewirtschaftung von Steilflächen im Berggebiet gemeinsam eine Gülleverschlauchung. Dadurch benötigt der einzelne Landwirt statt bisher 3-4 Tage nur mehr einen halben Tag zur Ausbringung der Gülle.

Der Maschinenring Niederösterreich Wien hat im Zuge des Clusterprojekts Energieeffizienzberatung ein niederösterreichweites, nahezu flächendeckendes Mobil RTK Signal errichtet und stellt dies den Landwirten zur Verfügung. Denn durch den Einsatz von Lenksystemen und Reifendruckregelanlagen werden Betriebsmitteleinsparung, effizienteres Arbeiten, Ausweitung der Arbeitszeitfenster, Entlastung des Fahrers und schließlich die Reduktion von CO₂ erzielt.

In Oberösterreich bildet der Maschinenring im Rahmen eines Clusterprojektes spezialisierte Pflanzenschützer aus, die die Landwirte beim Bewirtschaften ihrer Felder unterstützen. In manchen Regionen sind bereits 4 bis 5 neue Pflanzenschützer im Einsatz. Und mit der Wirtschafts- und Agrar Fachkraft wurde eine neue Ausbildungsschiene für junge landwirtschaftsaffine Menschen geschaffen. Das zweijährige MR Trainee Programm ist das erste Traineeprogramm im landwirtschaftlichen Bereich in Österreich. Aktuell sind 18 Teilnehmer in Ausbildung und es gibt vier Absolventen. Sie unterstützen beispielsweise die Landwirte als Betriebsshelfer.

Einblick in die Projekte geben 10 Videos. Ab dem 05.10.2017 wird jede Woche ein weiterer Kurzfilm veröffentlicht.

Beitrag zur nachhaltigen Landwirtschaft

Der Cluster orientiert sich an der europäischen Initiative für eine nachhaltige Landwirtschaft (European Initiative for Sustainable Development in Agriculture, EISA). So tragen Cluster-Projekte zum Klima- und Umweltschutz bei, zur Reduktion des Energieverbrauchs, zum Boden-, Erosions- und Wasserschutz, zum Pflanzenschutz und zur Ressourcenschonung. Sie helfen, die Vielfalt und die Ökologie der Lebensräume zu erhalten. Gleichzeitig leisten die Projekte einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung einer flächendeckenden Landwirtschaft und Ernährungssicherheit in Österreich.

Gefördert wird der Cluster mit Mitteln aus dem Förderprogramm Ländliche Entwicklung 2014 - 2020 von Bund, Ländern und Europäischer Union.

Das Einführungs-Video zum Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation finden Sie auch auf Youtube:





Maschinenring Cluster Video ohne Untertitel

Maschinenring Cluster Video mit Untertiteln

Über den „Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation“

Die österreichische Landwirtschaft steht vor großen strukturellen Herausforderungen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben und die flächendeckende Landwirtschaft langfristig zu erhalten, ist die überbetriebliche Zusammenarbeit von zentraler Bedeutung. Diese soll im Rahmen des Maschinenring Clusters weiter gefördert werden. Ziel des Clusters ist es, gemeinsame Arbeitsabläufe aufzubauen und zu organisieren sowie die gemeinsame Nutzung von Anlagen und Ressourcen voranzutreiben. Das steigert die Effizienz und stärkt die heimischen Landwirtschaftsbetriebe. Die im Cluster umgesetzten Projekte entsprechen dem europäischen Modell für eine nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft und leisten einen wichtigen Beitrag zur Ernährungssicherheit in Österreich. Der „Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation“ steht allen 167.000 Landwirtinnen und Landwirten Österreichs zur kostenlosen Teilnahme offen. Unterstützt wird er über das Förderprogramm Ländliche Entwicklung 2014 - 2020 des Landwirtschaftsministeriums.

Über den Maschinenring

1961 wurde der Maschinenring in Österreich als Verein zur bäuerlichen Selbsthilfe gegründet. Bis heute unterstützt er heimische Landwirte dabei, ihre Maschinen und ihre Arbeitskraft besser auszulasten: Indem sie gemeinsam Geräte nutzen. Und indem sie für andere Bauern arbeiten, für Kommunen, Unternehmen und Private. Denn mittlerweile umfasst der Maschinenring die drei Kernbereiche Agrar, Service und Personal. Zu den Kunden aus Landwirtschaft und Kommunen kommen auch Klein- und Mittelbetriebe im ländlichen Raum hinzu, österreichweit agierende Handels- und Infrastrukturunternehmen sowie Privatpersonen. 2016 arbeiteten mehr als 31.000 Profis vom Land über den Maschinenring, z.B. düngten oder droschen sie die Felder anderer Landwirte, sie führten Schneeräumungen durch, mähten Sportanlagen, stutzten Hecken oder arbeiteten als Leasing-Mitarbeiter. Der Jahresumsatz betrug 310,33 Millionen Euro (plus 0,67 Prozent im Vergleich zu 2015).

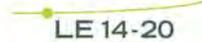
MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete





Medium	www.maschinenring.at News
Titel	Maschinenring Cluster unterstützt bei der Bewirtschaftung von Steiflächen
Erscheinungsdatum	10.10.2017
Link	http://www.maschinenring.at/news/maschinenring-cluster-unterstuetzt-bei-der-bewirtschaftung-von-steiflaechen

Home » Über uns » Pressebereich » Neuerscheinungen » [Maschinenring Cluster unterstützt bei der Bewirtschaftung von Steiflächen](#)

Maschinenring Cluster unterstützt bei der Bewirtschaftung von Steiflächen

Der **Maschinenring Cluster** fördert die landwirtschaftliche Zusammenarbeit. So leistet ein Projekt der Maschinenringe Tirol und Vorarlberg einen Beitrag dazu, die Bewirtschaftung von Steiflächen im Berggebiet langfristig abzusichern. Dieses Projekt zeigt, wie die Auslagerung von Arbeiten und die gemeinsame Nutzung von Geräten im Berggebiet erfolgreich funktionieren. Dazu entstand ein Kurzfilm, der am 10.10.2017 präsentiert wurde.

Zusammenarbeit sichert Bewirtschaftung ab

In Berggebieten ist die Auslagerung von Arbeiten meist sehr kompliziert: Sowohl wegen der Gelände- und oft schwierigen Bodenverhältnisse, als auch auf Grund der Entfernungen und der eingeschränkten Mobilität der benötigten Maschinen. Kurze Zeitfenster für die Durchführung der jeweiligen Arbeiten sind ein weiteres Hindernis für eine effiziente, überbetriebliche Kooperation. Um diese schwierigen Rahmenbedingungen auszugleichen und die Bewirtschaftung der Bergbauernhöfe auch in Zukunft zu gewährleisten, sind entsprechende Lösungen notwendig.

Daher starteten die sechs Maschinenringe aus Tirol, die drei Maschinenringe aus Vorarlberg sowie die Landesverbände das Projekt „Absicherung der Bewirtschaftung von Steiflächen im Berggebiet“. Zielgruppe sind alle 16.000 landwirtschaftlichen Betriebe in diesen Bundesländern.

Christian Angerer, Obmann des Maschinenring Tirol, über das Projektziel: „Wir sind davon überzeugt, dass die Bildung von Maschinengemeinschaften, die gemeinsame Nutzung von Geräten durch mehrere bäuerliche Familien, ganz wesentlich zur Absicherung der Berghöfe beiträgt.“ Denn die geteilten Kosten belasten jeden einzelnen Betrieb weniger, was die Anschaffung teurer Spezialgeräte ermöglicht. Der Maschinenring unterstützt bei der Gründung der Maschinengemeinschaften, bei der Einsatzplanung und bei der Abrechnung.

Ein erfolgreiches Beispiel ist die Gülleverschlachtung, die sich fünf Tiroler Betriebe teilen. So blieben nicht nur die Kosten im Rahmen, alle Mitglieder profitieren auch von weiteren positiven Effekten: Bisher brauchte beispielsweise ein Landwirt zwischen drei bis fünf Tage, um die gesamte Gülle mit seinem Güllefass auszubringen. Dabei spielten das Wetter und die Bodenverhältnisse für die Befahrbarkeit der Flächen eine entscheidende Rolle. Mit der neuen Gülleverschlachtung benötigt er nur mehr einen halben Tag und ist wesentlich unabhängiger von Witterungsverhältnissen.





Video mit Untertitel

Projektbeschreibung

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION

MINISTERIUM FÜR DEN LEBENSWEERTEN ÖSTERREICH
 LE 14-20
 Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Medium	www.maschinenring.at News
Titel	Maschinenring Cluster Projekt „Energieeffizienz in der Landwirtschaft“
Erscheinungsdatum	19.10.2017
Link	http://www.maschinenring.at/news/maschinenring-cluster-projekt-energieeffizienz-in-der-landwirtschaft

Home » Über uns » Pressebereich » Neuerscheinungen » [Maschinenring Cluster Projekt „Energieeffizienz in der Landwirtschaft“](#)

Maschinenring Cluster Projekt „Energieeffizienz in der Landwirtschaft“

Der Grundgedanke des Maschinenring Clusters ist die Förderung der überbetrieblichen Zusammenarbeit in der Landwirtschaft. Oftmals ist Einsatz innovativer und ressourcenschonender Agrartechnik in der Eigenmechanisierung für den einzelnen Betrieb nicht wirtschaftlich, durch die Bildung von Maschinengemeinschaften können jedoch die Maschinenkosten für den Einzelnen niedrig gehalten werden. Der Maschinenring Niederösterreich-Wien mit 16 regionalen Maschinenringen und den ca. 15.300 Mitgliedsbetrieben setzt sich eine energieeffiziente, ökonomische und überbetriebliche Organisation der Außenwirtschaft zum Ziel. Dazu startete er ein Cluster-Projekt, das zugehörige Projektvideo wurde am 19.10.2017 präsentiert.

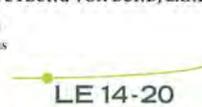
Mit dem Projekt „Energieeffizienz in der Landwirtschaft“ will der Maschinenring Niederösterreich-Wien gemeinsam mit landwirtschaftlichen Betrieben und Forschungseinrichtungen Produktionsabläufe in der Landwirtschaft auf Energieeffizienz analysieren, Einsparungspotenziale aufzeigen und Effizienzsteigerungsmaßnahmen umsetzen. Um die Klimaziele von Paris zu erreichen, ist die Energieeffizienz um ca. 30 Prozent zu erhöhen. Die notwendige Energieeinsparung betrifft auch die Landwirtschaft. Vor allem in der Bewirtschaftung der Acker- und Grünlandflächen muss der Ressourceneinsatz zukünftig effizienter gestaltet werden, um nachhaltig den Treibstoff-, Dünge- und Pflanzenschutzmitteleinsatz auf der Fläche zu reduzieren.

56

Energieeffizienz in der Außenwirtschaft steigern

Ziel des Maschinenring Cluster Projektes ist die Umsetzung von energieeffizienzsteigernden Maßnahmen in der Außenwirtschaft. So sollen die Möglichkeiten, die die Digitalisierung (Stichwort: Landwirtschaft 4.0) mit sich bringen wird, bestmöglich für die landwirtschaftlichen Betriebe genutzt werden. Eine erste Maßnahme ist die kostengünstige Bereitstellung eines flächendeckenden und markenunabhängigen Mobil RTK Signal („Maschinenring RTK“) für den Einsatz von Spurführungssystemen. Eine weitere energieeffizienzsteigernde Maßnahme ist der Einsatz von Reifendruckregelanlagen bei Traktoren und Erntemaschinen. Des Weiteren sind die Durchführung von Spritspartrainings, Schulungen hinsichtlich Fahrverhalten und der optimierte Einsatz dieser Systeme Eckpfeiler dieses Projektes.

Entscheidend ist es, möglichst viele Landwirte auf die Vorteile von ressourcenschonenden und effizienzsteigernden Techniken aufmerksam zu machen, sie bei der Anschaffung zu unterstützen und die Bildung von Maschinengemeinschaften zu forcieren, um diese Innovationen auch kostengünstig und schlagkräftig einsetzen zu können.

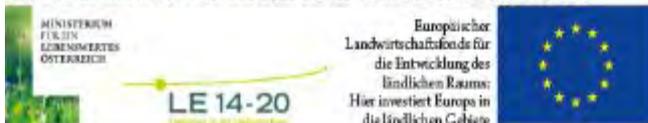




Video mit Untertiteln

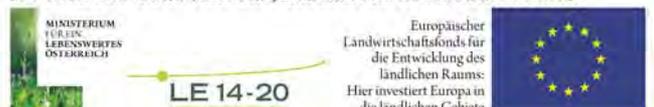
Zum Projekt

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



MR Österreich, MR Cluster, Auf der Gugl 3, 4021 Linz
 T 059060 - 900, F 059060 - 9900, cluster@maschinenring.at
 UID-Nr. ATU: 41239806, DVR 0577243
 Bankverbindung: Raiffeisen Landesbank Oberösterreich
 IBAN AT08 3400 0000 0004 2804, BIC RZ00AT2L

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION





Medium	www.maschinenring.at News
Titel	Mehr regionaler Feldfutteranbau durch Maschinenring Cluster
Erscheinungsdatum	24.10.2017
Link	http://www.maschinenring.at/news/mehr-regionaler-feldfutteranbau-durch-maschinenring-cluster

Home » Über uns » Pressebereich » Neuermeldungen » Mehr regionaler Feldfutteranbau durch Maschinenring Cluster

Mehr regionaler Feldfutteranbau durch Maschinenring Cluster

Linz, 24.10.2017 - Der Maschinenring Cluster fördert die landwirtschaftliche Zusammenarbeit. Schwerpunkt eines Projekts in Salzburg ist der regionale Futteranbau von Getreide und Mais: Im Bundesland dominieren die Milchvieh- und die Mutterkuhhaltung. Nachdem der Anbau von Feldfutter, Getreide und Mais in den letzten 20 Jahren zurückging, wollen die Landwirte wieder stärker auf Eigenversorgung setzen. Die Salzburger Maschinenringe unterstützen sie dabei. Ein Kurzfilm, der am 24.10. präsentiert wurde, zeigt wie.

Milchvieh- und Mutterkuhhaltung sind in Salzburg vorherrschend, der Anteil der Biobetriebe beträgt rund 50 Prozent der Fläche. Damit ist das Bundesland Spitzenreiter in Österreich. Das Anbauniveau von Futtergetreide, Mais und Leguminosen ist jedoch sehr niedrig. Beispielsweise wurden im Salzburger Pongau in den 1980er Jahren alleine über den Maschinenring auf 113 Betrieben Mais angebaut. Heute liegt dieser Wert bei weniger als 10 Betrieben.

Nun wollen immer mehr Landwirte ihr Vieh wieder selbst mit qualitativ hochwertigem Grund- und Kraftfutter versorgen. Die fünf lokalen Maschinenringe starteten daher das Projekt „Stärkung von regionalem Futteranbau“. Reinhard Schröcker, Agrarbereichsleiter Maschinenring Salzburg, über die Ziele und Maßnahmen: „Unser Projektziel ist, den Anbau von Feldfutter, Getreide und Mais in Salzburg zu erhöhen. Wir helfen dabei, das verlorengegangene Know-how wieder herzustellen, insbesondere betreffend Sortenwahl, Anbau, Saat, Pflege und Geräte. Eine weitere Maßnahme ist die Einrichtung von Versuchsflächen in unterschiedlichen Regionen des Bundeslandes.“ Gleichzeitig unterstützt der Maschinenring die Betriebe dabei, ihre fehlende technische Ausstattung beziehungsweise Logistik zur Bodenbearbeitung, Saattechnik, Erntetechnik (Mähdrescher) sowie Konservierung und Trocknungsmöglichkeiten wett zu machen.

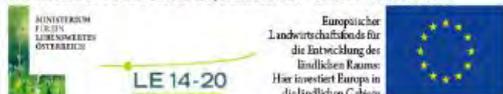
Erste Erfolgsbeispiele zeigen, dass etwa der Anbau von Körnermais - einem teuren, aber hochwertigen Futter - in Salzburg sehr gut gelingt. Auch Silomais oder Luzerne ermöglichen es, den Anteil des eigenen Grundfutters deutlich zu steigern und Zukauf-Kraftfutter damit zu reduzieren. Dabei übernehmen die Agrar-Dienstleister des Maschinenrings alle Arbeitsschritte vom Anbau bis zur Ernte. So sparen sich die Landwirten Investitionen in teure Geräte, die sich auf ihren wenigen Hektar Anbauflächen kaum rentieren.

Das Video zum Maschinenring Cluster Projekt „Stärkung von regionalem Futteranbau“ finden Sie hier:



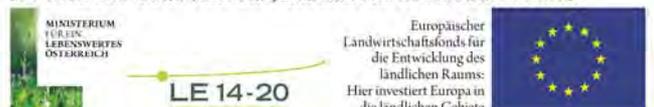
Video mit Untertitel

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



MR Österreich, MR Cluster, Auf der Gugl 3, 4021 Linz
 T 059060 - 900, F 059060 - 9900, cluster@maschinenring.at
 UID-Nr. ATU: 41239806, DVR 0577243
 Bankverbindung: Raiffeisen Landesbank Oberösterreich
 IBAN AT08 3400 0000 0004 2804, BIC RZ00AT2L

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION





Medium	www.maschinenring.at News
Titel	Moderner Pflanzenschutz durch den Maschinenring Cluster
Erscheinungsdatum	31.10.2017
Link	http://www.maschinenring.at/news/moderner-pflanzenschutz-durch-den-maschinenring-cluster

Home » Über uns » Pressebereich » Neuerscheinungen » Moderner Pflanzenschutz durch den Maschinenring Cluster

Moderner Pflanzenschutz durch den Maschinenring Cluster

Viele Betriebe machen den Pflanzenschutz noch selbst. Die dabei eingesetzte Technik ist meist veraltet und kaum ausgelastet. Zusätzlich werden auch der Kauf, die gesetzmäßige Anwendung und die Lagerung von Pflanzenschutzmitteln immer schwieriger. Daher haben sich der Maschinenring Oberösterreich und 25 Maschinenringe aus dem Bundesland zum **Maschinenring Cluster-Projekt „Professioneller Pflanzenschutz“** zusammengetan. Sie wollen den Informationsaustausch unter den ausgebildeten Pflanzenschutzspezialisten fördern. Und sie wollen eine attraktive Auslagerungs-Möglichkeit für alle landwirtschaftlichen Betriebe schaffen. Welche Vorteile dieses Projekt für beide Seiten hat zeigt ein Kurzfilm, der am 31.10.2017 veröffentlicht wurde.

Herausfordernde Rahmenbedingungen

In den letzten Jahren ist es aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen immer schwieriger geworden, den Pflanzenschutz durchzuführen. Viele Landwirte denken darüber nach, diese Aufgabe auszulagern. Projektleiter Roman Braun erklärt, wo der Maschinenring ansetzt: „Wir haben Zusatzausbildungen gestartet, um unsere Pflanzenschutztechniker zu qualifizieren und ihren Erfahrungsaustausch zu fördern. Denn sie wollen und sollen wissen, wie sie welches Mittel möglichst effizient und umweltschonend einsetzen. Damit können sie den Landwirtinnen und Landwirten ihre Komplettdienstleistung optimal anbieten.“

73 Experten für 700 Betriebe

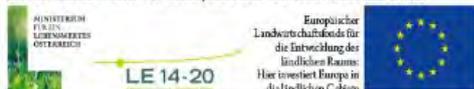
73 Pflanzenschutz-Experten sind im Rahmen des Cluster-Projekts aktiv. Beim regelmäßigen Erfahrungsaustausch behandeln sie aktuelle Themen, etwa den Schutz der Biene, Neuerungen bei den Wirkstoffen, neue umweltschonendere Technik und Veränderungen bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen. Für diese Pflanzenschutz-Experten zahlt sich die Investition in die neueste, umweltschonendere Technik aus, denn sie sind für derzeit rund 700 landwirtschaftliche Betriebe aktiv. So können sie ihre Geräte sehr gut auslasten. Dabei decken sie alles ab: Sie schlagen dem Landwirt, der Landwirtin das geeignete Mittel für dessen/deren Flächen vor. Sie besorgen das Mittel, lagern es, bringen es selbständig bei der passenden Witterung aus und entsorgen etwaige Reste fachgerecht. Der Einkauf wird über den Maschinenring organisiert, wodurch Preisvorteile generiert werden können. Auch die Abrechnung erfolgt über den Maschinenring. Der beauftragende Betrieb hat keine Arbeit damit; er erhält alle Unterlagen und hat sie für Vorortkontrollen jederzeit griffbereit.



Video mit Untertitel

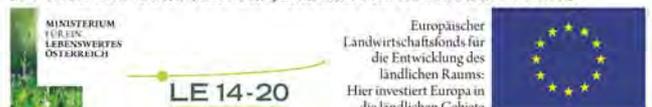
Zum Projekt

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



MR Österreich, MR Cluster, Auf der Gugl 3, 4021 Linz
 T 059060 - 900, F 059060 - 9900, cluster@maschinenring.at
 UID-Nr. ATU: 41239806, DVR 0577243
 Bankverbindung: Raiffeisen Landesbank Oberösterreich
 IBAN AT08 3400 0000 0004 2804, BIC RZ00AT2L

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION





Medium	www.maschinenring.at News
Titel	Maschinenring Ausbildung verbindet Landwirtschaft und Handwerk
Erscheinungsdatum	09.11.2017
Link	

[Home](#) » [Über uns](#) » [Pressebereich](#) » [Neuermeldungen](#) » [Maschinenring Ausbildung verbindet Landwirtschaft und Handwerk](#)

Maschinenring Ausbildung verbindet Landwirtschaft und Handwerk

Zweijähriges Traineeprogramm beim Maschinenring qualifiziert junge Menschen für die Arbeit in der Landwirtschaft und darüber hinaus.

Viele junge Menschen möchten in der Landwirtschaft arbeiten, haben aber keinen Betrieb zu Hause oder können den Betrieb noch nicht übernehmen. Auch abwechslungsreiche praktische Tätigkeiten stehen bei der Jugend hoch im Kurs. Für sie startete der Maschinenring im Rahmen seines Maschinenring Clusters die praxisorientierte, zweijährige Ausbildung zur Wirtschafts- und Agrar Fachkraft. Dabei lernen die MR Trainees alle drei Kerngebiete des Maschinenrings kennen: Agrar, Service und Personalleasing. Ein Video (veröffentlicht am 09.11.2017) zeigt die Inhalte dieses Trainee-Programms, die positiven Erfahrungen von Maschinenring Trainees und Ausbildungsbetrieben. 2018 bietet der Maschinenring österreichweit über 40 neue Ausbildungsplätze an.

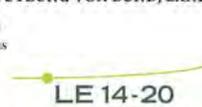
Mehr wissen. Mehr können. Mehr erreichen.

Der Schwerpunkt der Ausbildung zur Wirtschafts- und Agrar Fachkraft liegt auf der praktischen Arbeit: In landwirtschaftlichen Betrieben, in der Grünraumpflege und im Forst, als Arbeiter oder Arbeiterin im Personalleasing. Neben der Praxis stehen in den Wintermonaten jeweils zehn Wochen fundierte Kursausbildungen mit Einzel- und Gesamtabschluss auf dem Programm. Die Kurse reichen von der Stallprofiausbildung für Rinder- und Schweinebetriebe über die Grundlagen der Gartengestaltung und Grünraumpflege bis zu Basisausbildungen in vielen handwerklichen Bereichen - etwa Elektroinstallation, Holzbau und Schlosserei. Ebenso Teil der Ausbildung sind der Führerschein E zu B sowie der Kran- und Staplerschein.

Sprungbrett in vielfältige Berufe

Diese neue Kombination aus praktischer und theoretischer Qualifikation sowie Persönlichkeitsbildung bildet ein ideales Sprungbrett in eine erfolgreiche Berufszukunft. Und es sorgt für hochqualifizierte Arbeitskräfte. Jeder Trainee kann ergänzende Kurse absolvieren, bis hin zum Lehrabschluss. Am Ende der Ausbildung entscheidet er oder sie selbst, wo sein/ihr beruflicher Schwerpunkt künftig liegt.

Die Ausbildung zur Wirtschafts- und Agrar Fachkraft steht allen Interessentinnen und Interessenten offen, die mindestens 17 Jahre alt sind, erfolgreich eine landwirtschaftliche Fachschule bzw. eine höhere landwirtschaftliche Schule oder eine Lehre im Bereich Handwerk abgeschlossen haben und den Führerschein Klasse B besitzen. Zu den persönlichen Voraussetzungen zählen Flexibilität bei den Einsätzen und der Wille sich neuen Herausforderungen zu stellen. Alle MR Trainees werden beim Maschinenring fix angestellt und bekommen einen kollektivvertraglich geregelten Bruttolohn.





Video mit Untertitel

Weitere Informationen

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM FÜR DEN LEBENSBEREICH ÖSTERREICH



LE 14-20

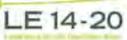
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM FÜR DEN LEBENSBEREICH ÖSTERREICH



LE 14-20

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete





Medium	www.maschinenring.at News
Titel	Maschinenring Cluster fördert gemeinsame Maschinen-Nutzung im Berggebiet
Erscheinungsdatum	14.11.2017
Link	http://www.maschinenring.at/news/maschinenring-cluster-foerdert-gemeinsame-maschinen-nutzung-im-berggebiet

Home » Über uns » Pressebereich » Neuvermeldungen » Maschinenring Cluster fördert gemeinsame Maschinen-Nutzung im Berggebiet

Maschinenring Cluster fördert gemeinsame Maschinen-Nutzung im Berggebiet

Der **Maschinenring Cluster** fördert die landwirtschaftliche Zusammenarbeit. Ein Salzburger Projekt eröffnet Betrieben im Berggebiet die Möglichkeit, Maschinen gemeinschaftlich anzuschaffen und zu betreiben. Dadurch unterstützt es die Schlagkraft und die Überlebensfähigkeit der Betriebe. Der Kurzfilm dazu wurde am 14.11.2017 veröffentlicht.

Teure Spezialgeräte nur gemeinsam leistbar

Kosten- und energieeffiziente Maschinen werden in der Landwirtschaft immer wichtiger. Dabei ist gerade die Anschaffung und Erhaltung beispielsweise von Bergmaschinen mit hohen Kosten verbunden, bei geringer Auslastung. Für einzelne Betriebe sind diese Geräte oft nicht leistbar.

Die fünf Salzburger Maschinenringe starteten daher das Projekt „Gemeinschaftsmaschinen-Management für Bergbetriebe“ für lokale Landwirtinnen und Landwirte.

Manfred Tanner, Geschäftsführer des Maschinenring Flachau, dazu: „Der Maschinenring bietet den Landwirten die rechtlichen Grundlagen, die passenden Verträge zur Gründung von Maschinengemeinschaften. Durch eine eigens geschaffene KG können wir Gemeinschaftsmaschinen-Investitionen für die Landwirte effizient und kostengünstig abwickeln.“ Übernommen wird auch die Abrechnung der Gerätenutzung und die Buchhaltung. Die Betriebe können ihre Geräte über das Maschinenring-Webportal selbst buchen.

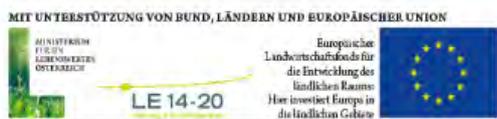
Voller Nutzen für alle

Zwei Beispiele zeigen, wie die Landwirte profitieren: 10 Salzburger Betriebe entschieden sich, eine Holzkrantwagengemeinschaft zu gründen. Dadurch können sie modernste Technik selbst nutzen, die Kosten blieben durch die gemeinsame Anschaffung dennoch niedrig. Diese Betriebe steigerten ihre Effizienz und die Wirtschaftlichkeit ihrer Waldbewirtschaftung. Dabei sind in ihrer Gemeinschaft neben sämtlichen rechtlichen Fragestellungen auch der Einsatz bzw. die Logistik definiert und vertraglich geregelt.

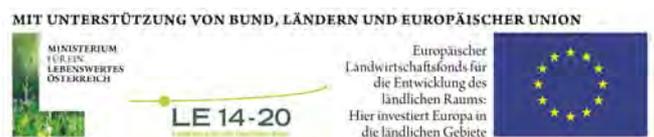
Eine über den Maschinenring gemeinsam angeschaffte Trocknungsanlage für Getreide und Mais ermöglicht fünf Betrieben die Einlagerung ihres eigenen Feldfutters. Keiner muss die vollen Kosten tragen, aber jeder hat den vollen Nutzen.



Video mit Untertitel



MR Österreich, MR Cluster, Auf der Gugl 3, 4021 Linz
 T 059060 - 900, F 059060 - 9900, cluster@maschinenring.at
 UID-Nr. ATU: 41239806, DVR 0577243
 Bankverbindung: Raiffeisen Landesbank Oberösterreich
 IBAN AT08 3400 0000 0004 2804, BIC RZ00AT2L





Medium	www.maschinenring.at News
Titel	Maschinenring Cluster begleitet gemeinsame Ernte, Verarbeitung und Vermarktung von Kürbis
Erscheinungsdatum	21.11.2017
Link	http://www.maschinenring.at/news/maschinenring-cluster-begleitet-gemeinsame-ernte-verarbeitung-und-vermarktung-von-kuerbis

Home » Über uns » Pressebereich » Neuerscheinungen » Maschinenring Cluster begleitet gemeinsame Ernte, Verarbeitung und Vermarktung von Kürbis

Maschinenring Cluster begleitet gemeinsame Ernte, Verarbeitung und Vermarktung von Kürbis

Kürbis ist für niederösterreichische Landwirtinnen und Landwirte eine langfristige, lukrative Alternative. Daher startete der Maschinenring im Rahmen seines „Clusters zur Förderung der agrarischen Kooperation“ ein Projekt, das den Kürbisbau auch für Klein- und Mittelbetriebe wirtschaftlich möglich macht. Die Lösung ist eine gemeinschaftliche Abwicklung des Anbaus, der Ernte, der Aufbereitung und der Vermarktung. Das Konzept geht auf: 2015 startete das Projekt mit rund 260 ha, mittlerweile umfasst es rund 500 Hektar Kürbisflächen. Welche Arbeiten und Strukturen - z.B. Wasch- und Trocknungsanlagen - sich die Landwirte teilen und wie sie davon profitieren, zeigt ein Video, das am 21.11.2017 veröffentlicht wurde.

Alle packen mit an

Ziel des Projektes ist, allen am Kürbisbau interessierten Landwirtinnen und Landwirten eine Struktur zur Verfügung zu stellen, die trotz kleiner Flächen den Kürbisbau wirtschaftlich ermöglicht. Dazu wurde beispielsweise im niederösterreichischen Rannersdorf eine Genossenschaft gegründet, in deren Rahmen die landwirtschaftlichen Betriebe die Ernte, die Trocknung und die Vermarktung des Kürbisses gemeinsam regeln.

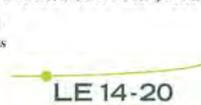
Im Herbst sind die zwei Erntemaschinen im Dauereinsatz. Zuvor wird der Kürbis mit Maschinen der Gemeinschaft „geschoben“, d.h. in lange Reihen geordnet. Nach der Ausrichtung und Aufnahme erfolgt die Verladung und der Abtransport zur gemeinsamen Reinigungs- und Trocknungsanlage.

Die Kürbiskerne werden in der Waschanlage in Rannersdorf gereinigt, anschließend kommen sie auf die zwei Trockner mit 10x3 Metern Fläche. Hier können innerhalb von 12 Stunden zwanzig Tonnen Kürbis getrocknet werden - die Landwirte und Landwirtinnen unterstützen sich dabei gegenseitig, diesen Prozess zu überwachen, und teilen mit Hilfe des Maschinenring ein, wessen Ernte wann getrocknet wird. Ing. Roman Ullisch, Agrar Bereichsleiter Maschinenring Weinviertel, über die Rolle des Maschinenring: „Wir entwickelten die Projektidee gemeinsam mit den Landwirten und Landwirtinnen und unterstützten die Gründung der Genossenschaft. Jetzt organisieren wir für sie die Veranstaltungen, die Verträge, die Buchhaltung und die Verrechnung sowie die Mitgliedschaftsanfragen.“

Von den zwanzig Tonnen Rohgewicht auf den beiden Trocknern bleiben schlussendlich zehn Tonnen Kürbiskerne, die endgereinigt und in Big Bags abgefüllt werden. Jeder Landwirt, jede Landwirtin notiert seinen/ihren Namen auf dem eigenen Big Bag, vermarktet wird jedoch gemeinsam. Dadurch kann der Abnehmer auf eine größere Menge zurückgreifen und ist bereit, einen Fixpreis zu garantieren. Auch Schwankungen werden gemeinsam besser abgedeckt. Nach dem erfolgreichen Start soll das Projekt weiter wachsen - die Kürbisgemeinschaft hat jedenfalls technische Kapazitäten für bis zu 800 Hektar Anbauflächen.

Auch für kleine Betriebe wirtschaftlich interessant

Das Projekt zeigt: Durch die gemeinsame Nutzung aller Maschinen ist die eigenständige Ernte und Trocknung auch für kleinere Betriebe kostengünstig möglich. Sie macht die Landwirte und Landwirtinnen wieder ein Stück weit unabhängiger und ermöglicht ihnen den Zugang zu einem zukunftsträchtigen Standbein. Denn der Deckungsbeitrag der Hackfrucht Kürbis ist höher als bei den meisten anderen Kulturen, die in den Schwerpunktregionen Weinviertel, Hollabrunn-Horn sowie Melk angebaut werden. Zusätzlich passt der Kürbis sehr gut zu den hiesigen Böden. Er kommt auch gut mit der Trockenheit zurecht, die den Prognosen zufolge weiter zunehmen wird. Damit ist er auch langfristig eine gute Alternative zu bestehenden Feldfrüchten.

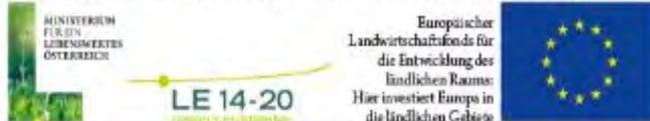




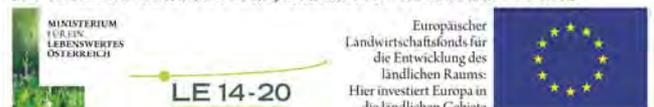
Video mit Untertitel

Zum Projekt

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION





Medium	www.maschinenring.at News
Titel	Maschinenring Cluster Projekt gegen Defizite im Grünland
Erscheinungsdatum	29.11.2017
Link	http://www.maschinenring.at/news/maschinenring-cluster-projekt-gegen-defizite-im-gruenland

Home » Über uns » Pressebereich » Neuermeldungen » Maschinenring Cluster Projekt gegen Defizite im Grünland

Maschinenring Cluster Projekt gegen Defizite im Grünland

Der Maschinenring Oberösterreich will im Rahmen eines Cluster-Projekts die Qualität des Grünlands verbessern. Denn vielerorts setzen die Unterversorgung mit Nährstoffen und die Bodenverdichtung dem Grünland zu. Die Folge ist fehlende Biodiversität und damit eine ungünstige Zusammensetzung an Gräserarten, des Kleeanteils und der Kräuter, die für ein qualitativ hochwertiges Grundfutter nötig wären. In der Theorie gibt es viele Gegenmaßnahmen - dieses Wissen will der Maschinenring in die Breite, in die Praxis bringen. Dazu veranstaltet er beispielsweise Grünlandtage, bei denen Experten neueste Techniken und Erkenntnisse präsentieren. Die Details zum Projekt zeigt ein Video, das am 29.11.2017 präsentiert wurde.

Gesunde Grünlandbestände, hochwertiges Grundfutter

Die Praxis in den letzten Jahren hat gezeigt, dass die Grünlandbestände häufig zu stark strapaziert werden, sie sind mit Nährstoffen unversorgt und der Boden ist verdichtet. Trockenheit und Engerlinge wirken sich ebenso negativ aus. Dabei stellt das betriebeigene Grundfutter für das Milchvieh die wichtigste Grundlage für die Energie- und Eiweißversorgung dar. Es gilt: Je höher die Grundfutterleistung, desto weniger konzentrierte Energie- und Eiweißfuttermittel sind zur Ergänzung notwendig. Daher geht es im Maschinenring Cluster Projekt darum, die Pflanzenvielfalt zu erhalten bzw. neu zu schaffen. Und es geht darum, das Grünland fruchtbar und ertragreich zu halten und Problemen wie z.B. der Bodenverdichtung vorzubeugen.

Brücke zwischen Theorie und Praxis schlagen

Die Maschinenringe Oberösterreichs bringen den Praktikerinnen und Praktikern wissenschaftliche Erkenntnisse näher, etwa im Rahmen von Versuchsfeldern oder beim Grünlandtag. Hier gibt es Fachinformationen, Vorführungen von Maschinen und Geräten, beispielsweise zum Bodendruck und zur Regenwurmdichte - einem Indikator für ein gesundes, fruchtbares Bodenleben. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Bekämpfung der Gemeinen Rispse, die rigoros ausgeriegelt wird. Erst dann werden die Gräser eingesät. Sie erhalten nun genug Licht und Luft zum Wachsen.

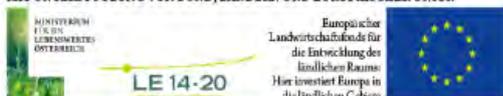
Spezialgeräte können über den Maschinenring gemeinsam angeschafft werden, auch Grünland-Dienstleistungen vermittelt die Organisation. Dadurch können die Landwirtinnen und Landwirte auf die neuste Technik im Grünland zurückgreifen, die den Boden schont, die Biodiversität fördert und so die Grundfutter-Qualität steigert.



Video mit Untertitel

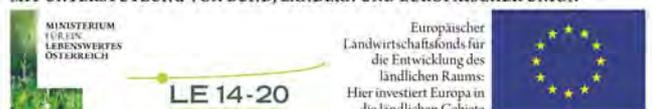
Zum Projekt

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



MR Österreich, MR Cluster, Auf der Gugl 3, 4021 Linz
 T 059060 - 900, F 059060 - 9900, cluster@maschinenring.at
 UID-Nr. ATU: 41239806, DVR 0577243
 Bankverbindung: Raiffeisen Landesbank Oberösterreich
 IBAN AT08 3400 0000 0004 2804, BIC RZ00AT2L

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION





Medium	www.maschinenring.at News
Titel	Nährstoffmanagement spart Kosten und schont die Umwelt
Erscheinungsdatum	05.12.2017
Link	http://www.maschinenring.at/news/naehrstoffmanagement-spart-kosten-und-schont-die-umwelt

Home » Über uns » Pressebereich » Newsmeldungen » Nährstoffmanagement spart Kosten und schont die Umwelt

Nährstoffmanagement spart Kosten und schont die Umwelt

Welche Nährstoffe enthält die Gülle, und was braucht der Boden? Diese Fragen beantwortet ein Projekt des Maschinenring Clusters: Das Maschinenring Steiermark Nährstoffmanagement bietet als akkreditierte Inspektionsstelle professionelle Leistungen für eine moderne, praxisnahe und ressourcenschonende Landwirtschaft. Dank der exakten Untersuchungsergebnisse der Böden und Wirtschaftsdünger lässt sich effizient, nachhaltig und wirtschaftlich gezielt düngen. Gleichzeitig schont der optimal geplante Düngereinsatz das Grundwasser und reduziert Emissionen. Die Details zeigt ein Video, das am 05.12.2017 veröffentlicht wurde.

Dreifacher Vorteil

Drei Vorteile bringt das Nährstoffmanagement: Wissen, Kostenersparnis und Umweltschonung. Denn der Landwirt, die Landwirtin weiß, welche Nährstoffe am eigenen Betrieb vorhanden sind. Der Status des Bodens - was fehlt für bestes Pflanzenwachstum, was wäre ausreichend vorhanden - ist ebenso bekannt. Damit können teure Zukaufsdünger sehr gezielt eingekauft werden. Zugleich beugt dieses Wissen der Überdüngung vor, was positiv für die Gesundheit des Bodens und die Sauberkeit des Grundwassers ist. Emissionen und Nährstoffausträge werden reduziert.

Beprobung durch den Maschinenring

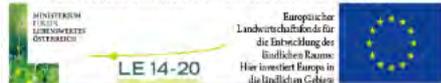
Aufbauend auf der digitalen Hofkarte erstellt der Maschinenring einen Beprobungsplan für jede Fläche oder jedes Güllelager. Anschließend werden die Proben an mehreren vordefinierten Punkten genommen - am Feld, im Obst- oder Weingarten kommen dafür Quad oder Traktor zum Einsatz, im Güllelager erfolgt die Probenziehung mittels einer eigens entwickelten Stechlanze mit Schlauch und Verschlussmechanismus. Die Beprobung erledigt der Maschinenring selbständig auf Basis von GPS-Daten, der Landwirt oder die Landwirtin muss nicht vor Ort sein. Alle Proben werden ins Labor versandt und ausgewertet. Diese Information wird im Onlineportal Nährstoffmanagement-Maps aufbereitet, mit georeferenzierter Online-Kartendarstellung der Gehaltsklassen und sämtlicher analysierter Werte der Böden inklusive eines Teilflächenmanagements. Basierend auf diesen Ergebnissen berät der Maschinenring die Landwirtinnen und Landwirte zum optimalen Nährstoffmanagement für ihren Betrieb. Ergänzend gibt es eine Online-Güllebörse, damit der Dünger gezielt und grundwasserschonend dort eingesetzt werden kann, wo ihn Pflanzen und Boden auch tatsächlich benötigen.



Video mit Untertitel

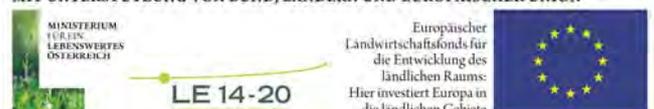
Zum Projekt

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



MR Österreich, MR Cluster, Auf der Gugl 3, 4021 Linz
 T 059060 - 900, F 059060 - 9900, cluster@maschinenring.at
 UID-Nr. ATU: 41239806, DVR 0577243
 Bankverbindung: Raiffeisen Landesbank Oberösterreich
 IBAN AT08 3400 0000 0004 2804, BIC RZ00AT2L

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION





Medium	www.maschinenring.at Presseausendungen
Titel	Die MR-Betriebsshelfer sind Schutzengel in der Not
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/ueber-uns/pressebereich/presseausendungen/die-mr-betriebsshelfer-sind-schutzengel-in-der-not

Home » Österreich » Pressebereich » Presseausendungen » Die MR-Betriebsshelfer sind Schutzengel in der Not

Die MR-Betriebsshelfer sind Schutzengel in der Not

Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz

Cluster



Wenn Hilfe am Hof dringend benötigt wird, stellt der Maschinenring schnell und unkompliziert kompetente Betriebsshelfer - ambikrokratische Organisation inklusive.

Hilfe in Ausnahmesituationen

Der Mensch ist keine Maschine! Diese Tatsache wird spätestens dann bewusst, wenn der körperliche Einsatz durch Krankheit oder Unfall eingeschränkt ist oder schlicht körperliche Erholung benötigt wird. Im landwirtschaftlichen Betrieb muss täglich mit vollem Einsatz angepackt werden. Ein Arbeitsausfall ist im laufenden Betrieb undenkbar.

Ein Anruf beim Maschinenring schafft im Fall des Arbeitskräftemangels am Hof Erleichterung. Der regionale Maschinenring ist erster Ansprechpartner in Situationen der Überlastung und stellt innerhalb eines Tages erfahrene Betriebsshelfer zur Seite. Rasch und unbürokratisch wird kompetente Betriebsshelfer vermittelt und koordiniert. Von Stallarbeitern, Feld- bzw. Forstarbeitern, Wartungs- bis zu Reparatur- oder Bauaktivitäten vermittelt der Maschinenring seine Betriebsshelfer direkt aus der Region für jeden Bedarf.

Solidarität als Motivation

Die Idee der gegenseitigen Hilfeleistung unter landwirtschaftlichen Betrieben war der Ursprung zur Gründung des Maschinenrings. Dieser Grundgedanke findet durch die soziale und wirtschaftliche Betriebsilfe ihre konsequente Fortsetzung. Denn der Einsatz von Arbeitskräften war in vergangenen Tagen relativ gut verteilt. Heute wächst allerdings die Größe einzelner Betriebe, während gleichzeitig die Anzahl der ländlichen Betriebe und die Auswahl an erfahrenen Arbeitskräften rückgängig ist.

Hier schafft der Maschinenring Abhilfe. Unabhängig von der Größe des Betriebes, wird je nach Bedarf ein geeigneter Betriebsshelfer eingesetzt. Abhängig von der Situation im Betrieb vermittelt wir kompetente Betriebsshelfer. Und das regelmäßig. Wiederkehrend, ganz einfach und ohne Bürokratie. Damit schaffen die österreichischen Maschinenringe regionale Arbeitsplätze, bei denen die landwirtschaftliche Ausbildung und ein hohes Engagement für den agrarischen Bereich im Vordergrund stehen, erläutert Ing. Mag. OFB Reinhard Allerstorfer, Projektleiter des oberösterreichischen Cluster-Projektes „Betriebsshelfer als Job“.

Als besonders praktikabel erweist sich die Kooperation aus einem Betriebsshelfer-Pool mit zugewiesenen Betrieben, die laufend Bedarf an dieser Hilfeleistung haben. Das fördert ein selbstständiges Arbeiten am Hof und minimiert den Einschulungsaufwand. Anders als ein Facharbeiter ist der Betriebsshelfer in vielen Tätigkeitsgebieten einsetzbar und stellt Hilfeleistung für jede Anforderungen am Hof.

Rückfragehinweis

Projektleiter des oberösterreichischen Cluster-Projektes „Betriebsshelfer als Job“



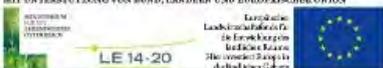
Ing. Mag. OFB Reinhard Allerstorfer
Telefon: +43 (0)9060 40051
Fax: +43 (0)9060 4900
Mobiltelefon: +43 (0)750 821 249961
E-Mail: reinhard.allerstorfer@maschinenring.at

Auf der Gugl 3
4021 Linz

[v-Card downloaden](#)

[Mehr Infos zum Projekt](#)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Medium	www.maschinenring.at Presseausendungen
Titel	Maschinenring-Dispo geht ins Finale
Erscheinungsdatum	06.12.2016
Link	http://www.maschinenring.at/ueber-uns/pressebereich/presseausendungen/maschinenring-dispo-geht-ins-finale



Top-News aus dem Maschinenring Cluster: Nach einem erfolgreichen Praxistest wird nun das vom Maschinenring eigens entwickelte IT-System zur Disposition der überbetrieblichen Zusammenarbeit eingeführt!

Innovationsschub IT

Es war eine große Herausforderung - nun ist es vollbracht: Die Entwicklung der neuen Software zur Disposition in den drei MR-Unternehmensbereichen Agrar, Service und Personalleasing. Bisher hatte jeder Bereich mit eigenen Werkzeugen gearbeitet, die teilweise keinen Datenaustausch untereinander zuließen. Darüber hinaus konnten die Systeme zum Teil nur im regionalen Maschinenring - und somit lediglich während der Geschäftszeiten genutzt werden. Die starke Nachfrage nach einer einheitlichen Lösung, auf die jederzeit und überall von Tablets bzw. Smartphones aus zugegriffen werden kann, war schließlich Motor für die Entwicklung.

„Die Entwicklung der MR-Dispo ist eines der wichtigsten Projekte des Maschinenring Clusters, da dieses System für die Bauern und Bäuerinnen erhebliche Vorteile mit sich bringt. Der Großteil der Entwicklungskosten und auch die Einschulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den regionalen Ringen sind über Fördermittel finanziert“, erläutert Projektleiter Ing. Roman Braun.



Einfach effizient

Die Hauptanforderung war es, eine für die Mitarbeiter in den regionalen Maschinenringen einfache und übersichtliche Benutzeroberfläche zu schaffen. Dadurch haben diese einen klaren Überblick über alle Termine, Ressourcen und Aufträge und können den Schlüsselprozess der Disposition schneller und effizienter im Sinne der Mitglieder durchführen. Darüber hinaus kann nun eine Koordination der Einsätze von Maschinen und Personal in Echtzeit vorgenommen werden, wodurch auch rasch auf Veränderungen reagiert werden kann. Das Mitglied erhält also eine schnellere Auskunft ob, wann und wie ein Einsatz möglich ist - und das auch nach Büroschluss, an Wochenenden oder Feiertagen. Der Landwirt, der in allen drei Unternehmensbereichen im Zuerwerb tätig ist, kann über das neue Dispo Tool effizienter koordiniert und eingesetzt werden.

„Mit dem neuen Dispo-Tool wird es für die Maschinenring-Mitarbeiter möglich, die regionale und überregionale Koordination und Zusammenarbeit zwischen den bäuerlichen Familienbetrieben zu verbessern. Anfahrtswege und Maschinenauslastung können wesentlich besser koordiniert und somit Kosten gesenkt werden,“ fasst Johann Bösendorfer, Bundesobmann der österreichischen Maschinenringe, zusammen.

Die Vorteile des neuen IT-Tools auf einen Blick

- Effizientere Disponierung
- Rascher Überblick freier Ressourcen
- Orts- und zeitunabhängiger Zugriff
- Koordination in Echtzeit
- Schnellere Einsatzplanung möglich
- Bereichsübergreifendes System
- Überregionale Koordination
- Erhöhung der Maschinenauslastungen

Rückfragehinweis

Projektleiter „IT-gestützte Disposition der überbetrieblichen Zusammenarbeit“



Roman Braun

Telefon: +43 (59060) 40061

Mobiltelefon: +43 (664) 9606111

E-Mail: roman.braun@maschinenring.at

Auf der Gugl 3
4021 Linz

v-Card downloaden

[Mehr Infos zum Projekt](#)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete





Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Überblick
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/ueberblick

Überblick

Innovativ - Nachhaltig - Zielgerichtet

Der Cluster ist eine neue Form der Zusammenarbeit. Er dient zur Förderung der agrarischen Kooperation der Maschinenringe mit der Landwirtschaft.

- Der Cluster ist für alle 167.000 österreichischen Landwirtinnen und Landwirte offen und kostenlos zugänglich.
- 10 Vorhaben und über 30 Projekte werden bis 2018 umgesetzt.
- Im Cluster kooperieren Landwirtinnen und Landwirte mit:
 - anderen Landwirtinnen und Landwirten
 - einer Maschinengemeinschaft
 - gewerblich tätigen Unternehmen

Alle Vorhaben und Projekte haben einen positiven Effekt auf:

- Boden-, Erosions- und Wasserschutz
- Umwelt- und Klimaschutz
- die Erhaltung der Vielfalt und Ökologie unserer Landschaftsräume

Innovativ

- Aufbau, Entwicklung und Organisation gemeinsamer Arbeitsabläufe
- Entwicklung neuer Kooperationsmodelle

Nachhaltig

- Gemeinsame Nutzung von Anlagen und Ressourcen
- Aufrechterhaltung einer flächendeckenden Landwirtschaft und Ernährungssicherheit

Zielgerichtet

- Vorsprung für die österreichische Landwirtschaft
- Gemeinsam stärker werden





Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Ziele
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/ziele

Einstiege für: [Gemeinden](#) [Gewerbe und Industrie](#) [Hausverwaltungen](#) [Land- und Forstwirte](#) [Tourismusbetriebe](#) [f](#) [You Tube](#) [Login](#)

[Leistungen](#) [Karriere](#) [Mitgliedschaft](#) [Kontakt](#) [Über uns](#)

Ihr Ansprechpartner in Ihrer Nähe: oder [Ansprechpartner suchen](#)

- › MR Österreichweit
- › MR Personal und Service eGen
- › MR International
- › MR Niederösterreich - Wien
- › MR Burgenland
- › MR Steiermark
- › MR Oberösterreich
- › MR Kärnten
- › MR Salzburg
- › MR Tirol
- › MR Vorarlberg
- › MR Cluster
 - › Überblick
 - › Ziele
 - › Nutzen für die Landwirtschaft
 - › Vorhaben
 - › Projektpartner
 - › Team
- › Bundestagung 2017
- › Bauern für Bauern
- › Freiwillig am Bauernhof
- › Pressebereich

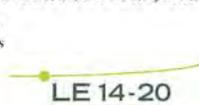
Home » Über uns » MR Cluster » Überblick » Ziele

Ziele



Mit dem Maschinenring Cluster sollen:

- die überbetriebliche Zusammenarbeit in der Landwirtschaft ausgebaut
- ökonomische, soziale und ökologische Effekte von Kooperation verstärkt genutzt
- landwirtschaftliche Betriebe in Österreich nachhaltig gestärkt werden





Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Nutzen für die Landwirtschaft
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/ueber-uns/mr-cluster/nutzen-fuer-die-landwirtschaft

The screenshot shows the top navigation bar of the Maschinenring website. It includes the logo, a search bar, and menu items: Leistungen, Karriere, Mitgliedschaft, Kontakt, and Über uns (highlighted). Below the navigation bar is a section for finding a contact partner, with a dropdown for 'Bundesland auswählen', a field for 'PLZ angeben', and a button 'Ansprechpartner suchen'.

- > MR Österreichweit
- > MR Personal und Service eGen
- > MR International
- > MR Niederösterreich - Wien
- > MR Burgenland
- > MR Steiermark
- > MR Oberösterreich
- > MR Kärnten
- > MR Salzburg
- > MR Tirol
- > MR Vorarlberg
- > MR Cluster
 - > Überblick
 - > Ziele
 - > Nutzen für die Landwirtschaft
 - > Vorhaben
 - > Projektpartner
 - > Team
- > Bundestagung 2017
- > Bauern für Bauern
- > Freiwillig am Bauernhof
- > Pressebereich

Home » Über uns » MR Cluster » Überblick » Nutzen für die Landwirtschaft

Nutzen für die Landwirtschaft

Ansicht Bearbeiten



Die österreichischen Landwirtinnen und Landwirte profitieren vom Maschinenring Cluster unter anderem durch:

- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit
- Nutzung gemeinsamer Kostenvorteile
- Gegenseitige soziale und wirtschaftliche Unterstützung (Betriebshilfe)
- Gemeinsame Wirtschafts- und Innovationstätigkeit
- Unterstützung bei der Aufrechterhaltung und Bewirtschaftung des landwirtschaftlichen Betriebes
- Kostengünstiges und effizientes Wirtschaften durch Kooperation
- Bestmögliche Auslastung vorhandener Maschinen und Geräte
- Erhaltung und Stärkung von bewirtschaftbaren Flächen





Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Vorhaben
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/ueber-uns/mr-cluster/vorhaben

The screenshot shows the top navigation bar of the Maschinenring website. It includes the logo, a search bar, and menu items: Leistungen, Karriere, Mitgliedschaft, Kontakt, and Über uns (highlighted). Below the navigation is a location search section with a dropdown for 'Bundesland auswählen', a text input for 'PLZ angeben', and a button 'Ansprechpartner suchen'.

The screenshot shows the 'Vorhaben' (Projects) page. On the left is a sidebar menu with categories like 'MR Österreichweit', 'MR Personal und Service eGen', and 'MR Cluster'. The main content area has a breadcrumb 'Home » Über uns » MR Cluster » Vorhaben' and a title 'Vorhaben'. Below the title are tabs for 'Ansicht' and 'Bearbeiten'. A large image shows a red and yellow agricultural machine in a field. Below the image is the text: 'Der Cluster umfasst 10 Vorhaben und über 30 Projekte'. A paragraph explains: 'Ein Vorhaben ist ein fachliches, zukunftsorientiertes Leitthema, innerhalb dessen unterschiedliche Projekte entwickelt und umgesetzt werden.' Below this is a list of project areas: Informationstechnologien (IT), Betriebsführung, Nährstoff- und Bodenschutzmanagement, Innovative Modelle, Flächenbewirtschaftung, Berggebiet, Qualitätsmanagement, Arbeits- und Betriebsmitteleinsatz, Wissens- und Informationstransfer, Öffentlichkeitsarbeit, Projektpartner, and Team. At the bottom of the page, there is a footer with contact information for MR Österreich, MR Cluster, and logos for the Austrian Ministry of Agriculture and the European Union's LE 14-20 program.



Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Informationstechnologien (IT)
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/informationstechnologien-it



Suche

Leistungen Karriere Mitgliedschaft Kontakt

Über uns

Ihr Ansprechpartner in Ihrer Nähe: Bundesland auswählen oder PLZ angeben > Ansprechpartner suchen

- > MR österreichweit
- > MR Personal und Service eGen
- > MR International
- > MR Niederösterreich - Wien
- > MR Burgenland
- > MR Steiermark
- > MR Oberösterreich
- > MR Kärnten
- > MR Salzburg
- > MR Tirol
- > MR Vorarlberg
- > **MR Cluster**
 - > Überblick
 - > **Vorhaben**
 - > **Informationstechnologien (IT)**
 - > Betriebsführung
 - > Nährstoff- und Bodenschutzmanagement
 - > Innovative Modelle
 - > Flächenbewirtschaftung
 - > Berggebiet
 - > Qualitätsmanagement
 - > Arbeits- und Betriebsmitteleinsatz
 - > Wissens- und Informationstransfer
 - > Öffentlichkeitsarbeit
 - > Projektpartner
 - > Team
- > Bundestagung 2017
- > Bauern für Bauern
- > Freiwillig am Bauernhof
- > Pressebereich

Home » Über uns » MR Cluster » Vorhaben » Informationstechnologien (IT)

Informationstechnologien (IT)



Vorhabentitel	Entwicklung und Einführung neuer Informations-Technologien für die überbetriebliche Zusammenarbeit
Interimistische Vorhabensleitung	DI Wolfgang Weichselbaum
Vorhabensbeschreibung	<p>Web-Technologien und GPS ermöglichen neue Arbeitsweisen, auch in der Landwirtschaft. Der organisatorisch-administrative Aufwand der überbetrieblichen Zusammenarbeit wird reduziert, die Effizienz im Betriebsmitteleinsatz optimiert.</p> <p>Dieses Cluster-Vorhaben konzentriert sich auf die Bereiche Disposition, Dokumentation, Navigation und Verrechnung in der überbetrieblichen Zusammenarbeit.</p>
Projekte	<ul style="list-style-type: none"> - IT-gestützte Disposition der überbetrieblichen Zusammenarbeit - Flächenverwaltung mit AMA Datenimport - Agrar Navi und GIS - Online Portal für die Nutzer der überbetrieblichen Zusammenarbeit - ELS - elektronischer Lieferschein



Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Disposition
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/disposition



Disposition



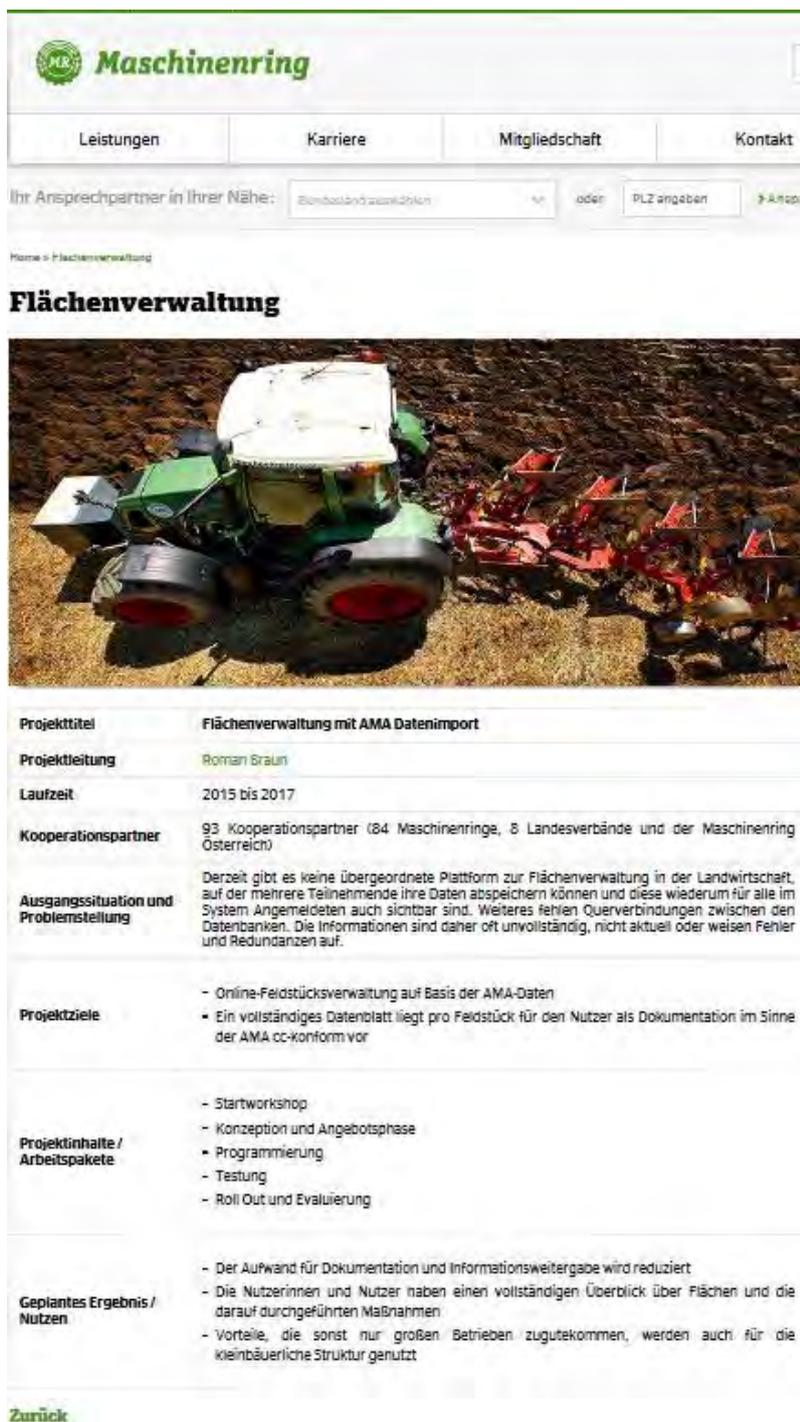
Projekttitlel	IT-gestützte Disposition der überbetrieblichen Zusammenarbeit - ABGESCHLOSSEN
Projektleitung	Roman Braun
Laufzeit	2015 bis 2016
Kooperationspartner	95 Kooperationspartner (86 Maschinenringe, 8 Landesverbände und der Maschinenring Österreich)
Ausgangssituation und Problemstellung	In der Disposition werden derzeit unterschiedliche Werkzeuge für die Organisation der überbetrieblichen Zusammenarbeit genutzt. Die Systeme sind teilweise reine Inselösungen und sehr viel Know-How über die Art der Disponierung liegt bei Einzelnen.
Projektziele	<ul style="list-style-type: none"> - Ein einheitliches, integriertes System zur Disposition (Web- bzw. Mobil-Anwendung) mit einfacher Bedienung - Die neue Anwendung greift auf die bestehenden Systeme zurück - Dienstleistende können sich selbst oder eine Maschine unabhängig vom Maschinenring verplanen - Eine Disposition mit Vollzugriff auf alle benötigten Daten ist sieben Tage die Woche gewährleistet - Dispositionen werden nachvollziehbar und mitarbeiterunabhängig - Geräteunabhängige Verfügbarkeit der web-basierten Anwendung
Projekthalte / Arbeitspakete	<ul style="list-style-type: none"> - Startworkshop - Konzeption und Angebotsphase - Programmierung - Testung - Roll Out und Evaluierung
Geplantes Ergebnis / Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> - Schneller Überblick über freie Ressourcen und deren Standorte - Nutzerinnen und Nutzer haben die Möglichkeit, Anfahrtswege zu optimieren, Maschinenauslastungen zu erhöhen, auf Veränderungen schnell zu reagieren und neue Pläne zu erstellen - Vollständig automatisierter Informationsfluss - Vermeidung von Fehlinformationen und Missverständnissen - Bessere Zusammenarbeit in den Regionen über die Ringgrenzen hinaus

Zur Presseausendung über das Ergebnis

[Zurück](#)



Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Flächenverwaltung
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/flaechenverwaltung



The screenshot shows the Maschinenring website interface. At the top, there is a navigation menu with 'Leistungen', 'Karriere', 'Mitgliedschaft', and 'Kontakt'. Below the menu is a search bar for 'Ihr Ansprechpartner in Ihrer Nähe:' with fields for 'Bundesländer auswählen' and 'PLZ eingeben'. The main heading is 'Flächenverwaltung'. Below this is a large image of a green tractor with a red implement in a field. Underneath the image is a table with project details:

Projekttitel	Flächenverwaltung mit AMA Datenimport
Projektleitung	Roman Braun
Laufzeit	2015 bis 2017
Kooperationspartner	93 Kooperationspartner (84 Maschinenringe, 8 Landesverbände und der Maschinenring Österreich)
Ausgangssituation und Problemstellung	Derzeit gibt es keine übergeordnete Plattform zur Flächenverwaltung in der Landwirtschaft, auf der mehrere Teilnehmende ihre Daten abspeichern können und diese wiederum für alle im System Angemeldeten auch sichtbar sind. Weiteres fehlen Querverbindungen zwischen den Datenbanken. Die Informationen sind daher oft unvollständig, nicht aktuell oder weisen Fehler und Redundanzen auf.
Projektziele	<ul style="list-style-type: none"> - Online-Feldstücksverwaltung auf Basis der AMA-Daten - Ein vollständiges Datenblatt liegt pro Feldstück für den Nutzer als Dokumentation im Sinne der AMA cc-konform vor
Projekthinhalte / Arbeitspakete	<ul style="list-style-type: none"> - Startworkshop - Konzeption und Angebotsphase - Programmierung - Testung - Roll Out und Evaluierung
Geplantes Ergebnis / Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> - Der Aufwand für Dokumentation und Informationsweitergabe wird reduziert - Die Nutzerinnen und Nutzer haben einen vollständigen Überblick über Flächen und die darauf durchgeführten Maßnahmen - Vorteile, die sonst nur großen Betrieben zugutekommen, werden auch für die kleinbäuerliche Struktur genutzt

At the bottom left of the screenshot, there is a green link labeled 'Zurück'.

Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Agrar Navi und GIS
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/agrar-navi-und-gis



form: » Agrar Navi und GIS

Agrar Navi und GIS



Projekttitle	Agrar Navi und GIS (Geografisches Informationssystem)
Projektleitung	Roman Braun
Laufzeit	2016 bis 2018
Kooperationspartner	93 Kooperationspartner (84 Maschinenringe, 8 Landesverbände und der Maschinenring Österreich)
Ausgangssituation und Problemstellung	Derzeit fehlt eine praxistaugliche Navigationslösung für die Landwirtschaft, im Speziellen für Feldwege. Betriebsführende und Disponentinnen und Disponenten haben dadurch oftmals Schwierigkeiten, Dienstleister zum richtigen Feldstück zu dirigieren. Immer wieder kommt es zur Verwechslung von Feldstücken.
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> - Komplette Auslagerung landwirtschaftlicher Arbeitsschritte - Betriebsführende können die gewonnene Zeit für andere Arbeiten nutzen
Projekthalte / Arbeitspakete	<ul style="list-style-type: none"> - Startworkshop - Konzeption und Angebotsphase - Programmierung - Testung - Roll Out und Evaluierung
Geplantes Ergebnis / Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> - Schnelles und direktes Auffinden des Zielortes - Dienstleistende können von Feldstück zu Feldstück navigiert werden - Effizienterer Einsatz von Arbeitszeiten - Ein wesentliches organisatorisches Hindernis wird beseitigt, die überbetriebliche Zusammenarbeit erleichtert und weiter gefördert - Die Auslagerung wird unabhängiger von der Person des Dienstleisters und dessen Ortskenntnis

[Zurück](#)

Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Online Portal
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/online-portal



Projekttitel	Online-Portal für die Nutzer der überbetrieblichen Zusammenarbeit
Interimistische Projektleitung	DI Wolfgang Weichselbaum
Laufzeit	2015 bis 2018
Kooperationspartner	93 Kooperationspartner (84 Maschinenringe, 8 Landesverbände und der Maschinenring Österreich)
Ausgangssituation und Problemstellung	Das aktuelle Onlineangebot für die überbetriebliche Zusammenarbeit beschränkt sich auf allgemeine Informationen auf diversen Websites. Individuelle Informationen über eigene erbrachte oder beauftragte Leistungen, der Abruf von Statistiken oder Online-Rechnungsausdrucke sind derzeit nicht möglich.
Projektziele	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung und Implementierung einer Onlineplattform für Nutzerinnen und Nutzer der überbetrieblichen Zusammenarbeit Betriebsindividuelle Daten sind über die Plattform abrufbar, Verrechnungen können selbst durchgeführt werden Ausbau der überbetrieblichen Aktivitäten von Einzelnen Abbau von organisatorischen Hindernissen für die überbetriebliche Zusammenarbeit
Projekthalte / Arbeitspakete	<ul style="list-style-type: none"> Startworkshop Konzeption und Angebotsphase Programmierung Testung Roll Out und Evaluierung
Geplantes Ergebnis / Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> Ein eigenes Onlineportal für die überbetriebliche Zusammenarbeit Verfügbarkeit von Daten, die den Individualbetrieb betreffen Nutzerinnen und Nutzer erhalten beim Einstieg in das Portal bevorzugte Informationen zu einem Thema auf einen Blick

[Zurück](#)



Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Betriebsführung
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/ueber-uns/mr-cluster/betriebsfuehrung

Suche

Leistungen Karriere Mitgliedschaft Kontakt **Über uns**

Ihr Ansprechpartner in Ihrer Nähe: Bundesland auswählen oder PLZ angeben [Ansprechpartner suchen](#)

- > MR österreichweit
- > MR Personal und Service eGen
- > MR International
- > MR Niederösterreich - Wien
- > MR Burgenland
- > MR Steiermark
- > MR Oberösterreich
- > MR Kärnten
- > MR Salzburg
- > MR Tirol
- > MR Vorarlberg
- > **MR Cluster**
 - > Überblick
 - > Vorhaben
 - > Informationstechnologien (IT)
 - > **Betriebsführung**
 - > Nährstoff- und Bodenschutzmanagement
 - > Innovative Modelle
 - > Flächenbewirtschaftung
 - > Berggebiet
 - > Qualitätsmanagement
 - > Arbeits- und Betriebsmitteleinsatz
 - > Wissens- und Informationstransfer
 - > Öffentlichkeitsarbeit
 - > Projektpartner
 - > Team
- > Bundestagung 2017
- > Bauern für Bauern
- > Freiwillig am Bauernhof
- > Pressebereich

Home » Über uns » MR Cluster » Vorhaben » Betriebsführung

Betriebsführung



Vorhabentitel	Einrichtung von Modellen zur Absicherung der Betriebsführung landwirtschaftlicher Betriebe
Vorhabensleitung	DI Elisabeth Petautschnig
Vorhabensbeschreibung	Landwirtschaftliche Betriebe in Österreich werden größer, die Zahl der am Betrieb verfügbaren Arbeitskräfte nimmt aber stetig ab. In Notfällen ist es daher wichtig, rasch eine qualifizierte Betriebshilfe zur Verfügung zu haben. Ziel des Vorhabens ist die Absicherung der landwirtschaftlichen Betriebe durch ausreichend zur Verfügung stehende, qualifizierte Betriebshilfen.
Projekt	Betriebsshelfer als Job



Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Betriebshelfer als Job
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/betriebshelfer-als-job



Home » Betriebshelfer als Job

Betriebshelfer als Job



Projekttitel	Betriebshelfer als Job
Projektleitung	Ing. Mag. (FH) Reinhard Allerstorfer
Laufzeit	12.06.2015-11.06.2018
Kooperationspartner	Alle Maschinenringe in Oberösterreich (außer MR Oberes Mattigtal, MR Eferding, MR Region Saualwald)
Ausgangssituation und Problemstellung	Die Größe landwirtschaftlicher Betriebe nimmt zu, die verfügbaren Arbeitskräfte in der Landwirtschaft werden jedoch weniger.
Projektziele	<ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltige Verbesserung der Arbeitssituation bzw. der Arbeitsbelastung auf den landwirtschaftlichen Betrieben - Neue Modelle zur Sicherstellung regelmäßiger Betriebshilfe
Projekthinhalte / Arbeitspakete	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbereitung des Themas in Arbeitsgruppen - Positionierung von Zeitungsartikeln - Informationsveranstaltungen zum Vorhaben - Definition von Modellen zur Findung von Betriebshilfen - Bewerbung/Recruiting von Betriebshilfen - Veranstaltung für interessierte, zukünftige Betriebshilfen - Erstellung von Arbeitsunterlagen für Betriebshilfen - Einschulung der Betriebshilfen - Einrichtung von Focusgruppen, Abhaltung von Focustreffs - Fachtagung für alle Betriebshilfen
Geplantes Ergebnis / Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> - Die soziale und wirtschaftliche Betriebshilfe ist sicher gestellt - Top-ausgebildete Betriebshilfen sind bei Bedarf verfügbar und einsatzbereit - Die Arbeitssituation und -belastung im landwirtschaftlichen Betrieb wird nachhaltig verbessert

[Zur Presseaussendung](#)

[Zurück](#)



Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Nährstoff- und Bodenschutzmanagement
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/ueber-uns/mr-cluster/naehrstoff-und-bodenschutzmanagement

The screenshot shows the Maschinenring website interface. At the top, there is a search bar and navigation tabs for 'Leistungen', 'Karriere', 'Mitgliedschaft', 'Kontakt', and 'Über uns'. Below the navigation, there is a section for finding a local contact partner with a dropdown for 'Bundesland auswählen' and a text input for 'PLZ angeben'. The main content area features a breadcrumb trail: 'Home > Über uns > MR Cluster > Vorhaben > Nährstoff- und Bodenschutzmanagement'. The title of the page is 'Nährstoff- und Bodenschutzmanagement'. Below the title is a large image showing a person's hands holding soil, with other people in green work clothes standing in a field next to a tractor. To the left of the main content is a sidebar menu with various categories like 'MR Österreichweit', 'MR Personal und Service eGen', and 'MR Cluster'. The main content area contains a table with project details:

Vorhabens-titel	Nährstoff- und Bodenschutzmanagement für eine nachhaltige Landwirtschaft
Vorhabensleitung	DI Anges Strauss, BEd
Vorhabensbeschreibung	Produkte aus landwirtschaftlichen Prozessen werden auf ihre Verwendungsmöglichkeit als Alternativ- und Ergänzungsprodukte im Nährstoffmanagement geprüft. Den Landwirtinnen und Landwirten wird ein einfaches Instrument zur Analyse des Nährstoffbedarfs der Böden zur Verfügung gestellt, um die nötige Düngemenge genau anpassen zu können.
Projekte	<ul style="list-style-type: none"> - Verwertung von Pflanzensache und Rückführung der in der Pflanzensache enthaltenen Nährstoffe auf dafür geeigneten Böden - Nährstoff- und Bodenschutzmanagement für eine nachhaltige Landwirtschaft - Nährstoffeffizienz und Grundwasserschutz



Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Pflanzenasche als Düngersubstitut
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/pflanzenasche-als-duengersubstitut

Pflanzenasche als Düngersubstitut

Projektziele:

- Entwicklung und Umsetzung von Stoffkreisläufen unter Berücksichtigung der operativen, administrativen und rechtlichen Grundlagen
- Produktivitätssteigerung bei landwirtschaftlichen Betrieben durch die Bereitstellung eines Düngersubstitutes und bei Holzwerkbetriebe durch Optimierung der Entsorgungskosten

Projektinhalte/Arbeitspakete:

- Abklärung der rechtlichen Voraussetzungen zur Aschenutzung auf landwirtschaftlichen Flächen und Prozessentwicklung zur Abbildung der Stoffflüsse
- Testung und Evaluierung des Prozesses mittels praktischer Umsetzung auf Versuchsfeldern
- Aufbau einer Datenbank zur Zusammenfindung geeigneter Aschequalitäten und Nährstoffkonzentrationen in den Aschen sowie zur der daraus resultierenden Dokumentation der Stoffflüsse
- Entwicklung und Etablierung der technischen und logistischen Erfordernisse der Ascheausbringung

Geplantes Ergebnis/Nutzen:

- Etablierung eines Stoffkreislaufes
- Reduktion von Abfallmengen
- Reduktion von Logistikkosten durch den Ersatz der derzeit verwendeten mineralischen Dünger
- Reduktion der Abhängigkeit von Düngerimporten

[Zurück](#)



Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Nährstoffmanagement
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/naehrstoffmanagement

Nährstoffmanagement

Projektziele
Landwirtschaftliche Betriebe werden betriebl. bei höchster Umweltverträglichkeit bedarfsgerecht, aufwende- und ressourcensparend und somit wirtschaftlich effizient zu arbeiten. Betriebslegene Wirtschaftsdünger werden bestmöglich eingesetzt und zusätzliche Kosten sowie Belastungen der Umwelt (insbesondere von Böden, Grund- bzw. Oberflächengewässern) werden über gezieltes Düngemanagement vermieden. Die Differenz des konkret bestehenden Nährstoffangebots zum Nährstoffbedarf einer Kultur kann effektiv und gleichzeitig ökologisch gezielt und nachhaltig ausgeglichen werden.

Projekthinhalte/ Arbeitspakete
Wissenschaftlich abgesicherte Grundlagenergebnisse werden als Ausgangspunkt genutzt, um Emissionen (in die Atmosphäre), Nährstoffausträge (in Grund- und Oberflächengewässern) und Bodenveränderungen im Gesamtsystem landwirtschaftlicher Betriebe zu betrachten und bestmöglich zu minimieren. Die steirischen Maschinenringe präsentieren und vermitteln ökologische und ökonomische Eckpunkte des Nährstoff- und Bodenschutzmanagements, wodurch betriebseigenes Interesse bei Landwirten und Landwirtinnen geweckt und die Tätigkeiten des Nährstoffmanagements im Maschinenring Steiermark mittels positiver Kernbotschaften, über das bisherige regionale Umfeld hinaus, bekannt gemacht werden.

Geplantes Ergebnis/ Nutzen
Landwirtschaftliche Betriebe bringen Düngemittel wirtschaftlich effizient und vor allem ressourcenschonend aus, da sie die tatsächlichen Nährstoffgehalte ihrer betriebseigenen Wirtschaftsdünger und Böden kennen. Mittels praktikabler, kostengünstiger und leistungsstarker Instrumentarien werden Betriebsmittel optimal, nachhaltig und effizient eingesetzt. Die Steigerung von Produktivität und Nachhaltigkeit bewirkt eine Besserung der wirtschaftlichen Situation bei gleichzeitigem Umwelt- und Klimaschutz.

Infografik Nährstoffmanagement. Zum Vergrößern bitte klicken.

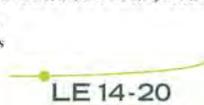
[Zurück](#)

Maschinenring Cluster: Video Nährstoffmanagement 20...

Nährstoff- und Bodenschutzmanagement für eine nachhaltige Landwirtschaft

V10 Nährstoff- und Bodenschutzmanagement

Video mit Untertiteln





Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Nährstoffeffizienz und Grundwasserschutz
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/naehrstoffeffizienz

Nährstoffmanagement

Projekttitel Nährstoff- und Bodenschutzmanagement für eine nachhaltige Landwirtschaft

Projektleitung Mag. Holger Pirchegger

Laufzeit Juni 2015 - Juni 2018

Kooperationspartner Die steirischen Maschinenringe mit dem Maschinenring Steiermark

Ausgangssituation und Problemstellung Austräge von Nährstoffen in Grund- bzw. Oberflächenwasser und atmosphärische Emissionen bedürfen einer Vermeidungs- düngungsrelevanter Nährstoffe, Nährstoffeffizienz- und emissionsreduzierende Maßnahmen sind unter ökologischen und ökonomischen Aspekten zu betrachten. Der wirtschaftliche und ressourcenschonende Einsatz von Düngemitteln hängt ursächlich, unmittelbar und unmittelbar mit der Frage nach dem tatsächlichen Nährstoffgehalt betrieblicher Wirtschaftsdünger und jenen der landwirtschaftlich genutzten Böden zusammen.

Projektziele Landwirtschaftliche Betriebe werden befähigt, bei höchster Umweltverträglichkeit bedarfsgerecht, aufwands- ertragsoptimiert und somit wirtschaftlich effizient zu arbeiten. Betriebseigene Wirtschaftsdünger werden bestmöglich eingesetzt und zusätzliche Risiken sowie Belastungen der Umwelt (insbesondere von Böden, Grund- bzw. Oberflächengewässern), werden über gezieltes Düngemanagement vermieden. Die Differenz des konkret bestehenden Nährstoffgehalts zum Nährstoffbedarf einer Kultur kann effektiv und gleichzeitig biologisch gezielt und nachhaltig ausgeglichen werden.

Projekthinhalte/ Arbeitspakete Wissenschaftlich abgesicherte Grundlageergebnisse werden als Ausgangspunkt genutzt, um Emissionen (in die Atmosphäre), Nährstoffausträge (in Grund- und Oberflächenwasser) und Erosionsgefährdungen im Gesamtcontext landwirtschaftlicher Betriebe zu betrachten und bestmöglich zu minimieren. Die steirischen Maschinenringe präsentieren und vermitteln ökologische und ökonomische Eckpunkte des Nährstoff- und Bodenschutzmanagements, wodurch betriebseigenes Interesse bei Landwirtinnen und Landwirten geweckt und die Tätigkeiten des Nährstoffmanagements im Maschinenring Steiermark mittels positiver Kernbotschaften, über das bisherige regionale Umfeld hinaus, bekannt gemacht werden.

Geplantes Ergebnis/ Nutzen Landwirtschaftliche Betriebe bringen Düngemittel wirtschaftlich effizient und vor allem ressourcenschonend aus, da sie die tatsächlichen Nährstoffgehalte ihrer betriebseigenen Wirtschaftsdünger und Böden kennen. Mittels praktischer, kostengünstiger und operationeller Instrumentarien werden Betriebsmittel optimal, nachhaltig und effizient eingesetzt. Die Steigerung von Produktivität und Nachhaltigkeit bewirkt eine Besserung der wirtschaftlichen Situation bei gleichzeitigem Umwelt- und Klimaschutz.



Infografik Nährstoffmanagement: Zum Vergrößern bitte klicken.

Zurück



Video mit Untertitel





Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Innovative Modelle
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/ueber-uns/mr-cluster/innovative-modelle

- › MR Österreichweit
- › MR Personal und Service eGen
- › MR International
- › MR Niederösterreich - Wien
- › MR Burgenland
- › MR Steiermark
- › MR Oberösterreich
- › MR Kärnten
- › MR Salzburg
- › MR Tirol
- › MR Vorarlberg
- › **MR Cluster**
 - › Überblick
 - › **Vorhaben**
 - › Informationstechnologien (IT)
 - › Betriebsführung
 - › Nährstoff- und Bodenschutzmanagement
 - › **Innovative Modelle**
 - › Flächenbewirtschaftung
 - › Berggebiet
 - › Qualitätsmanagement
 - › Arbeits- und Betriebsmitteleinsatz
 - › Wissens- und Informationstransfer
 - › Öffentlichkeitsarbeit
 - › Projektpartner
 - › Team
- › Bundestagung 2017
- › Bauern für Bauern
- › Freiwillig am Bauernhof
- › Pressebereich

Home » Über uns » MR Cluster » Vorhaben » Innovative Modelle

Innovative Modelle



Vorhabensziel	Entwicklung neuer, innovativer Modelle in der Zusammenarbeit
Vorhabensleitung	Mag. (FH) Robert Winkler
Vorhabensbeschreibung	<p>Im Kontext der sinkenden Produktpreise in der Landwirtschaft einerseits und der steigenden Produktionskosten und erhöhten administrativen Aufwendungen andererseits gilt es, die Betriebsabläufe unter Berücksichtigung der veränderten Strukturen in der Landwirtschaft zu optimieren.</p> <p>Im vorliegenden Vorhaben werden innovative Modelle der überbetrieblichen Zusammenarbeit und Optimierungen der Betriebsmittel entlang der gesamten Prozessketten entwickelt.</p>
Projekte	<ul style="list-style-type: none"> - Futtermittelqualitätssteigerung durch die Entwicklung neuer Technik zur Behebung von Schwarzwilschäden - Präventives Hygienemanagement für kerngesunde Tierbestände - Gewinnungs-, Beschaffungs- und Zeitmanagement für bestes Grundfutter - Energieeffizienzberatung - Modell zur Stärkung von regionalem Soja - vom Anbau bis zur Verwertung als Futtermittel - Entwicklung eines Modells für die überregionale Ernte, Verarbeitung und Vermarktung der Feldfrucht Kürbis im Weinviertel

Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Futtermittelqualitätsoptimierung bei Schwarzwildschäden
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/futtermittelqualitaetsoptimierung-bei-schwarzwildschaeden



Futtermittelqualitätsoptimierung bei Schwarzwildschäden

Projektziel	Futtermittelqualitätssteigerung durch die Entwicklung neuer Technik zur Behebung von Schwarzwildschäden
Projektleitung	Mag. (FH) Robert Wirsler
Laufzeit	Juni 2015 - Ende Dezember 2016
Kooperationspartner	Maschinenringe Krems-Gföhl, Südliches Waldviertel, Zivert-Waltra, Waldviertel Nord, Hollabrunn-Horn und Oberregion der Landesverband NO-Wien
Ausgangssituation und Problemstellung	Die steigende Wildschweinpopulation und die damit einhergehende steigende Schädigung von Grünland führen zu einer verminderten Futtermittelqualität und -quantität.
Projektziele	Aufbauend auf den bestehenden technischen Angeboten zur Behebung von Schwarzwildschäden, wird eine Kombination für eine effiziente, effektive und kostengünstige Durchführung zur Schadensbehebung und Nachsaat entwickelt und umgesetzt.
Projekthinhalte / Arbeitspakete	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung von Informationsveranstaltungen - Zusammenfassung der Interessensbekundungen aus den NO-weit durchgeführten Veranstaltungen - Gründung von Gemeinschaften mit gebietsabhängigen Kostenstellen - Prüfung und Auswahl der am Markt befindlichen Einzeltechniken unter dem Aspekt des Betreiberprinzips - Auswahl des Landtechnikunternehmens und der landwirtschaftlichen Versuchsbetriebe
Geplantes Ergebnis / Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> - Eine professionelle und hochwertige Lösung für die Geschädigten - Eine finanziell günstige Variante zur Schadensbehebung für den Schadensverantwortlichen

[Zurück](#)

Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Hygienemanagement
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/hygienemanagement



Projekttitel	Präventives Hygienemanagement für kerngesunde Tierbestände
Projektleitung	Dr. Agnes Strauss, BEd
Laufzeit	Juni 2015 - Juni 2018
Kooperationspartner	Die steirischen Maschinenringe mit dem Maschinenring Steiermark
Ausgangssituation und Problemstellung	Technik, intensives Stallmanagement und Hygiene spielen eine immer größere Rolle in der Tierproduktion. Aufgrund immer höherer, nicht zuletzt vom Markt erzwungener Ansprüche an und in der tierischen Produktion, führen jegliche nicht optimalen Bedingungen in der Nutztierhaltung zu Einbußen. Diese schlagen sich in letzter Konsequenz wirtschaftlich wider, bedingen aber auch den Einsatz von Medikamenten, der möglicherweise durch ein professionelles Hygienemanagement reduziert, oder gar vermeidbar gewesen wäre.
Projektziele	Ein professionelles Hygienemanagement fördert als gezielte Präventivmaßnahme die Tiergesundheit. Krankheiten sowie den damit verbundenen Leistungseinbrüchen werden vorgebeugt, wirtschaftliche Einbußen vermindert. Reinigung und Desinfektion werden nach betriebspezifischen Konzepten, unter Einsatz moderner Technik und ausgebildeter Fachkräfte von den Maschinenringern geplant, organisiert und ausgeführt, um landwirtschaftliche Betriebe optimal betreiben und von zeitaufwändigen Arbeiten entlasten zu können.
Projekthöhe / Arbeitspakete	Aufgrund des mit wachsenden Betriebsgrößen steigenden Managementaufwands in der Tierproduktion, rückt die Stallhygiene zwar verstärkt in den Blickwinkel der Betriebe, jedoch sind bestimmte technologische Innovationen in der Reinigung und Desinfektion für den Einzelbetrieb aus wirtschaftlichen Gründen von Vorthern nicht nutzbar. Im Sinne einer überbetrieblichen Zusammenarbeit bietet das Hygienemanagement die Möglichkeit, modernste Reinigungs- und Desinfektionstechnik zum Einsatz zu bringen. Diese Systeme gewährleisten eine hocheffektive Aufreinigung und machen es erforderlich, das Betriebspersonal mit der notwendigen Kompetenz auszustatten.
Geplantes Ergebnis / Nutzen	Qualitätsgesichertes Hygienemanagement wird im Rahmen standardisierter, dokumentierter und nicht zuletzt protokollierter Arbeitsabläufe umgesetzt und von Landwirtinnen und Landwirten als integraler Bestandteil der betrieblichen Risikominimierung betrachtet. Der steigenden Erwartungshaltung von Handel und Konsumenten sowie strikteren Anforderungen in der Produktion wird gezielt begegnet.

[Zurück](#)



Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Bestes Grundfutter
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/bestes-grundfutter



Leistungen
Karriere
Mitgliedschaft
Kontakt

Ihr Ansprechpartner in Ihrer Nähe: oder

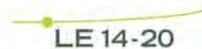
[Home](#) - [Bestes Grundfutter](#)

Bestes Grundfutter



Projekttitel	Gewinnungs-, Beschaffungs- und Zeitmanagement für bestes Grundfutter
Projektleitung	Dr. Agnes Strauss, BEd
Laufzeit	Juni 2015 - Juni 2018
Kooperationspartner	Die steirischen Maschinenringe mit dem Maschinenring Steiermark
Ausgangssituation und Problemstellung	Beste Grundfutterqualitäten sind ein zentrales Element in der Ernährung von Wiederkäuern. Betriebe sind immer wieder dazu gezwungen, nicht nur Kraft-, sondern auch Grundfutter zuzukaufen. Gerade die regional oft sehr unterschiedlichen Witterungsverläufe und generell zunehmende Extremwetterlagen führen zu qualitativen und quantitativen Änderungen innerhalb der Aufwüchse, zu Trockenstressphasen, bzw. haben in umgekehrter Form Überschwemmungen zur Folge.
Projektziele	Ernte und Konservierung im Grünland sind optimal aufeinander abgestimmt durchzuführen. Dafür gilt es, eine Vielzahl möglicher Einflussfaktoren, wie die zeitliche Abfolge im Sinne bester Grundfutterqualitäten, zu optimieren. Das Ernte- und Konservierungsmanagement bietet die Möglichkeit, moderne Technik über die gesamte Prozesskette zeitgerecht zum Einsatz zu bringen.
Projekthinhalte / Arbeitspakete	Durch wirtschaftlich effiziente Professionalisierung über die einzelnen Arbeitsschritte hinaus, wird es dem landwirtschaftlichen Betrieb ermöglicht, seinen Tieren nur Grundfutter bester Qualität in ausreichender Menge zu verfüttern. Überbetriebliche Zusammenarbeit bringt die entscheidenden Vorteile, erfordert aber die exakte Koordination innerhalb der Prozesskette von Ernte und Konservierung über die steirischen Maschinenringe. In Kooperation mit dem Nährstoff- und Bodenschutzmanagement wird eine gezielte Verbesserung betreffend einer nachhaltigen und schonenden Nährstoffversorgung der Böden angestrebt.
Geplantes Ergebnis / Nutzen	Das Grundfutter-Beschaffungsmanagement ermöglicht es Betrieben der Grünlandwirtschaft bei eigener und / oder regionaler Unterversorgung weiter agieren und beispielsweise nach witterungsbedingten Entsauffällen ihre Milchviehbestände trotzdem bestens versorgen zu können. Eine entsprechende Entlastung über das Ernte- und Konservierungsmanagement bietet hier im Endeffekt auch mehr an Lebensqualität für den Betrieb.

[Zurück](#)





Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Energieeffizienzberatung
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/energieeffizienzberatung

Energieeffizienzberatung

Projektziele

- Landwirtschaftliche Betriebe
 - über Energieeinsparungsmaßnahmen informieren - Schwerpunkt Außenwirtschaft
 - für das Thema „Energieeinsparungsmöglichkeiten“ am landwirtschaftlichen Betrieb begeistern
 - Energieeinsparungsmöglichkeiten durch die überbetriebliche Zusammenarbeit aufzeigen
- Entwicklung eines Kennzahlensystems für die Messung der außerwirtschaftlichen Energieeffizienzmaßnahmen
- Testberatungen an landwirtschaftlichen Betrieben
- Umsetzung konkreter Maßnahmen zur Energieeinsparung in Landwirtschaftsbetrieben

Projektergebnisse/Arbeitspakete

- Präsentation des Themas „Energieeffizienz in der Außenwirtschaft“
- Beratungen bei den Mitgliedsbetrieben
- 50 Betriebe sollen pro Jahr beraten und konkrete Einsparungsmaßnahmen nachweislich umgesetzt werden

Spezielles Ergebnis/Nutzen

- Kosteneffizientere und nachhaltige Prozesse
- Positive Klimaeffekte
- Sektorale nachweisbare Einsparungseffekte



Video mit Untertitel

[Zurück](#)



Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Stärkung von regionalem Soja
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/staerkung-von-regionalem-soja



Home > Förderung von regionalem Soja

Stärkung von regionalem Soja



Projekttitel	Modell zur Stärkung von regionalem Soja - vom Anbau bis zur Verwertung als Futtermittel
Projektleitung	Mag. (FH) Robert Winkler
Laufzeit	Juni 2015 - Dezember 2017
Kooperationspartner	Maschinenringe Mostviertel West, Amstetten, Melk, St. Pölten, Wr. Becken, Mittleres Weinviertel, Weinviertel und ringübergreifend Maschinenring NO-Wien
Ausgangssituation und Problemstellung	Derzeit wird der Eiweißfuttermittelbedarf der viehhaltenden Betriebe in Österreich primär über importierte Eiweißfuttermittel aus internationaler Erzeugung gedeckt.
Projektziele	<ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung der Feldfrucht Soja als Alternative zu den bis dato am Markt angebotenen landwirtschaftlichen Kulturen - Eigenversorgung der tierhaltenden Betriebe mit Eiweißfuttermittel aus lokaler Produktion - Verringerung der Abhängigkeit von externen und globalen Lieferanten zugunsten einer lokalen Wertschöpfung - Reduktion der Logistikkosten durch regionalen Anbau und regionale Verwertung, unter Einbeziehung regionaler Firmen für die Zwischenlagerung und Weiterverarbeitung der Sojabohne
Projekthilfte / Arbeitspakete	<ul style="list-style-type: none"> - Informationsveranstaltungen - Zusammenfassung der Interessenbekundungen - Erstellung eines Pflichtenheftes für die Programmierung der Vermittlungsdatenbank - Definition der Verarbeitungstechnik - Erstellung und Durchführung der Ausschreibung und Investition in die Verarbeitungstechnik für die Herstellung des Eiweißfuttermittels Sojapresskuchen
Geplantes Ergebnis / Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> - Die Feldfrucht Soja wird in die Fruchtfolge vertiefend verankert - Erzeugung eines lokalen Eiweißfuttermittels - Produktion vor Ort unter nachvollziehbaren und kontrollierbaren Rahmenbedingungen - Reduktion der Abhängigkeit von externen Einflussfaktoren - Reduktion der Logistikkosten

[Zurück](#)



Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Kürbis
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/kuerbis

Kürbis

Projekttitel Entwicklung eines Modells für die überregionale Ernte, Verarbeitung und Vermarktung der Feldfrucht Kürbis im Weinviertel

Projektleitung Mag. IFH Robert Winkler

Laufzeit Juni 2015 - Dezember 2017

Kooperationspartner Maschinenring Weinviertel, Mittleres Weinviertel und Hollabrunn-Horn, Milk und ringübergreifend MR NÖ-Wien

Ausgangssituation und Problemstellung Der Kürbisbau und die Weiterverarbeitung zu einem vermarktbareren Produkt werden bereits in einigen Gebieten in Niederösterreich durchgeführt, und haben sich als interessante Alternative zu den anderen landwirtschaftlichen Kulturen entwickelt.

Projektziel Allen am Kürbisbau Interessierten Landwirtinnen und Landwirten soll eine Struktur zur Verfügung gestellt werden, die trotz kleiner Flächen den Kürbisbau wirtschaftlich ermöglicht.

Projektschritte / Arbeitspakete

- Informationsveranstaltungen
- Definierung und Anschaffung der Technik
- Erarbeitung und Dokumentation der Arbeitsabläufe
- Entwicklung eines transparenten, nachvollziehbaren, nachhaltigen Gemeinschaftsmodells
- Unterstützung bei der Entwicklung der operativen Abwicklung

Geplantes Ergebnis / Nutzen

- Umsetzung der Anforderungen mit State of the Art-Technik
- Wirtschaftlicher Betrieb des Investments durch gemeinschaftliche Nutzung
- Professionelle Technikbedienung durch geschulte Anlagenteiler
- Qualitativ hochwertiges Endprodukt
- Zerlegung des Prozesses in Arbeitsschritte als Grundlage für eine laufende Evaluierung und darauf aufbauende Weiterentwicklung (Produktivität, Wirtschaftlichkeit, ...)



Video mit Untertitel

Zurück

MR Österreich, MR Cluster, Auf der Gugl 3, 4021 Linz
T 059060 - 900, F 059060 - 9900, cluster@maschinenring.at
UID-Nr. ATU: 41239806, DVR 0577243
Bankverbindung: Raiffeisen Landesbank Oberösterreich
IBAN AT08 3400 0000 0004 2804, BIC RZ00AT2L

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete





Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Flächenbewirtschaftung
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/ueber-uns/mr-cluster/flaechenbewirtschaftung

Suche

Leistungen Karriere Mitgliedschaft Kontakt **Über uns**

Ihr Ansprechpartner in Ihrer Nähe: Bundesland auswählen oder PLZ angeben > Ansprechpartner suchen

- > MR Österreichweit
- > MR Personal und Service eGen
- > MR International
- > MR Niederösterreich - Wien
- > MR Burgenland
- > MR Steiermark
- > MR Oberösterreich
- > MR Kärnten
- > MR Salzburg
- > MR Tirol
- > MR Vorarlberg
- > **MR Cluster**
 - > Überblick
 - > Vorhaben
 - > Informationstechnologien (IT)
 - > Betriebsführung
 - > Nährstoff- und Bodenschutzmanagement
 - > Innovative Modelle
 - > **Flächenbewirtschaftung**
 - > Berggebiet
 - > Qualitätsmanagement
 - > Arbeits- und Betriebsmitteleinsatz
 - > Wissens- und Informationstransfer
 - > Öffentlichkeitsarbeit
 - > Projektpartner
 - > Team
- > Bundestagung 2017
- > Bauern für Bauern
- > Freiwillig am Bauernhof

Home > Über uns > MR Cluster > Vorhaben > Flächenbewirtschaftung

Flächenbewirtschaftung



Vorhabens-titel	Effizienzsteigerung in der Flächenbewirtschaftung durch Zusammenarbeit
Vorhabensleitung	Ing. Franz Moser
Vorhabensbeschreibung	Technische Weiterentwicklungen eröffnen neue Wege in der Arbeitserledigung und stellen eine große Herausforderung für die kleinstrukturierte Landwirtschaft dar. Insbesondere aus der Kostensituation ist ein effizienter und möglichst sparsamer Einsatz von Ressourcen aller Wirtschaftsbereiche notwendig. In diesem Vorhaben wird durch die Schaffung standardisierter Arbeitsabläufe der Einsatz von ressourcenschonender Technik und ressourcenschonenden Prozessen unterstützt.
Projekte	<ul style="list-style-type: none"> - Professioneller Pflanzenschutz - Grünlandprojekt





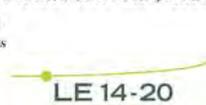
Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Pflanzenschutz
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/pflanzenschutz

Projekttitel	Professioneller Pflanzenschutz
Projektleitung	Ing. Franz Moser
Laufzeit	12.06.2015 - 11.06.2018
Kooperationspartner	25 Maschinenringe Oberösterreichs, Landwirtinnen und Landwirte
Ausgangssituation und Problemstellung	Österreichweit ist der Pflanzenschutz unter starker Beobachtung. Professioneller Pflanzenschutz ist wichtiger denn je. Eine Ausweitung des zwischenbetrieblichen Pflanzenschutzes kann dazu beitragen. Denn viele Landwirte mit kleinen Betriebsstrukturen machen derzeit den Pflanzenschutz noch selbst. Die eingesetzte Technik ist insbesondere bei der Dösentechnik veraltet und keinesfalls ausgelastet. Laufend neue Vorgaben aus den gesetzlichen Regelungen, wie Bodenschutzgesetz, Pflanzenschutzmittelgesetz, Pflanzenschutzgesetz etc. fordern die Landwirte in Bezug auf die Einhaltung aller Regelungen und gesetzlichen Vorgaben.
Projektziele	Speziell ausgebildete Pflanzenschutztechniker sollen im überbetrieblichen Einsatz den Pflanzenschutz professioneller und mit moderner Technik durchführen. Unnötige Überfahrten sollen verhindert werden und Einsparungen bei der Aufwandsmenge sollen erreicht werden.
Projekthinhalte / Arbeitspakete	<ul style="list-style-type: none"> - Informationsveranstaltungen - Zusammenführung von Kunden und Dienstleistern - Akquise und Schulung neuer Dienstleister - Fokusgruppentreffen der Dienstleister zur Information und Weiterbildung - Vertragsgewesen und Abrechnung
Geplantes Ergebnis / Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> - Neue Dienstleister mit Pflanzenschutzspezialisierung - Überbetrieblicher und professioneller Pflanzenschutz in allen Regionen Oberösterreichs - Verordentliche Verträge zwischen Kunden und Dienstleister - AMA-konforme Dokumentation - Pflanzenschutzmitteleinsparung durch effizienteren Einsatz



Video mit Untertitel

Zurück





Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Grünlandprojekt
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/gruenlandprojekt

Grünlandprojekt

Projekttitel	Grünlandprojekt
Projektleitung	Ing. Franz Moser
Laufzeit	12.06.2015 - 11.06.2018
Kooperationspartner	22 Maschinenringe Oberösterreichs
Ausgangssituation und Problemstellung	Das betriebseigene Grundfutter stellt für die Milchviehhaltung die wichtigste Grundlage für die Energie- und Eiweißversorgung dar. Je höher die Grundfutterleistung, desto weniger konzentrierte Energie- und Eiweißfuttermittel sind zur Ergänzung notwendig. Das Thema Grünlandverbesserung wird seit vielen Jahren sowohl im Versuchswesen als auch in der Beratung intensiv aufgegriffen. Leider werden die Erkenntnisse und Empfehlungen selten von der Praxis aufgenommen und umgesetzt.
Projektziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erfolgskontrolle von Grünlandverbesserungsmaßnahmen im Hinblick auf Ertrag, Futterqualität und Wirtschaftlichkeit - Wissenstransfer und Sensibilisierung zum Thema Grünlandbewirtschaftung - Nutzung der Versuchsfähen in der Grünlandberatung (projektbegleitend) - Steigerung der laufenden Maßnahmen zur Grünlandverbesserung
Projekthinhalte / Arbeitspakete	<ul style="list-style-type: none"> - Kooperationspartner suchen - Informationsveranstaltungen abhalten - Versuchsfähen anlegen - Grünlandfachtage organisieren - Bedarfserhebung für Technik für die Grünlanderneuerung
Geplantes Ergebnis/ Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> - Effiziente Grünlandbewirtschaftung durch Gemeinschaftsmaschinen - Verbesserung der Grünlandbestände und somit Verbesserung der Grundfutterqualität

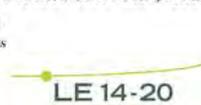


Video mit Untertitel

Zurück

MR Österreich, MR Cluster, Auf der Gugl 3, 4021 Linz
 T 059060 - 900, F 059060 - 9900, cluster@maschinenring.at
 UID-Nr. ATU: 41239806, DVR 0577243
 Bankverbindung: Raiffeisen Landesbank Oberösterreich
 IBAN AT08 3400 0000 0004 2804, BIC RZ00AT2L

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete





Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Berggebiet
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/ueber-uns/mr-cluster/berggebiet

The screenshot shows the top navigation bar of the Maschinenring website. It includes the logo, a search bar, and menu items: Leistungen, Karriere, Mitgliedschaft, Kontakt, and Über uns. Below the navigation is a search area for local partners with a dropdown for 'Bundesland auswählen', a text input for 'PLZ angeben', and a button 'Ansprechpartner suchen'.

- MR Österreichweit
- MR Personal und Service eGen
- MR International
- MR Niederösterreich - Wien
- MR Burgenland
- MR Steiermark
- MR Oberösterreich
- MR Kärnten
- MR Salzburg
- MR Tirol
- MR Vorarlberg
- MR Cluster
 - Überblick
 - Vorhaben
 - Informationstechnologien (IT)
 - Betriebsführung
 - Nährstoff- und Bodenschutzmanagement
 - Innovative Modelle
 - Flächenbewirtschaftung
 - Berggebiet
 - Qualitätsmanagement
 - Arbeits- und Betriebsmitteleinsatz
 - Wissens- und Informationstransfer
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Projektpartner
 - Team
- Bundestagung 2017
- Bauern für Bauern
- Freiwillig am Bauernhof
- Pressebereich

Home » Über uns » MR Cluster » Vorhaben » Berggebiet

Berggebiet



Vorhabens-titel	Mobilisierung der Zusammenarbeit in der Arbeitserledigung im benachteiligten Berggebiet
Vorhabensleitung	Ing. Roland Platter
Vorhabensbeschreibung	Die Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen im steileren Gelände und in höheren alpinen Lagen gestaltet sich schwierig und ist trotz der Weiterentwicklungen der Landtechnik eine immer größer werdende Herausforderung. Ziele dieses Vorhabens sind, die Bewirtschaftung der Flächen auch im Berggebiet für die Zukunft abzusichern, die Zusammenarbeit der Betriebe in den Bergregionen zu erhöhen und die Betriebe und landwirtschaftlichen Strukturen zu stärken. Der Fokus liegt dabei auf den regionalen Strukturen und einer effizienten Nutzung vorhandener Ressourcen.
Projekte	<ul style="list-style-type: none"> - Absicherung der Bewirtschaftung von Steiflächen im Berggebiet - Integrierte Pflanzenschutzmaßnahmen im Berggebiet - Test und Einführung eines Verfahrens zur ökologischen Unkrautbekämpfung





Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Steiflächenbewirtschaftung
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/steiflaechenbewirtschaftung



Leistungen Karriere Mitgliedschaft Kontakt

Ihr Ansprechpartner in Ihrer Nähe:

Home > Steifflächenbewirtschaftung

Steifflächenbewirtschaftung



Projekttitel	Absicherung der Bewirtschaftung von Steifflächen im Berggebiet
Projektleitung	Hannes Edenhauser
Laufzeit	12.06.2015 - 11.06.2018
Kooperationspartner	Sechs Maschinenringe aus Tirol, der Maschinenring Tirol, der Maschinenring Vorarlberg sowie drei Maschinenringe aus Vorarlberg mit insgesamt über 16.000 landwirtschaftlichen Betrieben
Ausgangssituation und Problemstellung	Der Faktor Maschinenkosten beeinflusst in hohem Maße die Einkommenssituation und damit die Wettbewerbsfähigkeit und Rentabilität landwirtschaftlicher Betriebe. Die Auslagerung von Arbeiten im Berggebiet ist meist kompliziert. Einerseits aufgrund der Gelände- und oft schwierigen Bodenverhältnisse, andererseits hinsichtlich der Entfernungen und eingeschränkter Mobilität der notwendigen Maschinen. Kurze Zeitfenster für die Durchführung der jeweiligen Arbeiten sind ein weiteres Hindernis für eine effiziente, überbetriebliche Zusammenarbeit.
Projektziele	<ul style="list-style-type: none"> - Verstärkte Auslagerung von Arbeiten, speziell in der Außenwirtschaft im benachteiligten Berggebiet - Erhöhung der gemeinschaftlichen Maschinennutzung - Sicherstellung einer professionellen und effizienten Arbeitsleistung
Projekthilfte / Arbeitspakete	<ul style="list-style-type: none"> - Wissenstransfer und Information - Entwicklung von Auslagerungs- und Bindungsmodellen - Mobilisierung von Betriebskräften - Erstellung von Musterkalkulationen - Aufbau von neuen Arbeitsverfahren und Möglichkeiten zur Pflege von Steifflächen
Geplantes Ergebnis / Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> - Vermehrte Nutzung bestehender Ressourcen in den Regionen - Kostengünstigeres und effizienteres Wirtschaften der Betriebe - Absicherung der Bewirtschaftung - Bestmögliche Auslastung vorhandener Maschinen und Geräte - Erhaltung und Verbesserung schwer oder eingeschränkt bewirtschaftbarer Flächen



Das Video zeigt, wie die Auslagerung von Arbeiten und die gemeinsame Nutzung von Geräten im Berggebiet mit Hilfe des Maschinenrings erfolgreich funktioniert. Das sichert die langfristige Bewirtschaftung von Steifflächen im Berggebiet ab.

[Video mit Untertitel](#)

[Zurück](#)

MR Österreich, MR Cluster, Auf der Gugl 3, 4021 Linz
 T 059060 - 900, F 059060 - 9900, cluster@maschinenring.at
 UID-Nr. ATU: 41239806, DVR 0577243
 Bankverbindung: Raiffeisen Landesbank Oberösterreich
 IBAN AT08 3400 0000 0004 2804, BIC RZ00AT2L

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



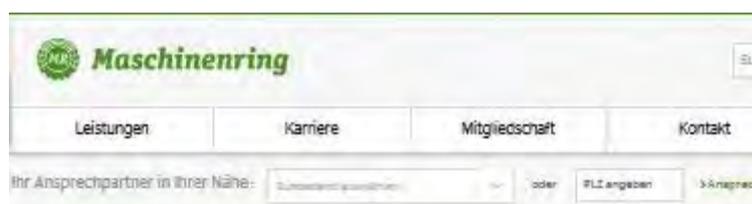
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Pflanzenschutzmaßnahmen
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/pflanzenschutzmassnahmen

Projekttitel	Integrierte Pflanzenschutzmaßnahmen im Berggebiet
Projektleitung	Martin Mayerl
Laufzeit	12.06.2015 - 11.06.2018
Kooperationspartner	Maschinenring Tirol, alle sechs Maschinenringe in Tirol, Landwirtschaftskammer Tirol
Ausgangssituation und Problemstellung	Der Schutz der Pflanzen beginnt bei der Auswahl der Sorte, geht über die Wahl des Standortes, das Fordern von Nährstoffen, Pflege während des Aufwuchses, bis hin zur Ernte und letztlich die Konservierung des Saatgutes zur Wiederausfaat. Für die Produktion von gesunden Lebensmitteln ist die Anwendung von fachlich richtigen und sauggemäß durchgeführten Pflanzenschutzmaßnahmen unerlässlich und auch für die Futtermittelproduktion entscheidend.
Projektziele:	<ul style="list-style-type: none"> - Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben im Bereich Pflanzenschutz - Bereitstellung eines professionellen Packages für Betriebe, die diese Maßnahmen durchführen - Erhöhung der Oberbetriebl. bearbeiteten und gepflegten Flächen - Sicherstellung eines effizienten und bedarfsorientierten Leistungsangebotes
Projekthilfs- / Arbeitspakete:	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau eines Pools an Landwirtinnen und Landwirten als professionelle Pflanzenschutzende - Koordination der verfügbaren Technik - Optimierung der Einsatzgebiete und Fixierung der Touren - Aufbau eines Aus- und Weiterbildungsplanes
Geplantes Ergebnis/ Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Pool an bestens ausgebildeten Landwirtinnen und Landwirten, die untereinander vernetzt sind - Auslastung der Landwirte, die Pflanzenschutzmaßnahmen durchführen - Effizienzsteigerung - Technik für den Oberbetriebl. Einsatz ist in ausreichendem Maß verfügbar - Laufende Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung der Geräte - Schulung und Beratung zur Wartung - Umgang und Lagerung von Pflanzenschutzmitteln - Erstellung neuer, optimierter Konzepte: <ul style="list-style-type: none"> - Touren- und Einsatzplanung - Dokumentation - Einsatz moderner Technik und geschulter Auftragnehmerinnen und -nehmer

Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Unkrautbekämpfung
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/unkrautbekaempfung



Home » Unkrautbekämpfung

Unkrautbekämpfung



Projekttitel	Test und Einführung eines Verfahrens zur ökologischen Unkrautbekämpfung
Projektleitung	Gérman Niggich
Laufzeit	12.06.2015 - 31.12.2017
Kooperationspartner	Maschinenring Vorarlberg, Maschinenringe Bregenz, Wald, Oberland, Unterland
Ausgangssituation und Problemstellung	Landwirtinnen und Landwirte im Biotbereich oder in den Alpen suchen nach Möglichkeiten, die Unkraut wie z.B. Weizenampfer, auf den Feldern zu reduzieren. Der Ertragsverlust auf betroffenen Flächen ist enorm.
Projektziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines neuen Verfahrens - Flächendeckende Einführung des Verfahrens zur ökologischen Unkrautbekämpfung in allen Vorarlberger Regionen - Kommunikation, um eine entsprechende Bekanntheit und Akzeptanz des neuen Verfahrens zu erreichen
Projekthinhalte / Arbeitspakete	<ul style="list-style-type: none"> - Bedarfserhebung - Testphase in allen Maschinenringen Vorarlbergs - Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit - Flächendeckende Umsetzung und Ausweitung auf externe Partner
Geplantes Ergebnis / Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> - Reduzierter Chemieinsatz gegen Unkraut - Ertragssteigerung auf den Weizen durch weniger Unkraut.

[Zurück](#)



Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Qualitätsmanagement
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/ueber-uns/mr-cluster/qualitaetsmanagement

The screenshot shows the top navigation bar of the Maschinenring website. It includes the logo, a search bar, and menu items: Leistungen, Karriere, Mitgliedschaft, Kontakt, and Über uns. Below the navigation bar is a search area for finding a contact partner by region or postal code.

- > MR Österreichweit
- > MR Personal und Service eGen
- > MR International
- > MR Niederösterreich - Wien
- > MR Burgenland
- > MR Steiermark
- > MR Oberösterreich
- > MR Kärnten
- > MR Salzburg
- > MR Tirol
- > MR Vorarlberg
- > **MR Cluster**
 - > Überblick
 - > Vorhaben
 - > Informationstechnologien (IT)
 - > Betriebsführung
 - > Nährstoff- und Bodenschutzmanagement
 - > Innovative Modelle
 - > Flächenbewirtschaftung
 - > Berggebiet
 - > **Qualitätsmanagement**
 - > Arbeits- und Betriebsmitteleinsatz
 - > Wissens- und Informationstransfer
 - > Öffentlichkeitsarbeit
 - > Projektpartner
 - > Team
- > Bundestagung 2017
- > Bauern für Bauern
- > Freiwillig am Bauernhof
- > Pressebereich

Home » Über uns » MR Cluster » Vorhaben » Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement



Vorhabens-titel	Qualitätsmanagement
Vorhabens-leitung	Mag. Gabriela Hinterberger
Vorhabens-beschreibung	Rückgrat der gemeinsamen Organisation und Verbesserung der Arbeitsabläufe in der Koordinierung der überbetrieblichen Zusammenarbeit bildet ein professionelles Qualitätsmanagement. Das Vorhaben „Qualitätsmanagement“ ist für die überbetriebliche Zusammenarbeit, die gemeinsame Organisation von Arbeitsabläufen und die Steigerung der Ressourcen- und Arbeitseffizienz im Cluster daher essentiell. Das Vorhaben Qualitätsmanagement leistet mit seinen beiden Projekten einen äußerst wichtigen Beitrag, um den geänderten Wettbewerbs- und Branchenanforderungen in der Landwirtschaft, gesetzlichen Regelungen, aber auch den Anforderungen des Umwelt- und Klimaschutzes adäquat und zukunftsorientiert zu begegnen.
Projekte	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines Qualitätssystems für die überbetriebliche Zusammenarbeit im landwirtschaftlichen Bereich - Entwicklung eines Modells zur Optimierung der Produktions- und Qualitätssicherungsprozesse im Wein- und Obstbau durch überbetrieblichen Einsatz innovativer Technologien und Anwendung standardisierter Qualitätsrichtlinien





Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Qualitätssystem
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/qualitaetssystem

Qualitätssystem

Projekttitel Entwicklung eines Qualitätssystems für die überbetriebliche Zusammenarbeit im landwirtschaftlichen Bereich

Projektleitung Mag. Gabriela Hirsberger

Laufzeit 03.06.2015 - 11.06.2018

Kooperationspartner 93 Kooperationspartner (84 Maschinenringe, 8 Landesverbände und der Maschinenring Österreich)

Ausgangssituation und Problemstellung Trotz der, für die einzelnen landwirtschaftlichen Betriebe sowie dem gesamten Agrarsektor in Österreich ökonomisch, äußerst wichtigen Bedeutung der überbetrieblichen Zusammenarbeit bei gleichartig drastisch angestiegenen Qualitätsanforderungen im landwirtschaftlichen Bereich wurden bis heute keine gemeinsamen Qualitätsstandards für diese Zusammenarbeit definiert. Es gibt weder bei den Maschinenringverbänden noch bei einer anderen Organisation ein österreichweit standardisiertes Qualitätssystem für die überbetriebliche Zusammenarbeit im landwirtschaftlichen Bereich.

Projektziele

- Bundes- bzw. österreichweite Definition und Erhebung der Prozesse in der Organisation der überbetrieblichen Zusammenarbeit
- Harmonisierung der Prozesse
- Ausarbeitung eines Qualitätssystems
- Definition von gemeinsamen Qualitätsstandards
- Qualitative Verbesserung der überbetrieblichen Zusammenarbeit im landwirtschaftlichen Bereich

Projektinhalte / Arbeitspakete

- Projektorganisation
- Projektkommunikation
- Bedarfserhebung und Konzeption des Qualitätssystems
- Österreichweite IST-Analyse (Bestandsanalyse)
- Auswertung & Bewertung der Ergebnisse der IST-Analyse
- Ausarbeitung des Qualitätssystems
- Durchführung einer Testphase bei allen Maschinenringen
- Adaptierung und Fertigstellung des Qualitätssystems

Geplantes Ergebnis/ Nutzen

- Gemeinsame Arbeitsabläufe werden österreichweit analysiert, harmonisiert und verbessert
- Optimierung von Ressourcen im Arbeits- und Betriebsmitteleinsatz
- Die überbetriebliche Zusammenarbeit im landwirtschaftlichen Bereich wird in Österreich dadurch effizienter, Kosteneinsparungen sind die Folge
- Der inneragrarische Leistungsaustausch, das Maschinenmanagement, ein kosteneffizienter Maschineneinsatz durch überbetriebliche Nutzung, die persönliche Aushilfe bei Arbeitszeiten und Sozialeinsätze in Notsituationen werden dadurch sichergestellt

[Zurück](#)



Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Prozessoptimierung im Wein- und Obstbau
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/prozessoptimierung-im-wein-und-obstbau



Prozessoptimierung im Wein- und Obstbau

Projektziele

- Förderung der überbetrieblichen Zusammenarbeit
- Information und Kommunikation
- Schaffung der Basis für die Bereitstellung von State-of-the-art Technik durch Flächenkumulation in Technikgemeinschaft

Projekthinhalte / Arbeitspakete

- laufende Implementierung neuer Technologien
- Entwicklung eines Qualitätsmanagementsystems für die Produktionsbereiche Wein und Obst

Gepilantes Ergebnis / Nutzen

- Bereitstellung der Topstechnologien für möglichst viele Betriebe, unabhängig von deren Größe
- Einführung und Weiterentwicklung von Qualitätsstandards zur rechtlichen Absicherung der Betriebe hinsichtlich gesetzlicher Vorgaben

[Zurück](#)



Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Arbeits- und Betriebsmitteleinsatz
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/ueber-uns/mr-cluster/arbeits-und-betriebsmitteleinsatz

Suche

Leistungen Karriere Mitgliedschaft Kontakt **Über uns**

Ihr Ansprechpartner in Ihrer Nähe: Bundesland auswählen oder PLZ angeben [Ansprechpartner suchen](#)

- › MR Österreichweit
- › MR Personal und Service eGen
- › MR International
- › MR Niederösterreich - Wien
- › MR Burgenland
- › MR Steiermark
- › MR Oberösterreich
- › MR Kärnten
- › MR Salzburg
- › MR Tirol
- › MR Vorarlberg
- › MR Cluster
- › Überblick
- › Vorhaben
 - › Informationstechnologien (IT)
 - › Betriebsführung
 - › Nährstoff- und Bodenschutzmanagement
 - › Innovative Modelle
 - › Flächenbewirtschaftung
 - › Berggebiet
 - › Qualitätsmanagement
 - › Arbeits- und Betriebsmitteleinsatz
 - › Wissens- und Informationstransfer
 - › Öffentlichkeitsarbeit
- › Projektpartner
- › Team
- › Bundestagung 2017
- › Bauern für Bauern
- › Freiwillig am Bauernhof
- › Pressebereich

Home » Über uns » MR Cluster » Vorhaben » Arbeits- und Betriebsmitteleinsatz

Arbeits- und Betriebsmitteleinsatz



Vorhabens-titel	Effizienzsteigerung im Arbeits- und Betriebsmitteleinsatz durch Zusammenarbeit
Vorhabensleitung	Ing. Reinhard Schröcker, BEd
Vorhabensbeschreibung	Landwirtschaftlich Familienbetriebe stehen ständig vor wirtschaftlichen Herausforderungen. Eine effiziente Zusammenarbeit ist in der Bewältigung des Arbeitsumfangs zwingend. Ziel des Vorhabens ist, die Zusammenarbeit zu verbessern und auszubauen. So werden Prozesse optimiert, Ressourcen effizient eingesetzt und Kosten gesenkt.
Projekt	<ul style="list-style-type: none"> - Wirtschafts- und Agrar-Fachkraft - Entwicklung und Implementierung eines Berufsbildes Agrartechniker für bäuerliche Betriebe





Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Wirtschafts- und Agrar Fachkraft
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/wirtschafts-und-agrar-fachkraft

Wirtschafts- und Agrar-Fachkraft

Projektziel Wirtschafts- und Agrar-Fachkraft

Projektleitung Ing. Johann Lohninger

Laufzeit Juni 2015 - Juni 2018

Kooperationspartner Maschinenringe im Burgenland, in Kärnten, in Niederösterreich, in Oberösterreich, in Salzburg, der Steiermark sowie in Vorarlberg.

Ausgangssituation und Problemstellung In den landwirtschaftlichen Schulen sind immer mehr Schülerinnen und Schüler, die nicht direkt aus dem landwirtschaftlichen Bereich kommen bzw. nicht von einem landwirtschaftlichen Betrieb abstammen. Nach Abschluss der landwirtschaftlichen Schule gibt es nur sehr begrenzte Einsatzmöglichkeiten bzw. kaum Jobs für Absolventinnen und Absolventen.

Projektziele

- Junge, landwirtschaftsaffine Menschen aus dem ländlichen Raum absolvieren nach Abschluss einer landwirtschaftlichen Fachschule, landwirtschaftlichen Mittelschule oder einer handwerklichen Lehre das zweijährige MR-Trainee Programm
- Gewinnung wertvoller Arbeitskräfte für landwirtschaftliche Betriebe, landwirtschaftsnahe Betriebe und Gewerbebetriebe im ländlichen Raum
- Sammlung praktischer Erfahrungen im agrarischen Bereich
- Qualifikation durch Kurse

Projekthinhalte / Arbeitspakete

- Ausformulierung des Projektes
- Rechtliche Abklärung
- Marketingunterlagen erstellen
- PR Arbeit und Werbung
- Namentragung für die Bezeichnung der Absolventinnen und Absolventen
- Rekrutierung von Programmteilnehmenden
- Betreuung der Programmteilnehmenden
- Aufbau des Ausbildungsprogrammes
- Aufbau von Ausbildungsbetrieben
- Roll out

Geplantes Ergebnis / Nutzen

- Junge Menschen bekommen die Möglichkeit, in verschiedenen Bereichen Erfahrungen und Praxis für das spätere Berufsleben zu sammeln und erhalten nach den entsprechenden Ausbildungen einen angelernten Arbeitsplatz im landwirtschaftlichen Bereich.
- Nach Abschluss des Traineeprogrammes stehen ausgebildete Fachkräfte zur Verfügung, die direkt in der Landwirtschaft oder im direkt angrenzenden landwirtschaftlichen Bereich eingesetzt werden

Maschinenring Cluster Video Wirtschafts und Agrarfach...
Wirtschafts- und Agrar-Fachkraft
 VS Arbeits- und Betriebswirtschaftslehre
 im Rahmen des Cluster-Projekts Maschinering, Trainee-Wirtschafts- und Agrar-Fachkraft bekommen in Vorarlberg...

Video mit Untertiteln
 Zum fertigen Ausbildungsprogramm





Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Agrartechniker
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/agrartechniker

Agrartechniker

Projektziele

- Der Landwirt oder die Landwirtin kann sich für anfallende technische Arbeiten auf dem Betrieb eine externe Unterstützung holen. Diese soll ihn/ihr bei regelmäßigen Tätigkeiten wie Wartungsarbeiten, aber auch bei kurzfristigen Einsätzen wie z.B. bei Reparaturarbeiten zur Seite stehen.
- Verringerung der Arbeitsbelastung für den Betriebsführer, die Betriebsführerin durch das Auslagern von Tätigkeiten. Es soll mehr Zeit für andere Tätigkeiten am landwirtschaftlichen Betrieb bleiben.
- Agrartechniker und -technikerinnen werden von den Betrieben angenommen und voll ausgelastet
- Entwicklung eines attraktiven Berufsbildes „Agrartechniker“

Projektinhalte/ Arbeitspakete

- Einrichten einer Arbeitsgruppe
- Umfrage bei Betrieben
- Entwicklung eines Berufsbildes für den Agrartechniker/die Agrartechnikerin
- PR-Maßnahmen für den Beruf „Agrartechniker“
- Recruiting einer geeigneten Person

Gegantes Ergebnis/ Nutzen

In Kärnten gibt es mindestens einen Agrartechniker, eine Agrartechnikerin pro Region (Ober-/Unterkränter). Dieser oder diese fährt von Betrieb zu Betrieb und übernimmt dort technische Arbeiten. In weiterer Folge wird dieses Projekt ausgebaut (Ausbildung, Marketing).

[Zurück](#)





Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Wissens- und Informationstransfer
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/ueber-uns/mr-cluster/wissens-und-informationstransfer

Suche

Leistungen Karriere Mitgliedschaft Kontakt **Über uns**

Ihr Ansprechpartner in Ihrer Nähe: oder [Ansprechpartner suchen](#)

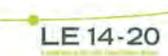
- › MR österreichweit
- › MR Personal und Service eGen
- › MR International
- › MR Niederösterreich - Wien
- › MR Burgenland
- › MR Steiermark
- › MR Oberösterreich
- › MR Kärnten
- › MR Salzburg
- › MR Tirol
- › MR Vorarlberg
- › MR Cluster
 - › Überblick
 - › Vorhaben
 - › Informationstechnologien (IT)
 - › Betriebsführung
 - › Nährstoff- und Bodenschutzmanagement
 - › Innovative Modelle
 - › Flächenbewirtschaftung
 - › Berggebiet
 - › Qualitätsmanagement
 - › Arbeits- und Betriebsmitteleinsatz
 - › Wissens- und Informationstransfer
 - › Öffentlichkeitsarbeit
 - › Projektpartner
 - › Team
 - › Bundestagung 2017
 - › Bauern für Bauern
 - › Freiwillig am Bauernhof
 - › Pressebereich

Home » Über uns » MR Cluster » Vorhaben » Wissens- und Informationstransfer

Wissens- und Informationstransfer



Vorhabens-titel	Wissens- und Informationstransfer von Fachthemen
Interimistische Vorhabensleitung	Mag. Gabriela Hinterberger
Vorhabensbeschreibung	Das Vorhaben Wissens- und Informationstransfer von Fachthemen dient der Vernetzung, dem Wissens- und Informationstransfer innerhalb der Kooperationspartner des Maschinenring Clusters sowie extern mit der gesamten landwirtschaftlichen Branche, der Wirtschaft und der Wissenschaft. Durch die verschiedenen Aktivitäten werden die Fachexpertinnen und -experten des Maschinenring Clusters am aktuellen Wissensstand zur überbetrieblichen Zusammenarbeit gehalten. Ergebnisse und Themen des Maschinenring Clusters selbst werden an externe Institutionen und Organisationen weitergegeben und sollen zur Innovation auf beiden Seiten anregen.
Projekte	<ul style="list-style-type: none"> - Cluster News - Vernetzung, Wissens- und Informationstransfer mit operationellen Gruppen von EIP_AGR1 - Fachexperten für überbetriebliche Zusammenarbeit - Aufbau einer Projektdatenbank



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Cluster News
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/cluster-news



Home » Cluster News

Cluster News



Projekttitel	Cluster News
Projektleitung	Mag. Gabriela Hinterberger
Laufzeit	12.06.2015 – 11.06.2018
Kooperationspartner	93 Kooperationspartner (84 Maschinenringe, 8 Landesverbände und der Maschinenring Österreich)
Ausgangssituation und Problemstellung	Für den Austausch von Wissen und Erfahrungen sowie die Vernetzung der beteiligten Unternehmen bedarf es gezielter Maßnahmen.
Projektziele	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Informationen durch die Cluster News - Berichte über die überbetriebliche Zusammenarbeit innerhalb des Maschinenring Clusters und die daraus resultierenden Innovationseffekte - Wissens-, Innovations- und Know-How-Transfer für den gesamten landwirtschaftlichen Sektor - Berücksichtigung regionaler Themen
Projekthinhalte / Arbeitspakete	<ul style="list-style-type: none"> - Redaktion und Textlierung - Produktion der Zeitung - Versand - Einrichtung eines Newsletters - Regelmäßiger Newsletterversand
Geplantes Ergebnis / Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> - Breiten Beteiligung an den Projekten des Maschinenring Clusters - Vernetzung zum Thema - Bekanntmachung clusterinterner und clusterexterner Aktivitäten und Ergebnisse bei der Zielgruppe durch Gastkommentare und Projektberichte

[Zurück](#)

Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Vernetzung
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/vernetzung



Projekttitel Vernetzung, Wissens- und Informationstransfer mit operativen Gruppen von EIP_AGR1 (Europäische Innovationspartnerschaft für landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit)

Projektleitung Mag. Gabriele Hinterberger

Laufzeit 12.06.2015 - 11.06.2016

Kooperationspartner 22 Kooperationspartner (24 Maschinenringe, 8 Landesverbände und der Maschinenring Österreich)

Ausgangssituation und Problemstellung Als innovative Kernzelle für eine zukunftsorientierte, europäische Agrarpolitik wurde 2012 die Europäische Innovationspartnerschaft (EIP_AGR1) geschaffen. Es werden ausschließlich Forschungsaktivitäten in Zusammenhang mit der Erhaltung und Tausch neuer Erzeugnisse, Verfahren, Prozesse und Technologien in der Land- und Ernährung sowie der Forstwirtschaft unter Einbindung der Praxis gefördert. Forschungsinstitute müssen Teil der Kooperation sein. Die landwirtschaftliche Urproduktion soll mit eingebunden sein.

Projektziele

- Förderung von Innovation im landwirtschaftlichen Bereich
- Vernetzung des Maschinenring Clusters und der Clusterpartner mit operativen EIP Gruppen und EIP Projekten
- Kontakt zu Fachpartnerinnen und -partnern knüpfen
- Mögliche Fachthemen für Fachveranstaltungen und zukünftige Clusterprojekte aufzeigen
- EIP Projekte der Clusterpartner anstoßen
- Clusterpartner bei der Teilnahme an neuen EIP Gruppen unterstützen und einen Beitrag zur Ergebnisverbreitung von EIP Projekten leisten (Vollzug eines entsprechenden Wissens-, Innovations- und Know-How-Transfers zum gesamten landwirtschaftlichen Sektor und zur Wissenschaft und Wirtschaft)

Projektinhalte/ Arbeitspakete

- Teilnahme an EIP Veranstaltungen des Lebensministeriums
- Vernetzung mit den EIP Innovationsbrockern seitens des Lebensministeriums
- Abstimmungsgespräche mit operativen Gruppen der EIP_AGR1
- Information des Clusterbetriebes und der Projektbetreiber im Maschinenring Cluster über EIP Gruppen
- Aufzeigen von, für den Maschinenring Cluster und seine Clusterpartner, interessanten EIP Projekten
- Aufzeigen von möglichen Fachthemen für Fachveranstaltungen

Geplantes Ergebnis/ Nutzen

- Stärkung der Innovationsbasis im landwirtschaftlichen Bereich
- Stärkung der Vernetzung zwischen Landwirtschaft und Forschung
- Förderung neuer, kooperativer Projekte unter Einbindung von Wirtschaftsakteuren im ländlichen Raum, Universitäten und Forschungseinrichtungen

[Zurück](#)



Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Fachexperten
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/fachexperten

Projekttitel: Fachexperten für überbetriebliche Zusammenarbeit

Interimistische Projektleitung: DI Wolfgang Weisraubaum

Laufzeit: 12.08.2013 - 11.08.2015

Kooperationspartner: 52 Kooperationspartner (51 Maschinenringe, 1 Landesverbände und der Maschinenring Österreich)

Ausgangssituation und Problemstellung: Zur Betreuung der laufenden überbetrieblichen Zusammenarbeit und der laufenden Projekte werden in den Regionen von den Clusterkooperationspartnern Fachexpertinnen und -experten eingesetzt, die als Ansprechpartner und Drehachse fungieren. Sie fördern, koordinieren und koordinieren die überbetriebliche Zusammenarbeit in ihrer Region. Darüber hinaus sind sie befähigt, neue Ansätze der Zusammenarbeit zu projektieren, den notwendigen Rahmen aufzusetzen und Projektergebnisse in ihrer Region zu kommunizieren. Damit die Fachexpertinnen und -experten in den Regionen nicht „verhökeln“, ausschließlich aus eigenen Erfahrungen lernen und nur regional bekannte Lösungen entwickeln, ist es notwendig, dass sich diese der überbetrieblichen Zusammenarbeit untereinander sowie mit der Wirtschaft und Wissenschaft vernetzen und damit neue, bisher in ihrer Region unbekannt Modelle fördern.

Projektziele:

- Überregionale Etablierung von Fachexpertinnen und -experten als Drehachse für den gesamten Bereich der überbetrieblichen Zusammenarbeit
- Überregionale Bekanntheit und Vernetzung der Fachexpertinnen und -experten des Maschinenring Clusters in den Regionen
- In regelmäßigen Treffen sollen aktuelle Fragestellungen erörtert und neue Ansätze durch externe Referierende vermittelt werden
- Effiziente und zeitnahe Lösung von Fragestellungen in der täglichen Arbeit

Projektinhalte / Arbeitspakete:

- Förderung der Zusammenarbeit der Fachexperten in den einzelnen Regionen durch regelmäßige Treffen und Fachveranstaltungen
- Projektinhalte ist die Organisation entsprechender Treffen sowie die Teilnahme

Gepintes Ergebnis / Nutzen:

- Fachexpertinnen und -experten
- fördern, koordinieren und koordinieren die überbetriebliche Zusammenarbeit in ihrer Region
- projektieren neue Ansätze der Zusammenarbeit
- setzen den notwendigen Rahmen auf
- kommunizieren Projektergebnisse in ihrer Region
- bleiben auf aktuellem Wissensstand bei Themen der überbetrieblichen Zusammenarbeit

[Zurück](#)



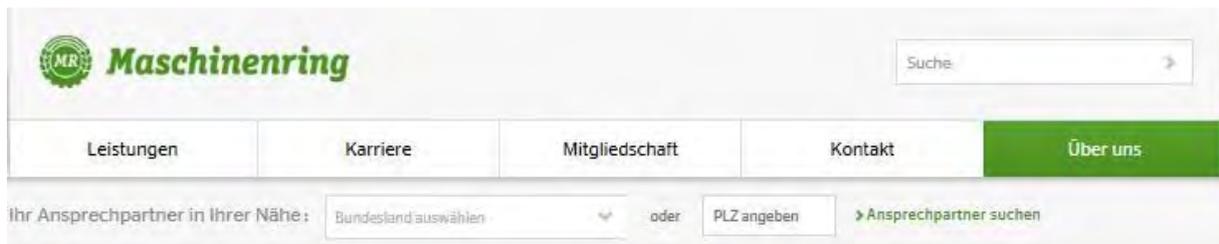
Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Projektdatenbank
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/projektdatenbank

Projektdatenbank

Projekttitle	Aufbau einer Projektdatenbank
Projektleitung	DI Wolfgang Weichsbaum
Laufzeit	12.06.2015 - 11.06.2015
Kooperationspartner	03 Kooperationspartner (03 Maschinenringe, 0 Landesverbände und der Maschinenring Österreich)
Ausgangssituation und Problembefreiung	Die Vorhaben und Projekte sollen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.
Projektziele	<ul style="list-style-type: none"> - Konzeption und Realisierung einer öffentlich zugänglichen Projektdatenbank über die Webseite - Die Projektdatenbank soll zur Informationsverbreitung und zum Informations- und Wissenstransfer zum gesamten agrarischen Sektor beitragen
Projekthinhalte / Arbeitspakete	<ul style="list-style-type: none"> - Konzeption - Programmierung, Testung und Implementierung - Befüllung der Projektdatenbank - Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Geplantes Ergebnis / Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über alle eingeleiteten, genehmigten, abgewickelten und abgeschlossenen Vorhaben und Projekte - Einpflegung von Förderprojekten der Clustermittglieder, die außerhalb des Maschinenring Clusters zur Förderung eingeleitet werden - Anregung von neuen Projektideen, Nachahmungen und Projektausweitungen auf andere Kooperationspartner - Vermeidung von „Doppelgleisigkeiten“

[Zurück](#)

Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Öffentlichkeitsarbeit
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/ueber-uns/mr-cluster/oeffentlichkeitsarbeit



Suche

Leistungen Karriere Mitgliedschaft Kontakt **Über uns**

Ihr Ansprechpartner in Ihrer Nähe: Bundesland auswählen oder PLZ angeben [Ansprechpartner suchen](#)

- > MR Österreich
- > MR Personal und Service eGen
- > MR International
- > MR Niederösterreich - Wien
- > MR Burgenland
- > MR Steiermark
- > MR Oberösterreich
- > MR Kärnten
- > MR Salzburg
- > MR Tirol
- > MR Vorarlberg
- > **MR Cluster**
 - > Überblick
 - > Vorhaben
 - > Informationstechnologien (IT)
 - > Betriebsführung
 - > Nährstoff- und Bodenschutzmanagement
 - > Innovative Modelle
 - > Flächenbewirtschaftung
 - > Berggebiet
 - > Qualitätsmanagement
 - > Arbeits- und Betriebsmitteleinsatz
 - > Wissens- und Informationstransfer
 - > **Öffentlichkeitsarbeit**
 - > Projektpartner
 - > Team
- > Bundestagung 2017
- > Bauern für Bauern
- > Freiwillig am Bauernhof
- > Pressebereich

Home » Über uns » MR Cluster » Vorhaben » Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit



Vorhabentitel	Öffentlichkeitsarbeit
Vorhabensleitung	Mag. Elisabeth Gail
Vorhabensbeschreibung	Bekanntmachung der Projekte sowie deren Inhalte und Ziele, damit sich möglichst viele Betriebe an der Umsetzung beteiligen.
Projekte	<ul style="list-style-type: none"> - MR-Cluster-Infomappe - Cluster-Informationsveranstaltungen in den Regionen - PR-Arbeit für den Cluster

111

Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	MR-Cluster-Infomappe
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/mr-cluster-infomappe



Home > MR-Cluster-Infomappe

MR-Cluster-Infomappe



Projekttitel	MR-Cluster-Infomappe - ABGESCHLOSSEN
Projektleitung	Mag. Elisabeth Gail
Laufzeit	2015
Kooperationspartner	93 Kooperationspartner (84 Maschinenringe, 8 Landesverbände und der Maschinenring Österreich)
Ausgangssituation und Problemstellung	Der Cluster ist eine neue Form der Zusammenarbeit zur Förderung der überbetrieblichen Zusammenarbeit in der Landwirtschaft in Österreich.
Projektziele	<ul style="list-style-type: none"> - Der Maschinenring Cluster wird einer möglichst breiten Öffentlichkeit präsentiert. - Die Clusterprojekte sind für alle transparent und entfalten eine Breitenwirkung im gesamten landwirtschaftlichen Sektor Österreichs
Projekthalte / Arbeitspakete	<ul style="list-style-type: none"> - Infomappe konzipieren - Infomappe graphisch aufbereiten - Druck der Infomappe - Verteilung
Geplantes Ergebnis / Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> - Österreichweite einheitliche Information über den Maschinenring Cluster - Breite Beteiligung der landwirtschaftlichen Betriebe an den Projekten - Weiterentwicklung des Maschinenring Clusters - Anregung und Kommunikation innovativer Projektideen - Entwicklung von neuen Projektkonzepten

[Zurück](#)

MR Österreich, MR Cluster, Auf der Gugl 3, 4021 Linz
T 059060 - 900, F 059060 - 9900, cluster@maschinenring.at
UID-Nr. ATU: 41239806, DVR 0577243
Bankverbindung: Raiffeisen Landesbank Oberösterreich
IBAN AT08 3400 0000 0004 2804, BIC RZ00AT2L

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



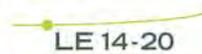


Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Informationsveranstaltungen
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/informationsveranstaltungen



Projekttitel	Cluster-Informationsveranstaltungen in den Regionen
Projektleitung	Mag. Gabriela Hinterberger
Laufzeit	2015 bis 2018
Kooperationspartner	93 Kooperationspartner (84 Maschinenringe, 8 Landesverbände und der Maschinenring Österreich)
Ausgangssituation und Problemstellung	Der Nutzen des Clusters wird erst durch die Teilnahme von möglichst vielen Landwirtinnen und Landwirten ausgeschöpft.
Projektziele	<ul style="list-style-type: none"> - Flächendeckende Durchführung der Veranstaltungen der Kooperationspartner in allen Regionen - Teilnahme möglichst aller in der Landwirtschaft Beschäftigten - Hoher Bekanntheitsgrad des „MR-Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation“ bei allen in der Landwirtschaft beschäftigten Personen sowie Kenntnis der jeweils regionalen Projekte und Ansprechpartner
Projekthinhalte / Arbeitspakete	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung - Durchführung - Nachbereitung
Geplantes Ergebnis / Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> - Breite Wahrnehmung der Arbeit des Maschinenring Clusters in der Öffentlichkeit - Bekanntmachung des Maschinenring Clusters mit seinen Zielen, Strategien, Themen, Konzepten und Ergebnissen in den ländlichen Regionen der gesamten landwirtschaftlichen Öffentlichkeit - Vorstellung weiterer Informationsplattformen - Berichte über Projektfortschritte und -ergebnisse

[Zurück](#)



Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	PR-Arbeit
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/pr-arbeit



PR-Arbeit



Projekttitlel	PR-Arbeit für den Cluster
Projektleitung	Mag. Elisabeth Gall
Laufzeit	2015 bis 2018
Kooperationspartner	93 Kooperationspartner (84 Maschinenringe, 8 Landesverbände und der Maschinenring Österreich)
Ausgangssituation und Problemstellung	Der Cluster ist eine neue Form der Zusammenarbeit zur Förderung der überbetrieblichen Zusammenarbeit in der Landwirtschaft in Österreich.
Projektziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erreichen von Landwirtinnen und Landwirten, die nicht für Veranstaltungen mobilisiert werden können - Erreichen von Multiplikatoren sowie Meinungsbildenden der agrarischen Branche - Die Politik nimmt Ergebnisse der Förderprogramme wahr - Höhere Aufmerksamkeit für weitere Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit
Projekthinhalte / Arbeitspakete	<ul style="list-style-type: none"> - Konzipierung und Ausschreibung - Durchführung - Medienbeobachtung
Geplantes Ergebnis / Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> - Multiplikatoren berichten und informieren über die Clustertemen - Breites Vertrauen in den Maschinenring Cluster - Bundesweite Präsenz von Themen, Konzepten und Ergebnissen des Maschinenring Clusters in Fachzeitschriften und einschlägigen Agrarmedien

[Zurück](#)



Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Projektpartner
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/ueber-uns/mr-cluster/projektpartner

- > MR Österreichweit
- > MR Personal und Service eGen
- > MR International
- > MR Niederösterreich - Wien
- > MR Burgenland
- > MR Steiermark
- > MR Oberösterreich
- > MR Kärnten
- > MR Salzburg
- > MR Tirol
- > MR Vorarlberg
- > MR Cluster
 - > Überblick
 - > Vorhaben
 - > Projektpartner
 - > Team
- > Bundestagung 2017
- > Bauern für Bauern
- > Freiwillig am Bauernhof
- > Pressebereich

Home > Über uns > MR Cluster > Projektpartner

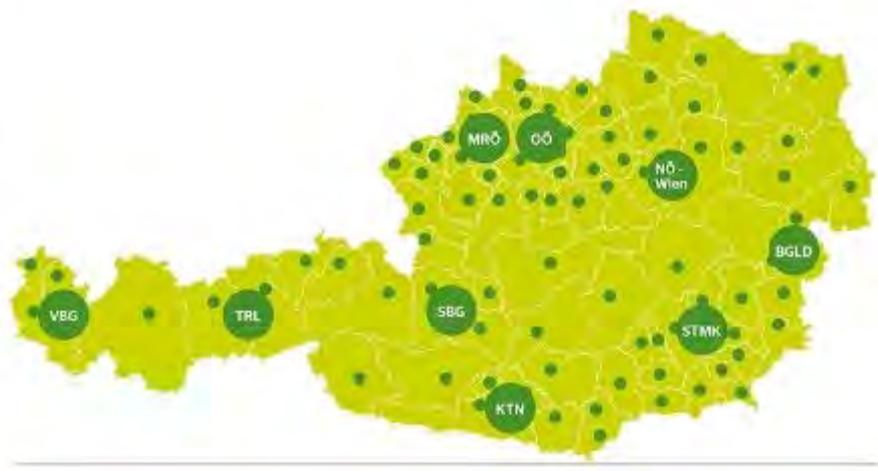
Projektpartner

Folgende 93 Vereine sind Kooperationspartner des Clusters:

- 84 regionale Maschinenringe
- 8 Maschinenring-Landesverbände
- 1 Maschinenring Dachverband

Zahlreiche externe Partner wie die Landwirtschaftskammer, Agrarabteilungen einzelner Landesregierungen, Forschungsinstitutionen und Aus- und Weiterbildungseinrichtungen sind über die Vorhaben und Projekte im Cluster eingebunden.

Der Cluster ist für alle österreichischen Landwirtinnen und Landwirte offen und hat sich zum Ziel gesetzt, die überbetriebliche Zusammenarbeit aller österreichischen Landwirtinnen und Landwirte zu fördern.



LE 14-20

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

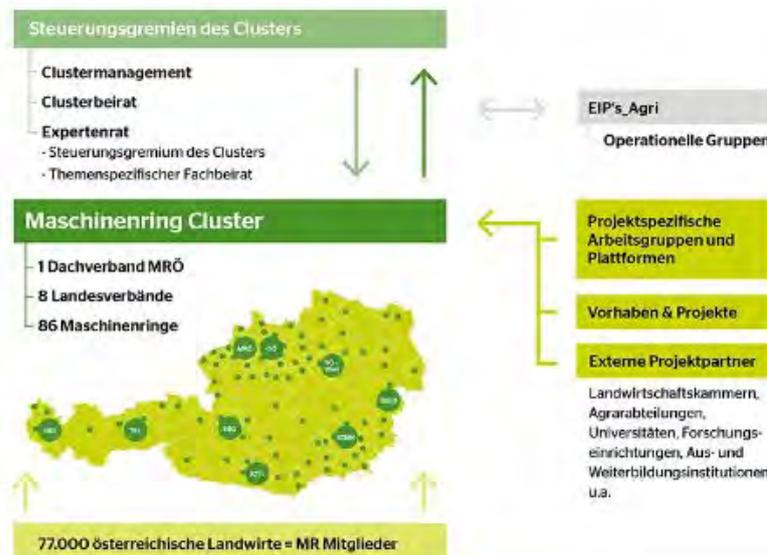




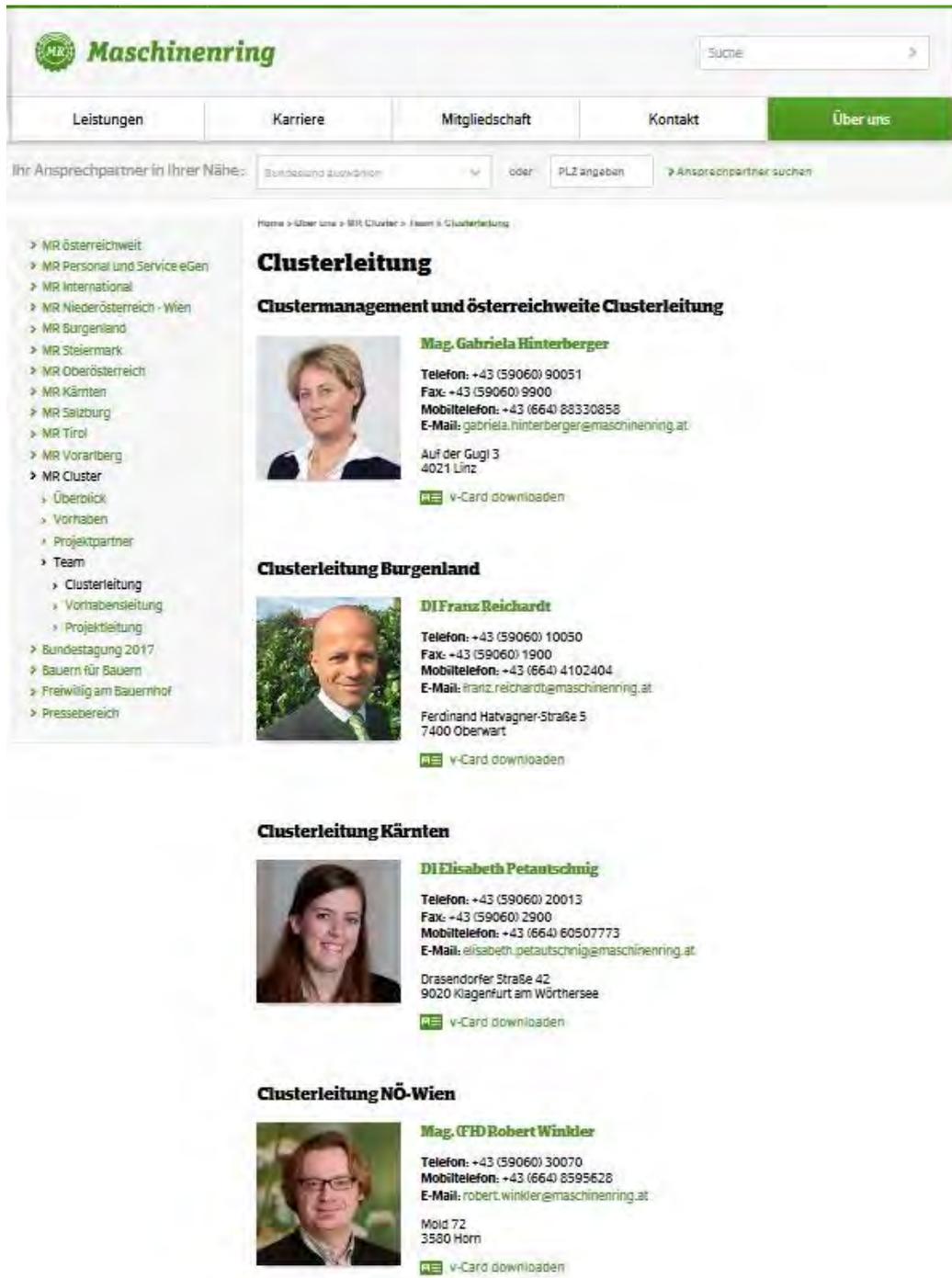
Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Team
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/ueber-uns/mr-cluster/team

Team

In jedem Bundesland gibt es eine Clusterleiterin / einen Clusterleiter, die / der für die Koordination aller Vorhaben und Projekte im Bundesland zuständig ist. Die österreichweite Koordination des Maschinenring Clusters wird durch ein Clustermanagement wahrgenommen, das beim Maschinenring Österreich eingerichtet wurde. Darüber hinaus gibt es einen österreichweiten Clusterbeirat und ergänzend, als nicht fixes Gremium, einen themenspezifischen Fachbeirat. Auf wissenschaftlicher Ebene sind eine laufende Vernetzung mit operationellen Gruppen von „EIP-Agri“ (Europäische Innovationspartnerschaft für landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit) sowie die Integration von Fachexpertinnen und -experten über Steuerungsgremien bei einzelnen Projekten vorgesehen.



Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Clusterleitung
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/landesleitung



Maschinenring Suche

Leistungen Karriere Mitgliedschaft Kontakt **Über uns**

Ihr Ansprechpartner in Ihrer Nähe: Bundesland auswählen oder PLZ angeben > Ansprechpartner suchen

Home > Über uns > MR Cluster > Essen & Clusterleitung

Clusterleitung

Clustermanagement und österreichweite Clusterleitung

Mag. Gabriela Hinterberger



Telefon: +43 (59060) 90051
 Fax: +43 (59060) 9900
 Mobiltelefon: +43 (664) 88330858
 E-Mail: gabriela.hinterberger@maschinenring.at

Auf der Gugl 3
4021 Linz

 V-Card downloaden

Clusterleitung Burgenland

DI Franz Reichardt



Telefon: +43 (59060) 10050
 Fax: +43 (59060) 1900
 Mobiltelefon: +43 (664) 4102404
 E-Mail: franz.reichardt@maschinenring.at

Ferdinand Hatvagner-Straße 5
7400 Oberwart

 V-Card downloaden

Clusterleitung Kärnten

DI Elisabeth Petantschnig



Telefon: +43 (59060) 20013
 Fax: +43 (59060) 2900
 Mobiltelefon: +43 (664) 60507773
 E-Mail: elisabeth.petantschnig@maschinenring.at

Drasendorfer Straße 42
9020 Klagenfurt am Wörthersee

 V-Card downloaden

Clusterleitung NÖ-Wien

Mag. (FH) Robert Winkler



Telefon: +43 (59060) 30070
 Mobiltelefon: +43 (664) 8595628
 E-Mail: robert.winkler@maschinenring.at

Mold 72
3580 Horn

 V-Card downloaden

Clusterleitung OÖ



Ing. Franz Moser

Telefon: +43 (59060) 40060
 Fax: +43 (59060) 4900
 Mobiltelefon: +43 (664) 1434317
 E-Mail: franz.moser@maschinenring.at

Auf der Gugl 3
 4021 Linz

 V-Card downloaden

Clusterleitung Salzburg



Ing. Reinhard Schröcker, B.Ed.

Telefon: +43 (59060) 50070
 Fax: +43 (59060) 5900
 Mobiltelefon: +43 (664) 88579440
 E-Mail: reinhard.schroecker@maschinenring.at

Reinbachstrasse 11
 5600 St. Johann im Pongau

 V-Card downloaden

Clusterleitung Steiermark



DI Agnes Strauss, B.Ed.

Telefon: +43 (59060) 60070
 Mobiltelefon: +43 (664) 9606140
 E-Mail: agnes.strauss@maschinenring.at

Dr. Auner Straße 21a
 8074 Raaba-Grambach

 V-Card downloaden

Clusterleitung Tirol



Ing. Roland Platter

Telefon: +43 (59060) 70070
 Fax: +43 (59060) 7900
 Mobiltelefon: +43 (664) 5010047
 E-Mail: roland.platter@maschinenring.at

Wilhelm-Greif-Strasse 9
 6020 Innsbruck

 V-Card downloaden

Clusterleitung Vorarlberg



Günter Wohlgenannt

Telefon: +43 (59060) 80050
 Fax: +43 (59060) 8900
 Mobiltelefon: +43 (664) 1637274
 E-Mail: guenter.wohlgenannt@maschinenring.at

Am Ermenbach 3
 6845 Hohenems

 V-Card downloaden



Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Vorhabensleitung
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/ueber-uns/mr-cluster/vorhabensleitung



- › MR Österreichweit
- › MR Personal und Service eGen
- › MR International
- › MR Niederösterreich - Wien
- › MR Burgenland
- › MR Steiermark
- › MR Oberösterreich
- › MR Kärnten
- › MR Salzburg
- › MR Tirol
- › MR Vorarlberg
- › MR Cluster
 - › Überblick
 - › Vorhaben
 - › Projektpartner
 - › Team
 - › Clusterleitung
 - › Vorhabensleitung
 - › Projektleitung
- › Bundestagung 2017
- › Bauern für Bauern
- › Freiwillig am Bauernhof
- › Pressebereich

Home » Über uns » MR Cluster » Team » Vorhabensleitung

Vorhabensleitung

Entwicklung und Einführung neuer Informationstechnologien für die überbetriebliche Zusammenarbeit



Dipl. Ing. Wolfgang Weichselbaum

Mobiletelefon: +43 (664) 9606504
E-Mail: wolfgang.weichselbaum@maschinenring.at
 Auf der Gugl 3
 4021 Linz
 V-Card downloaden

Einrichtung von Modellen zur Absicherung der Betriebsführung landwirtschaftlicher Betriebe



DI Elisabeth Petautschmig

Telefon: +43 (59060) 20013
Fax: +43 (59060) 2900
Mobiletelefon: +43 (664) 60507773
E-Mail: elisabeth.petautschmig@maschinenring.at
 Drasendorfer Straße 42
 9020 Klagenfurt am Wörthersee
 V-Card downloaden

Nährstoff- und Bodenschutzmanagement für eine nachhaltige Landwirtschaft



DI Agnes Strauss, BEd

Telefon: +43 (59060) 60070
Mobiletelefon: +43 (664) 9606140
E-Mail: agnes.strauss@maschinenring.at
 Dr. Auner Straße 21a
 8074 Raaba-Grambach
 V-Card downloaden

Entwicklung neuer, innovativer Modelle in der Zusammenarbeit



Mag. (FH) Robert Winkler

Telefon: +43 (59060) 30070
Mobiletelefon: +43 (664) 8595628
E-Mail: robert.winkler@maschinenring.at
 Mold 72
 3550 Horn
 V-Card downloaden

Effizienzsteigerung in der Flächenbewirtschaftung durch Zusammenarbeit



Ing. Franz Moser

Telefon: +43 (59060) 40060
Fax: +43 (59060) 4900
Mobiletelefon: +43 (664) 1434317
E-Mail: franz.moser@maschinenring.at
 Auf der Gugl 3
 4021 Linz
 V-Card downloaden

MR Österreich, MR Cluster, Auf der Gugl 3, 4021 Linz
 T 059060 - 900, F 059060 - 9900, cluster@maschinenring.at
 UID-Nr. ATU: 41239806, DVR 0577243
 Bankverbindung: Raiffeisen Landesbank Oberösterreich
 IBAN AT08 3400 0000 0004 2804, BIC RZ00AT2L

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete





Mobilisierung der Zusammenarbeit in der Arbeiterledigung im benachteiligten Berggebiet



Ing. Roland Platter

Telefon: +43 (59060) 70070
Fax: +43 (59060) 7900
Mobiltelefon: +43 (664) 5010047
E-Mail: roland.platter@maschinenring.at

Wilhelm-Greif-Strasse 9
6020 Innsbruck

v-Card downloaden

Qualitätsmanagement



Mag. Gabriela Hinterberger

Telefon: +43 (59060) 90051
Fax: +43 (59060) 9900
Mobiltelefon: +43 (664) 88330858
E-Mail: gabriela.hinterberger@maschinenring.at

Auf der Gugl 3
4021 Linz

v-Card downloaden

Effizienzsteigerung im Arbeits- und Betriebsmitteleinsatz durch Zusammenarbeit



Ing. Reinhard Schröcker, B.Ed

Telefon: +43 (59060) 50070
Fax: +43 (59060) 5900
Mobiltelefon: +43 (664) 88579440
E-Mail: reinhard.schroecker@maschinenring.at

Reinbachstrasse 11
5600 St. Johann im Pongau

v-Card downloaden

Wissens- und Informationstransfer von Fachthemen



Mag. Gabriela Hinterberger

Telefon: +43 (59060) 90051
Fax: +43 (59060) 9900
Mobiltelefon: +43 (664) 88330858
E-Mail: gabriela.hinterberger@maschinenring.at

Auf der Gugl 3
4021 Linz

v-Card downloaden

Öffentlichkeitsarbeit



Mag. Elisabeth Gail

Telefon: +43 (59060) 90052
Mobiltelefon: +43 (664) 9606115
E-Mail: elisabeth.gail@maschinenring.at

Auf der Gugl 3
4021 Linz

v-Card downloaden





Medium	www.maschinenring.at Cluster
Titel	Projektleitung
Erscheinungsdatum	2015
Link	http://www.maschinenring.at/ueber-uns/mr-cluster/projektleitung

The screenshot shows the Maschinenring website interface. At the top, there are navigation tabs for different sectors: Einzelne Betriebe, Gemeinden, Gewerbe und Industrie, Hausverwaltungen, Land- und Forstwirte, and Tourismusbetriebe. The main navigation bar includes 'Leistungen', 'Karriere', 'Mitgliedschaft', 'Kontakt', and 'Über uns'. A search bar and a location selector are also present.

The main content area is titled 'Projektleitung' and features several project listings:

- Entwicklung und Einführung neuer Informationstechnologien für die überbetriebliche Zusammenarbeit**

Projekte	Projektleitung
IT-gestützte Disposition der überbetrieblichen Zusammenarbeit	Roman Braun
Flächenverwaltung mit AMA Datenimport	Roman Braun
Agrar Navi und GIS	Roman Braun
Online-Portal für die Nutzer der überbetrieblichen Zusammenarbeit	DI Wolfgang Weichselbaum
- Einrichtung von Modellen zur Absicherung der Betriebsführung landwirtschaftlicher Betriebe**

Projekt	Projektleitung
Betriebsleiter als Job	Ing. Mag. (FH) Reinhard Allerstorfer
- Nährstoff- und Bodenschutzmanagement für eine nachhaltige Landwirtschaft**

Projekte	Projektleitung
Verwertung von Pflanzensasse und Rückführung der in der Pflanzensasse enthaltenen Nährstoffe auf dafür geeigneten Böden	DI Emil Honeder, Mag. (FH) Robert Winkler
Nährstoff- und Bodenschutzmanagement für eine nachhaltige Landwirtschaft	Mag. Holger Pirchegger
- Entwicklung neuer, innovativer Modelle in der Zusammenarbeit**

Projekte	Projektleitung
Futtermittelqualitätssteigerung durch die Entwicklung neuer Technik zur Behebung von Schwarzwilschäden	Mag. (FH) Robert Winkler
Präventives Hygienemanagement für kerngesunde Tierbestände	Mag. Holger Pirchegger
Gewinnungs-, Beschaffungs- und Zeitmanagement für bestes Grundfutter	Mag. Holger Pirchegger
Energieeffizienzberatung	Mag. (FH) Robert Winkler
Modell zur Stärkung von regionalem Soja - vom Anbau bis zur Verwertung als Futtermittel	Mag. (FH) Robert Winkler
Entwicklung eines Modells für die überregionale Ernte, Verarbeitung und Vermarktung der Feldfrucht Kürbis im Weinviertel	Mag. (FH) Robert Winkler
- Effizienzsteigerung in der Flächenbewirtschaftung durch Zusammenarbeit**

Projekte	Projektleitung
Professioneller Pflanzenschutz	Ing. Franz Moser
Grünlandprojekt	Ing. Franz Moser





Mobilisierung der Zusammenarbeit in der Arbeitserledigung im benachteiligten Berggebiet

Projekte	Projektleitung
Absicherung der Bewirtschaftung von Steilflächen im Berggebiet	Hannes Edenhauser
Integrierte Pflanzenschutzmaßnahmen im Berggebiet	Martin Mayerl
Test und Einführung eines Verfahrens zur ökologischen Unkrautbekämpfung	German Nigsch

Qualitätsmanagement

Projekte	Projektleitung
Entwicklung eines Qualitätssystems für die überbetriebliche Zusammenarbeit im landwirtschaftlichen Bereich	Mag. Gabriela Hinterberger
Entwicklung eines Modells zur Optimierung der Produktions- und Qualitätsprozesse im Wein- und Obstbau durch überbetrieblichen Einsatz innovativer Technologien und Anwendung standardisierter Qualitätsrichtlinien	Mag. (FH) Robert Winkler

Effizienzsteigerung im Arbeits- und Betriebsmitteleinsatz durch Zusammenarbeit

Projekt	Projektleitung
Wirtschafts- und Agrar-Fachkraft	Ing. Johann Lohminger

Wissens- und Informationstransfer von Fachthemen

Projekte	Projektleitung
Cluster News	Mag. Elisabeth Gail
Vernetzung, Wissens- und Informationstransfer mit operativen Gruppen von EIP_AGR1	Mag. Gabriela Hinterberger
Fachexperten für überbetriebliche Zusammenarbeit	DI Wolfgang Weichselbaum
Aufbau einer Projektdatenbank	DI Wolfgang Weichselbaum

Öffentlichkeitsarbeit

Projekte	Projektleitung
MR-Cluster-Infomappe	Mag. Elisabeth Gail
Cluster-Informationsveranstaltungen in den Regionen	Mag. Elisabeth Gail
PR-Arbeit für den Cluster	Mag. Elisabeth Gail





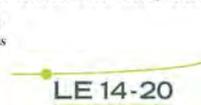
Medium	Geschäftsbericht 2016
Titel	Geschäftsbericht 2016
Erscheinungsdatum	20.09.2017
Link	S. 13, Print (Auflage 600 Stück) und http://www.maschinenring.at/download/file/fid/18591



Maschinenring Cluster fördert agrarische Kooperation

2016 kam der Maschinenring Cluster ins Laufen, nach einer intensiven einjährigen Vorbereitungsphase. Diese größte landwirtschaftliche Kooperations-Initiative in Österreich will die überbetriebliche Zusammenarbeit fördern.

Der Cluster soll für mehr Effizienz in der Landwirtschaft sorgen, für bessere Abläufe, optimal eingesetzte Ressourcen und eine nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft. Dazu starteten 10 Vorhaben (von Arbeitseinsatz über IT bis Wissenstransfer) mit 28 Projekten. Eingeladen sind nicht nur die 75.171 Maschinenring-Mitgliedsbetriebe, sondern alle 161.200 landwirtschaftlichen Betriebe Österreichs.



4. Youtube

Veröffentlichung von 10 Videos zwischen 06.10.2017 – 05.12.2017

Übersicht	
Maschinenring Cluster Film	05.10.2017
Maschinenring Cluster Video Berggebiet 2017	10.10.2017
Maschinenring Cluster Video Energieeffizienz 2017	19.10.2017
Maschinenring Cluster Video Regionaler Futteranbau 2017	24.10.2017
Maschinenring Cluster Video Professioneller Pflanzenschutz 2017	31.10.2017
Maschinenring Cluster Video Wirtschafts und Agrarfachkraft 2017	09.11.2017
Maschinenring Cluster Video Gemeinschaftsmaschinen 2017	14.11.2017
Maschinenring Cluster Video Kuerbis 2017	21.11.2017
Maschinenring Cluster Video Grünland 2017	29.11.2017
Maschinenring Cluster Video Nährstoffmanagement 2017	05.12.2017

Medium	Youtube.com
Titel	Maschinenring Cluster Film
Erscheinungsdatum	05.10.2017
Aufrufe (bis 31.12.2017)	603
Link	https://www.youtube.com/edit?o=U&video_id=-Upv0zvDG7A



Maschinenring Cluster Film 2017

603 Aufrufe

3 1 TEILEN



Maschinenring Österreich
Am 05.10.2017 veröffentlicht

VIDEO BEARBEITEN

Der Maschinenring Cluster ist die größte landwirtschaftliche Kooperations-Initiative in Österreich. Er fördert die überbetriebliche Zusammenarbeit und ist Innovationsmotor für die heimische Landwirtschaft. Damit gibt der Maschinenring eine Antwort auf die aktuellen Herausforderungen, vor denen heimische Landwirte stehen: stärkerer Kostendruck, neue Technologien – die jedoch oft teuer sind – ökologische Anforderungen, optimaler Ressourcen-Einsatz und Qualitätsansprüche. Einen Einblick in den Cluster, die 10 Vorhaben und daraus entstehende Vorteile für die Landwirte nicht dieses Video





Medium	Youtube.com
Titel	Maschinenring Cluster Film mit Untertiteln
Erscheinungsdatum	05.10.2017
Aufrufe (bis 31.12.2017)	215
Link	https://www.youtube.com/edit?o=U&video_id=AsG9etAlySw



126

Maschinenring Cluster Film 2017 mit Untertiteln

215 Aufrufe

2 0 TEILEN



Maschinenring Österreich
Am 05.10.2017 veröffentlicht

VIDEO BEARBEITEN

Der Maschinenring Cluster ist die größte landwirtschaftliche Kooperations-Initiative in Österreich. Er will die überbetriebliche Zusammenarbeit fördern und Innovationsmotor für die heimische Landwirtschaft sein. Damit gibt der Maschinenring eine Antwort auf die aktuellen Herausforderungen, vor denen heimische Landwirte stehen: Stärkerem Wettbewerbs- und Kostendruck, neuen Technologien (die jedoch oft teuer sind), ökologischen Anforderungen, optimalem Ressourcen-Einsatz und Qualitätsansprüchen. Einen Einblick in den Cluster, die 10 Vorhaben und daraus entstehende Vorteile für die Landwirte gibt dieses Video.

MR Österreich, MR Cluster, Auf der Gugl 3, 4021 Linz
 T 059060 - 900, F 059060 - 9900, cluster@maschinenring.at
 UID-Nr. ATU: 41239806, DVR 0577243
 Bankverbindung: Raiffeisen Landesbank Oberösterreich
 IBAN AT08 3400 0000 0004 2804, BIC RZ00AT2L

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
 Landwirtschaftsfonds für
 die Entwicklung des
 ländlichen Raums:
 Hier investiert Europa in
 die ländlichen Gebiete



Medium	Youtube.com
Titel	Maschinenring Cluster Video Berggebiet 2017
Erscheinungsdatum	10.10.2017
Aufrufe (bis 31.12.2017)	312
Link	https://www.youtube.com/watch?v=logxl9taaks



Maschinenring Cluster Video Berggebiet 2017

312 Aufrufe

👍 1 🗨️ 0 ➦ TEILEN ⚙️ ⋮



Maschinenring Österreich
Am 09.10.2017 veröffentlicht

VIDEO BEARBEITEN

Wie unterstützt der Maschinenring Landwirte im Berggebiet, damit die Bewirtschaftung von Steilflächen im Berggebiet langfristig gesichert wird? Unser Video zeigt, wie die Auslagerung von Arbeiten und die gemeinsame Nutzung von Geräten im Berggebiet mit Hilfe des Maschinenrings erfolgreich funktioniert.





Medium	Youtube.com
Titel	Maschinenring Cluster Video Berggebiet 2017 mit Untertiteln
Erscheinungsdatum	10.10.2017
Aufrufe (bis 31.12.2017)	32
Link	https://www.youtube.com/watch?v=Lj4E6V2cYsM



Maschinenring Cluster Video Berggebiet 2017 mit Untertiteln

32 Aufrufe



Maschinenring Österreich
Am 09.10.2017 veröffentlicht

0 0 TEILEN ...

VIDEO BEARBEITEN

Wie unterstützt der Maschinenring Landwirte im Berggebiet, damit die Bewirtschaftung von Steilflächen im Berggebiet langfristig gesichert wird? Unser Video (mit Untertiteln) zeigt, wie die Auslagerung von Arbeiten und die gemeinsame Nutzung von Geräten im Berggebiet mit Hilfe des Maschinenrings erfolgreich funktioniert.





Medium	Youtube.com
Titel	Maschinenring Cluster Video Energieeffizienz 2017
Erscheinungsdatum	19.10.2017
Aufrufe (bis 31.12.2017)	293
Link	https://www.youtube.com/watch?v=iUa0LDTMt1c



Maschinenring Cluster Video Energieeffizienz 2017

293 Aufrufe

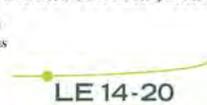
0 Likes 0 Dislikes TEILEN



Maschinenring Österreich
Am 19.10.2017 veröffentlicht

VIDEO BEARBEITEN

Mit dem Maschinenring Cluster Projekt „Energieeffizienz in der Landwirtschaft“ will der Maschinenring Niederösterreich-Wien gemeinsam mit landwirtschaftlichen Betrieben und Forschungseinrichtungen Produktionsabläufe in der Landwirtschaft auf Energieeffizienz analysieren, Einsparungspotenziale aufzeigen und Effizienzsteigerungsmaßnahmen umsetzen. Wie? Das zeigt unser Video.





Medium	Youtube.com
Titel	Maschinenring Cluster Video Energieeffizienz 2017 Untertitel
Erscheinungsdatum	19.10.2017
Aufrufe (bis 31.12.2017)	54
Link	https://www.youtube.com/watch?v=fF21rz28Lro



130

Maschinenring Cluster Video Energieeffizienz 2017 Untertitel

54 Aufrufe

0 0 TEILEN



Maschinenring Österreich
Am 19.10.2017 veröffentlicht

VIDEO BEARBEITEN

Mit dem Maschinenring Cluster Projekt „Energieeffizienz in der Landwirtschaft“ will der Maschinenring Niederösterreich-Wien gemeinsam mit landwirtschaftlichen Betrieben und Forschungseinrichtungen Produktionsabläufe in der Landwirtschaft auf Energieeffizienz analysieren, Einsparungspotenziale aufzeigen und Effizienzsteigerungsmaßnahmen umsetzen. Wie? Das zeigt unser Video.





Medium	Youtube.com
Titel	Maschinenring Cluster Video Regionaler Futteranbau 2017
Erscheinungsdatum	24.10.2017
Aufrufe (bis 31.12.2017)	22
Link	https://www.youtube.com/watch?v=sxSyZ_9j7_4



131

Maschinenring Cluster Video Regionaler Futteranbau 2017

82 Aufrufe

0 0 TEILEN



Maschinenring Österreich
Am 24.10.2017 veröffentlicht

VIDEO BEARBEITEN

In Salzburg dominieren die Milchvieh- und die Mutterkuhhaltung. Nachdem der Anbau von Feldfutter, Getreide und Mais in den letzten 20 Jahren zurückging, wollen die Landwirte wieder stärker auf Eigenversorgung setzen. Unser Video zeigt, wie die Salzburger Maschinenringe sie dabei unterstützen. Und wie erfolgreich die Salzburger Bauern mittlerweile z.B. Silomais und Luzerne anbauen.





Medium	Youtube.com
Titel	Maschinenring Cluster Video Regionaler Futteranbau 2017 mit Untertitel
Erscheinungsdatum	24.10.2017
Aufrufe (bis 31.12.2017)	82
Link	https://www.youtube.com/watch?v=cBlp6-FBHzA



Maschinenring Cluster Video Regionaler Futteranbau 2017 mit Untertitel

22 Aufrufe

👍 0 🗨️ 0 ➦ TEILEN 🗨️ ...



Maschinenring Österreich
Am 24.10.2017 veröffentlicht

VIDEO BEARBEITEN

In Salzburg dominieren die Milchvieh- und die Mutterkuhhaltung. Nachdem der Anbau von Feldfutter, Getreide und Mais in den letzten 20 Jahren zurückging, wollen die Landwirte wieder stärker auf Eigenversorgung setzen. Unser Video zeigt, wie die Salzburger Maschinenringe sie dabei unterstützen. Und wie erfolgreich die Salzburger Bauern mittlerweile z.B. Silomais und Luzerne anbauen.





Medium	Youtube.com
Titel	Maschinenring Cluster Video Professioneller Pflanzenschutz 2017
Erscheinungsdatum	31.10.2017
Aufrufe (bis 31.12.2017)	179
Link	https://www.youtube.com/watch?v=QMkDIuqZ_Kc



133

Maschinenring Cluster Video Professioneller Pflanzenschutz 2017

179 Aufrufe

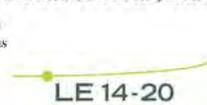
2 0 TEILEN



Maschinenring Österreich
Am 31.10.2017 veröffentlicht

VIDEO BEARBEITEN

Viele Betriebe machen den Pflanzenschutz noch selbst. Die dabei eingesetzte Technik ist meist veraltet und kaum ausgelastet. Zusätzlich werden der Kauf, die gesetzmäßige Anwendung und die Lagerung von Pflanzenschutzmitteln immer schwieriger. Daher haben sich die oberösterreichischen Maschinenringe zum Maschinenring Cluster-Projekt „Professioneller Pflanzenschutz“ zusammengetan. Sie wollen den Informationsaustausch unter den Pflanzenschutzspezialisten fördern. Und sie wollen eine attraktive Auslagerungs-Möglichkeit für alle landwirtschaftlichen Betriebe schaffen. Das Video zeigt die Vorteile dieses Projekts.





Medium	Youtube.com
Titel	Maschinenring Cluster Video Professioneller Pflanzenschutz 2017 mit Untertiteln
Erscheinungsdatum	31.10.2017
Aufrufe (bis 31.12.2017)	129
Link	https://www.youtube.com/watch?v=MhnHsiRmMoQ



134

Maschinenring Cluster Video Professioneller Pflanzenschutz 2017 mit Untertiteln

129 Aufrufe



Maschinenring Österreich
Am 31.10.2017 veröffentlicht

VIDEO BEARBEITEN

Viele Betriebe machen den Pflanzenschutz noch selbst. Die dabei eingesetzte Technik ist meist veraltet und kaum ausgelastet. Zusätzlich werden der Kauf, die gesetzmäßige Anwendung und die Lagerung von Pflanzenschutzmitteln immer schwieriger. Daher haben sich die oberösterreichischen Maschinenringe zum Maschinenring Cluster-Projekt „Professioneller Pflanzenschutz“ zusammengetan. Sie wollen den Informationsaustausch unter den Pflanzenschutzspezialisten fördern. Und sie wollen eine attraktive Auslagerungs-Möglichkeit für alle landwirtschaftlichen Betriebe schaffen. Das Video zeigt die Vorteile dieses Projekts.





Medium	Youtube.com
Titel	Maschinenring Cluster Video Wirtschafts und Agrarfachkraft 2017
Erscheinungsdatum	09.11.2017
Aufrufe (bis 31.12.2017)	221
Link	https://www.youtube.com/watch?v=78EYo6dLCps



Maschinenring Cluster Video Wirtschafts und Agrarfachkraft 2017

221 Aufrufe

2 0 TEILEN



Maschinenring Österreich
Am 09.11.2017 veröffentlicht

VIDEO BEARBEITEN

Viele junge Menschen möchten in der Landwirtschaft arbeiten, haben aber keinen Betrieb zu Hause oder können den Betrieb noch nicht übernehmen. Auch abwechslungsreiche praktische Tätigkeiten stehen bei der Jugend hoch im Kurs. Für sie startete der Maschinenring im Rahmen seines Maschinenring Clusters die praxisorientierte, zweijährige Ausbildung zur Wirtschafts- und Agrar Fachkraft. Dabei lernen die MR Trainees alle drei Kerngebiete des Maschinenrings kennen: Agrar, Service und Personalleasing. Unser Video zeigt die Inhalte dieses Trainee-Programms, die positiven Erfahrungen von MR Trainees und Ausbildungsbetrieben. 2018 bietet der Maschinenring österreichweit über 40 neue Ausbildungsplätze an.
Mehr dazu: <http://www.maschinenring.at/waf>

MR Österreich, MR Cluster, Auf der Gugl 3, 4021 Linz
T 059060 - 900, F 059060 - 9900, cluster@maschinenring.at
UID-Nr. ATU: 41239806, DVR 0577243
Bankverbindung: Raiffeisen Landesbank Oberösterreich
IBAN AT08 3400 0000 0004 2804, BIC RZ00AT2L

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete





Medium	Youtube.com
Titel	Maschinenring Cluster Video Wirtschafts und Agrarfachkraft 2017 Untertitel
Erscheinungsdatum	09.11.2017
Aufrufe (bis 31.12.2017)	127
Link	https://www.youtube.com/watch?v=qmLLjUx4lC8



136

Maschinenring Cluster Video Wirtschafts und Agrarfachkraft 2017 Untertitel

127 Aufrufe

2 0 TEILEN



Maschinenring Österreich
Am 09.11.2017 veröffentlicht

VIDEO BEARBEITEN

Viele junge Menschen möchten in der Landwirtschaft arbeiten, haben aber keinen Betrieb zu Hause oder können den Betrieb noch nicht übernehmen. Auch abwechslungsreiche praktische Tätigkeiten stehen bei der Jugend hoch im Kurs. Für sie startete der Maschinenring im Rahmen seines Maschinenring Clusters die praxisorientierte, zweijährige Ausbildung zur Wirtschafts- und Agrar Fachkraft. Dabei lernen die MR Trainees alle drei Kerngebiete des Maschinenrings kennen: Agrar, Service und Personalleasing. Unser Video zeigt die Inhalte dieses Trainee-Programms, die positiven Erfahrungen von MR Trainees und Ausbildungsbetrieben. 2018 bietet der Maschinenring österreichweit über 40 neue Ausbildungsplätze an.
Mehr dazu: <http://www.maschinenring.at/waf>

MR Österreich, MR Cluster, Auf der Gugl 3, 4021 Linz
T 059060 - 900, F 059060 - 9900, cluster@maschinenring.at
UID-Nr. ATU: 41239806, DVR 0577243
Bankverbindung: Raiffeisen Landesbank Oberösterreich
IBAN AT08 3400 0000 0004 2804, BIC RZ00AT2L

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete





Medium	Youtube.com
Titel	Maschinenring Cluster Video Gemeinschaftsmaschinen 2017
Erscheinungsdatum	14.11.2017
Aufrufe (bis 31.12.2017)	201
Link	https://www.youtube.com/watch?v=O-Nx7eCEoNQ



137

Maschinenring Cluster Video Gemeinschaftsmaschinen 2017

201 Aufrufe

1 Like 0 Comments TEILEN



Maschinenring Österreich
Am 13.11.2017 veröffentlicht

VIDEO BEARBEITEN

Maschinenring, Cluster, Landwirt, Bauer, Landwirtin, Bäuerin, Landwirtschaft, Gemeinschaftsmaschinen, Berggebiet, Kosten, Betrieb erhalten, kostengünstig, effizient, bewirtschaften, Maschinen teilen





Medium	Youtube.com
Titel	Maschinenring Cluster Video Gemeinschaftsmaschinen 2017 Untertitel
Erscheinungsdatum	14.11.2017
Aufrufe (bis 31.12.2017)	57
Link	https://www.youtube.com/watch?v=kbmbXiEf4w



Maschinenring Cluster Video Gemeinschaftsmaschinen 2017 Untertitel

57 Aufrufe

2 0 TEILEN



Maschinenring Österreich
Am 13.11.2017 veröffentlicht

VIDEO BEARBEITEN

Wie können Bauern im Berggebiet ihre Flächen schlagkräftig, zeitgerecht und kostengünstig bewirtschaften? Wie können sie ihren Betrieb erhalten? Unser Video zeigt zwei erfolgreiche Beispiele, wie Gemeinschaftsmaschinen, die über den Maschinenring angeschafft werden, dazu beitragen.





Medium	Youtube.com
Titel	Maschinenring Cluster Video Kuerbis 2017
Erscheinungsdatum	21.11.2017
Aufrufe (bis 31.12.2017)	337
Link	https://www.youtube.com/watch?v=08Lo-MNSctE



139

Maschinenring Cluster Video Kuerbis 2017

337 Aufrufe

3 0 TEILEN



Maschinenring Österreich
Am 20.11.2017 veröffentlicht

VIDEO BEARBEITEN

Kürbis: Von Anbau bis Vermarktung - und das gemeinschaftlich organisiert! Was sind die Vorteile und Herausforderungen? Die Antworten darauf findest Du in unserem Video.





Medium	Youtube.com
Titel	Maschinenring Cluster Video Kuerbis 2017 Untertitel
Erscheinungsdatum	21.11.2017
Aufrufe (bis 31.12.2017)	74
Link	https://www.youtube.com/watch?v=NfA7V7piNYA



140

Maschinenring Cluster Video Kuerbis 2017 Untertitel

74 Aufrufe

👍 1 🗨️ 0 ➦ TEILEN ⚙️ ⌵



Maschinenring Österreich
Am 20.11.2017 veröffentlicht

VIDEO BEARBEITEN

Kürbis: Von Anbau bis Vermarktung - und das gemeinschaftlich organisiert! Was sind die Vorteile und Herausforderungen? Die Antworten darauf findest Du in unserem Video (mit Untertiteln)





Medium	Youtube.com
Titel	Maschinenring Cluster Video Grünland 2017
Erscheinungsdatum	29.11.2018
Aufrufe (bis 31.12.2017)	162
Link	https://www.youtube.com/watch?v=1p6v-lhShKM



Maschinenring Cluster Video Grünland 2017

162 Aufrufe

2 0 TEILEN



Maschinenring Österreich
Am 28.11.2017 veröffentlicht

VIDEO BEARBEITEN

Wie bleibt das Grünland fruchtbar und ertragreich? Wie lässt sich Unterversorgung und Verdichtung entgegensteuern? Wie kann daher bestes Grundfutter erzeugt werden? Der Maschinenring will den Landwirten und Landwirtinnen dazu die neuesten Techniken und Erkenntnisse näherbringen.





Medium	Youtube.com
Titel	Maschinenring Cluster Video Grünland 2017 Untertitel
Erscheinungsdatum	29.11.2018
Aufrufe (bis 31.12.2017)	75
Link	https://www.youtube.com/watch?v=u-q3NEtrRtE



Maschinenring Cluster Video Grünland 2017 Untertitel

75 Aufrufe

1 Like 0 Comments TEILEN



Maschinenring Österreich
Am 28.11.2017 veröffentlicht

VIDEO BEARBEITEN

Wie bleibt das Grünland fruchtbar und ertragreich? Wie lässt sich Unterversorgung und Verdichtung entgegensteuern? Wie kann daher bestes Grundfutter erzeugt werden? Der Maschinenring will den Landwirten und Landwirtinnen dazu die neuesten Techniken und Erkenntnisse näherbringen. (Video mit Untertiteln)





Medium	Youtube.com
Titel	Maschinenring Cluster Video Nährstoffmanagement 2017
Erscheinungsdatum	05.12.2017
Aufrufe (bis 31.12.2017)	133
Link	https://www.youtube.com/watch?v=PIDSkFFuJGk



143

Maschinenring Cluster Video Nährstoffmanagement 2017

133 Aufrufe

3 0 TEILEN



Maschinenring Österreich
Am 30.11.2017 veröffentlicht

VIDEO BEARBEITEN

Welche Nährstoffe enthält die Gülle, und was braucht der Boden? Diese Fragen beantwortet ein Projekt des Maschinenring Clusters: Das Maschinenring Steiermark Nährstoffmanagement bietet als akkreditierte Inspektionsstelle professionelle Leistungen für eine moderne, praxisnahe und ressourcenschonende Landwirtschaft.



5. Facebook

Medium	https://www.facebook.com/MaschinenringOesterreich
Titel	Maschinenring Cluster Film
Erscheinungsdatum	05.10.2017
Aufrufe (bis 31.12.2017)	2.575
Link	https://www.facebook.com/MaschinenringOesterreich



Medium	https://www.facebook.com/MaschinenringOesterreich
Titel	Maschinenring Cluster Video Berggebiet 2017
Erscheinungsdatum	10.10.2017
Aufrufe (bis 31.12.2017)	2.474
Link	https://www.facebook.com/MaschinenringOesterreich

Maschinenring Österreich hat Maschinenring Tirols Video geteilt.
Gepostet von Elisabeth Gail 171 · 10. Oktober 2017 um 17:30 · @ ·

Wie unterstützt der Maschinenring Landwirte im Berggebiet, damit die Bewirtschaftung von Steiflächen langfristig gesichert wird? Die gemeinsame Nutzung von Geräten funktioniert, das zeigt unser Video!

5.777 Aufrufe

Maschinenring Tirol
10. Oktober 2017 · €

Wie unterstützt der Maschinenring Landwirte im Berggebiet, damit die Bewirtschaftung von Steiflächen langfristig gesichert wird? Die gemeinsame Nutzung von Geräten funktioniert 📺 📷 📱

#maschinenring #cluster #bergbauern

2.474 Personen erreicht Beitrag bewerben

👍 Gefällt mir 💬 Kommentieren ➦ Teilen

👤 Rainer Schöffl, Mathias Bachelor und 12 weitere Personen

Kommentieren ...



Medium	https://www.facebook.com/MaschinenringOesterreich
Titel	Maschinenring Cluster Dreh Kürbisvideo
Erscheinungsdatum	12.10.2017
Aufrufe (bis 31.12.2017)	1487
Link	https://www.facebook.com/MaschinenringOesterreich

 **Maschinenring Österreich** hat Maschinenring Niederösterreich-Wiens Video geteilt.
Gepostet von Elisabeth Gail · 12. Oktober 2017 ·

Vorgestern fand der Videodreh zum MR- Clusterprojekt „Entwicklung eines Modells für die überregionale Ernte, Verarbeitung und Vermarktung der Feldfrucht Kürbis im Weinviertel“ statt. Danke an den Maschinenring Weinviertel und die Gemeinschaft „Kürbiskraft Weinviertel“ für die professionelle Vorbereitung und die Gastfreundschaft!

Nähere Infos zum Projekt:
<http://www.maschinenring.at/kuerbis>



1.487 Aufrufe

Maschinenring Niederösterreich-Wien
11. Oktober 2017 ·

Gestern fand der Videodreh zum MR- Clusterprojekt „Entwicklung eines Modells für die überregionale Ernte, Verarbeitung und Vermarktung der Feldfrucht Kürbis im ...“ statt.
[Mehr anzeigen](#)

Dein Video ist beliebt bei **Männern zwischen 18-24** [Beitrag bewerben](#)

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Rainer Schöffl, Christoph Asanger und 7 weitere Personen

Kommentieren ...



Medium	https://www.facebook.com/MaschinenringOesterreich
Titel	Maschinenring Cluster Video Energieeffizienz 2017
Erscheinungsdatum	19.10.2017
Aufrufe (bis 31.12.2017)	1.709
Link	https://www.facebook.com/MaschinenringOesterreich

Maschinenring Österreich ist mit Maschinenring Niederösterreich-Wien hier: [Maschinenring Neulengbach-Tullnerfeld](#).

Gepostet von Elisabeth Gail (🌱) · 19. Oktober 2017 · Michelhausen, Lower Austria · 🌐

Mit dem #Maschinenring #Cluster Projekt „Energieeffizienz in der Landwirtschaft“ will der Maschinenring Niederösterreich-Wien gemeinsam mit landwirtschaftlichen Betrieben und Forschungseinrichtungen Produktionsabläufe in der Landwirtschaft auf Energieeffizienz analysieren, Einsparungspotenziale aufzeigen und Effizienzsteigerungsmaßnahmen umsetzen. Wie? Das zeigt unser Video.

Energieeffizienzberatung

Cluster

Dank moderner Technologien schafft man neue energie- und kosteneffizientere Arbeitsabläufe für eine nachhaltige Bewirtschaftung.

Dein Video ist beliebt bei Männern zwischen 18-24 [Beitrag bewerten](#)

1.709 Aufrufe

👍 Gefällt mir 💬 Kommentieren ➦ Teilen

👤 Marina Trisko, Martin Stieglbauer und 5 weitere Personen

15 Mal geteilt

Kommentieren ...

Medium	https://www.facebook.com/MaschinenringOesterreich
Titel	Maschinenring Cluster Video Regionaler Futteranbau 2017
Erscheinungsdatum	24.10.2017
Aufrufe (bis 31.12.2017)	6.797
Link	https://www.facebook.com/MaschinenringOesterreich

Maschinenring Österreich
 Gepostet von Elisabeth Gail | 25. Oktober 2017

In Salzburg dominieren die Milchvieh- und die Mutterkuhhaltung. Nachdem der Anbau von Feldfutter, Getreide und Mais in den letzten 20 Jahren zurückging, wollen die Landwirte wieder stärker auf Eigenversorgung setzen. Unser Video zeigt, wie die Salzburger Maschinenringe sie dabei unterstützen. Und wie erfolgreich die Salzburger Bauern mittlerweile z.B. Silomais und Luzerne anbauen.

Stärkung von regionalem Futteranbau
 MASCHINENRING

In den letzten Jahrzehnten sank der Anbau von Futtergetreiden. Insbesondere viele Anbaufrüher von Inneviertl wurden ersetzt.

6.797 Personen erreicht Beitrag bewerben

1.390 Aufrufe

Gefällt mir Kommentieren Teilen

Martin Zürcher, Claudia Herbst und 7 weitere Personen

13 Mal geteilt

Kommentieren ...

Medium	https://www.facebook.com/MaschinenringOesterreich
Titel	Maschinenring Cluster Video Professioneller Pflanzenschutz 2017
Erscheinungsdatum	31.10.2017
Aufrufe (bis 31.12.2017)	1.988
Link	https://www.facebook.com/MaschinenringOesterreich

Maschinenring Österreich ist mit Maschinenring Oberösterreich unterwegs.
 Gepostet von Elisabeth Gail · 31. Oktober 2017 ·

Viele Betriebe machen den Pflanzenschutz noch selbst. Die dabei eingesetzte Technik ist meist veraltet und kaum ausgelastet. Zusätzlich werden der Kauf, die gesetzmäßige Anwendung und die Lagerung von Pflanzenschutzmitteln immer schwieriger. Daher haben sich die oberösterreichischen Maschinenringe zum Maschinenring Cluster-Projekt „Professioneller Pflanzenschutz“ zusammengetan. Sie wollen den Informationsaustausch unter den Pflanzenschutzspezialisten fördern. Und sie wollen eine attraktive Auslagerungs-Möglichkeit für alle landwirtschaftlichen Betriebe schaffen. Das Video zeigt die Vorteile dieses Projekts.



Personen haben dieses Video insgesamt 0,1 Minuten angesehen Beitrag bewerben

1.988 Aufrufe

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Daniel Bankhamer, Sabine Demitsch und 13 weitere Personen

24 Mal geteilt

Kommentieren ...



Medium	https://www.facebook.com/MaschinenringOesterreich
Titel	Maschinenring Cluster Video Wirtschafts und Agrarfachkraft 2017
Erscheinungsdatum	09.11.2017
Aufrufe (bis 31.12.2017)	2.399
Link	https://www.facebook.com/MaschinenringOesterreich

Maschinenring Österreich
Gepostet von Elisabeth Gail 171 · 10. November 2017

Du möchtest Landwirtschaft & Handwerk kombinieren? Du willst eine abwechslungsreiche praktische Tätigkeit und gleichzeitig Neues lernen? Dann mach die Ausbildung zur Wirtschafts- und Agrar Fachkraft beim Maschinenring. 2018 bieten wir über 40 Ausbildungsplätze an. Unser Video zeigt die Inhalte unseres Trainee-Programms sowie die positiven Erfahrungen von MR Trainees und Ausbildungsbetrieben.
Mehr dazu: www.maschinenring.at/waf

Personen haben dieses Video insgesamt 0,1 Minuten angesehen [Beitrag bewerben](#)

2.399 Aufrufe

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

21 Top-Kommentare

35 Mal geteilt

Petra Hangweirer Tolles Video 😊
Gefällt mir · Antworten · Nachricht senden · 9 W

Claudia Falkensteiner Martin Schimpl 🤔👍👍
Gefällt mir · Antworten · Nachricht senden · 9 W

1 weiteren Kommentar anzeigen





Medium	https://www.facebook.com/MaschinenringOesterreich
Titel	Maschinenring Cluster Video Gemeinschaftsmaschinen 2017
Erscheinungsdatum	14.11.2017
Aufrufe (bis 31.12.2017)	1.826 (8.811 Personen erreicht)
Link	https://www.facebook.com/MaschinenringOesterreich



Medium	https://www.facebook.com/MaschinenringOesterreich
Titel	Maschinenring Cluster Video Kürbis 2017
Erscheinungsdatum	21.11.2017
Aufrufe (bis 31.12.2017)	2.423
Link	https://www.facebook.com/MaschinenringOesterreich

Maschinenring Österreich
Gepostet von Elisabeth Gail · 21. November 2017

Kürbis: Von Anbau bis Vermarktung - und das gemeinschaftlich organisiert! Was sind die Vorteile und Herausforderungen? Die Antworten darauf findest du in unserem Video.



Die Hackfrucht Kürbis entwickelte sich in den potentiellen Anbaugebieten Niederösterreichs als eine interessante und wirtschaftlich interessante Alternative.

Personen haben dieses Video insgesamt 1,5 Minuten angesehen [Beitrag bewerben](#)

2.423 Aufrufe

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Stefan Höfer, Gertrude Gruner und 7 weitere Personen · Top-Kommentare

16 Mal geteilt

Komentieren ...

Petra Enzer Sehr beeindruckend!!
Machst eine gute Figur 😊
Gefällt mir · Antworten · Nachricht senden · 7 W

Medium	https://www.facebook.com/MaschinenringOesterreich
Titel	Maschinenring Cluster Video Grünland 2017
Erscheinungsdatum	29.11.2018
Aufrufe (bis 31.12.2017)	1.997
Link	https://www.facebook.com/MaschinenringOesterreich

Maschinenring Österreich ist mit Franz Moser unterwegs. Gepostet von Elisabeth Gail · 29. November 2017

Wie bleibt das Grünland fruchtbar und ertragreich? Wie lässt sich Unterversorgung und Verdichtung entgegensteuern? Wie kann daher bestes Grundfutter erzeugt werden? Der Maschinenring will den Landwirten und Landwirtinnen dazu die neuesten Techniken und Erkenntnisse näherbringen.

Grünlandprojekt
V4 Eischenbühel

Bedingt durch eine immer intensivere Nutzung, weisen Grünlandslände in der Praxis unübliche Defizite auf.

Personen haben dieses Video insgesamt 936 Minuten angesehen [Beitrag bewerben](#)

1.997 Aufrufe

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

12 Reaktionen

4 Mal geteilt

Kommentieren...

Medium	https://www.facebook.com/MaschinenringOesterreich
Titel	Maschinenring Cluster Video Nährstoffmanagement 2017
Erscheinungsdatum	05.12.2017
Aufrufe (bis 31.12.2017)	823
Link	https://www.facebook.com/MaschinenringOesterreich

Maschinenring Österreich ist mit Thomas Fleischhacker unterwegs.
 Gepostet von Elisabeth Gail · 5. Dezember 2017 · €

Welche Nährstoffe enthält die Gülle, und was braucht der Boden? Diese Fragen beantwortet ein Projekt des Maschinenring Clusters: Das Maschinenring Steiermark Nährstoffmanagement bietet als akkreditierte Inspektionsstelle professionelle Leistungen für eine moderne, praxisnahe und ressourcenschonende Landwirtschaft.

Nährstoff- und Bodenschutzmanagement für eine nachhaltige Landwirtschaft
V10 Nährstoff- und Bodenschutzmanagement

Der wirtschaftliche und ressourcenschonende Einsatz von Düngemitteln hängt untrennbar mit den Nährstoffgehalten

Dein Video ist beliebt bei Männern zwischen 18-24 [Beitrag bewerben](#)

823 Aufrufe

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Claudia Herbst, Steiner Consulting und 2 weitere Personen

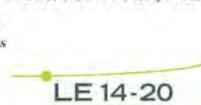
11 Mal geteilt

Komentieren



Medium	https://www.facebook.com/WirtschaftsundAgrarFachkraft/
Titel	Maschinenring Wirtschafts- und Agrar Fachkraft
Erscheinungsdatum	12.12.2017
Erreichte Personen (17.12.2017 – 13.01.2018)	3.340
Link	https://www.facebook.com/WirtschaftsundAgrarFachkraft/

The screenshot shows the Facebook profile page for 'Maschinenring Wirtschafts- und Agrar Fachkraft'. The page features a cover photo of a modern building with the text 'Wirtschafts- und Agrar Fachkraft' and 'V5 Arbeits- und Betriebsmittel Einsatz'. Below the cover photo is a video player. The left sidebar contains navigation options like 'Startseite', 'Veranstaltungen', 'Bewertungen', 'Info', 'Videos', 'Fotos', 'Beiträge', and 'Community'. The right sidebar shows engagement statistics, including 'Gefällt 64 Mal +21 diese Woche', '64 Abonnenten', and 'Erzielte Reichweite von 2.609 in dieser Woche'. The main content area displays a 'Fotos' section with two images: one of a man sitting on a wooden structure and another of people working with a tractor in a field.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete





Info

ALLGEMEIN

Kategorie	Bildung	Bearbeiten
Name	Maschinenring Wirtschafts- und Agrar Fachkraft	Bearbeiten
Benutzername	@WirtschaftsundAgrarFachkraft	Bearbeiten

Informationen über das Unternehmen

- ▼ Bearbeiten Anfangsdatum
- 🔍 Unternehmensart bearbeiten
- 🔄 Bearbeiten Aufgabe

KONTAKTINFO

- ☎ Anrufen 059 060 900
- ✉ @WirtschaftsundAgrarFachkraft
- ✉ oesterreich@maschinenring.at
- 🌐 <http://www.maschinenring.at/waf>
- 🔄 Bearbeiten Andere Konten

WEITERE INFOS

- 🔍 **Info**
Der Maschinenring bietet eine neue Ausbildung an: die Wirtschafts- und Agrarfachkraft. Dieses Programm kombiniert landwirtschaftliche Tätigkeiten & Handwerk, verbindet praktische Arbeit & intensive Kurse.

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und EU.
- 🔍 **Impressum**
Medieninhaber/Redaktion/Herausgeber:

Maschinenring Österreich
Auf der Gugl 3, 4021 Linz
T +43 59060-900
F +43 59060-9900
E oesterreich@maschinenring.at
- 🔍 **Produkte**
Ausbildung; Landwirtschaft; Personalleasing;
Gartenarbeit; Schweißen; Staplerschein; Viehhaltung;
Rinderhaltung; Schweinehaltung





6. Maschinenring intern Newsletter

Medium	Interner Maschinenring Newsletter (MR intern)
Titel	Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation
Erscheinungsdatum	29.11.2017
Mails versendet	1.070
Link	-

Neues aus der Maschinenring-Welt (2017/11)

MR Österreich <oesterreich@maschinenring.at>

Sie haben diese Nachricht am 29.11.2017 09:20 weitergeleitet.

Gesendet: Mi 29.11.2017 09:17

An: Gail Elisabeth

Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation

Cluster



Wirtschafts- und Agrar Fachkraft startet durch

Wirtschafts- und Agrar Fachkraft startet durch

Nach dem erfolgreichen Start der Wirtschafts- und Agrar Fachkraft in Oberösterreich werden weitere Bundesländer diese Ausbildung anbieten. Das Programm kombiniert landwirtschaftliche Tätigkeiten und Handwerk. Es verbindet praktische Arbeit mit intensiven Kursen. Umfasst sind alle drei Maschinenring Bereiche – Agrar, Service und Leasing. Insgesamt bietet der Maschinenring in Zukunft über 40 Wirtschafts- und Agrar Fachkraft Ausbildungsplätze an! Mehr dazu [hier](#).

157



Nährstoffmanagement: Tätigkeiten werden nun auch in NÖ und OÖ angeboten.

Der Maschinenring Steiermark ist als einzige landwirtschaftliche Organisation österreichweit als akkreditierte Inspektionsstelle im Bereich Boden und Wirtschaftsdünger tätig. Zum Angebot dieses Maschinenring Cluster Projekts zählen Untersuchungen über die in den Böden und Wirtschaftsdüngern enthaltenen Nährstoffe. Diese Information wird im Onlineportal Nährstoffmanagement-Maps aufbereitet, um den landwirtschaftlichen Betrieben Instrumente für eine teilflächengenaue Düngeplanung zu geben. Ergänzend gibt es eine Online-Güllebörse, damit Dünger gezielt und grundwasserschonend dort eingesetzt werden kann, wo ihn Pflanzen und Boden auch tatsächlich benötigen. Zukünftig soll das Maschinenring Nährstoffmanagement österreichweit angeboten werden. Mehr dazu unter www.naehrstoffmanagement.at sowie im Video, das am 5.12. online geht.





Schon 9 Cluster Videos erschienen



10 Videos über den Maschinenring Cluster und ausgewählte Projekte gibt es, neun sind bereits erschienen. Du findest sie im [Maschinenring Youtube-Kanal](#) sowie auf der [Website](#). Alle Videos teilen wir auch auf Facebook, und Medien wie die BauernZeitung, Landwirt, [Netzwerk Zukunftsraum Land](#) oder [blickinsland.at](#) berichten darüber. Das letzte Video erscheint in KW 49.

Medium	Interner Maschinenring Newsletter (MR intern)
Titel	10 Videos zum Maschinenring Cluster
Erscheinungsdatum	30.10.2017
Mails versendet	1.057
Link	-

Neues aus der Maschinenring-Welt (2017/10)

MR Österreich <oesterreich@maschinenring.at>

Gesendet: Mo 30.10.2017 15:26

An: Gail Elisabeth

10 Videos zum Maschinenring Cluster

Schrittweise Veröffentlichung seit dem 05.10.2017



Der Maschinenring Cluster ist die größte landwirtschaftliche Kooperations-Initiative in Österreich. Was ist er, was will er und wie profitieren Landwirte und Umwelt davon? Das zeigen dir unsere Videos zum Cluster und zu neun Projekten. Alle Videos findest du auf [Youtube](#) und [Facebook](#).





Medium	Interner Maschinenring Newsletter (MR intern)
Titel	9 neue Innovationsprojekte genehmigt
Erscheinungsdatum	14.09.2017
Mails versendet	10.47
Link	-

Neues aus der Maschinenring-Welt (2017/09)

MR Österreich <oesterreich@maschinenring.at>

Gesendet: Do 14.09.2017 15:18

An: Gail Elisabeth



9 neue Innovationsprojekte genehmigt

EUR 459.878,65 Fördersumme

Per 18. April 2017 wurden 12 neue Clusterprojekte beim Förderprogramm „Ländliche Entwicklung 2014-2020“ im Bundesministerium für ein Lebenswertes Österreich zur Förderung eingereicht. 9 Clusterprojekte wurden im Zuge des Jury-Auswahlverfahrens als förderwürdig anerkannt. Unter dem Link findest du die Übersicht über die neuen Clusterprojekte. Sie werden bis Juni 2018 umgesetzt.

[Übersicht 9 neue Clusterprojekte](#)



Medium	Interner Maschinenring Newsletter (MR intern)
Titel	MR Cluster: Qualitätsmanagement-System
Erscheinungsdatum	24.07.2017
Mails versendet	1.055
Link	-

Neues aus der Maschinenring-Welt (2017/07)

MR Österreich <oesterreich@maschinenring.at>

Gesendet: Mo 24.07.2017 13:35

An: Gail Elisabeth

MR Cluster: Qualitätsmanagement-System

Harmonisierte Abläufe für mehr Qualität im Agrarbereich

Wie können Prozessabläufe vereinheitlicht werden, um letztendlich die Qualität zu verbessern? Vorschläge dazu erarbeiteten die Ringe und Landesverbände gemeinsam. Ihre Ergebnisse wurden in den QS-Projektsteuerungsgruppen präsentiert, diskutiert und zusammengeführt. Für folgende agrarische Schlüsselprozesse gibt es Harmonisierungsvorschläge:

- Mitglieder Ein-/Austritt
- Vertrieb/Kundenanfrage
- Disposition Vermittlungstätigkeit
- Abrechnung Vermittlungstätigkeit
- Stammdatenpflege
- Gemeinschaften gründen
- Disposition Gemeinschaftsmaschinen
- Gemeinschaften betreuen/auflösen
- Wirtschaftliche Betriebshilfe
- Soziale Betriebshilfe



Dabei zeigte sich: Einige agrarische Prozesse laufen relativ gleich ab, etwa „Mitglieder Ein-/Austritt“. Andere, wie die „Soziale Betriebshilfe“, werden in jedem Bundesland anders abgewickelt.

Nun sichten Arbeitsgruppen über den Sommer die Dokumente, Checklisten und Arbeitsanweisungen. Und sie erarbeiten Vorschläge für eine Harmonisierung. Die Ergebnisse werden in den einzelnen Bundesländern dann wieder abgestimmt. Anschließend werden die Schlüsselprozesse in einem IT-basierten Maschinenring Qualitätsmanagement-System angelegt.

Deine Ansprechperson dazu ist **Mag. Gabriela Hinterberger** (Projektleitung QS-Projekt).

160

Projektleiterin

Mag. Elisabeth Gail

Leitung Kommunikation Maschinenring Österreich

Auf der Gugl 3, 4021 Linz

T: +43 (0)59060 – 90052

E: elisabeth.gail@maschinenring.at

I: <http://www.maschinenring.at>